

der budoka



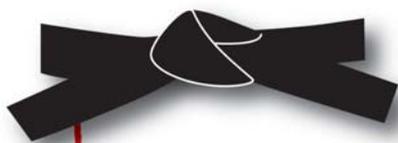
12 / 2013
Dezember

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,90 €



**Bewegt ÄLTER
werden mit JUDO**



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Bredtner Str. 12
53797 Lohmar
Tel.: 02246 9493862
Fax: 02246 9493866
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Alte Garten 3 a
51371 Leverkusen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail: Deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Jürgen Schubert
Weberstr. 84
46049 Oberhausen
Tel.: 0208 849498
Fax: 0208 8483647
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Sport im Koalitionsvertrag

Der organisierte Sport in Deutschland hat Ziele und Forderungen; jüngst hat die Konferenz der Landessportbünde diese noch zu den Koalitionsverhandlungen prägnant nominiert. Sie reichten vom Ausbau der Sportstätten bis zur Integration von Zuwanderern, umfassten unter anderem exklusiven Schulsport und inklusiven Behindertensport. Jetzt liegt der Koalitionsvertrag vor, prägt für Jahre die Politik.

Insofern lohnt sich die Inspektion seiner sportlichen Seiten. Strukturell ist der Sport Teilbereich eines Unterabschnitts „Kultur, Medien und Sport“. Quantitativ erhält Sport eine gute Seite oder 0,63 Prozent des Vertragswerkes. Mit vier Absätzen zeigt er gegenüber Medien (25) und Kultur (54) kein Übergewicht. Das schlanke Outfit gilt auch im Vergleich zu ähnlich bedeutsamen Themen wie Stadt- und Regionalentwicklung oder Umwelt, allein das Thema Digitalisierung umfasst über 20 Seiten.

Im knappen Text finden sich wichtige Felder wie Förderung der Trainer, duale Karrieren für Spitzensportler, Kampf gegen Doping, Erhalt der Infrastruktur für alle Bereiche des Sports, Berücksichtigung des Sports bei immissionsrechtlichen Konfliktlagen, Unterstützung von Ehrenamt und Integration. Michael Vesper, Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes, bedauert allerdings das Fehlen des Sports als Staatsziel und ungesicherte Quellen für die Finanzierung der Nationalen Anti-Doping-Agentur. ...

Prof. Hans-Jürgen Schulke / DOSB-Press

Information für unsere Abonnenten zur SEPA-Umstellung

Als Beitrag zur Schaffung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (Single Euro Payments Area, SEPA) stellen wir ab dem 1.1.2014 auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weitergenutzt.

Dieses Lastschriftmandat wird durch unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE08ZZZ00000346018 gekennzeichnet, die von uns bei allen Lastschrifteinzügen angegeben wird. Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie nichts unternehmen. Lastschriften werden weiterhin von Ihrem vorliegenden Konto eingezogen. Die Bezugsgebühren für das Kalenderjahr 2014 buchen wir Mitte Februar ab.

Sollten Ihre Bankangaben nicht mehr aktuell sein, bitten wir Sie um Nachricht. Ihre IBAN und den BIC finden Sie z. B. auch auf Ihrem Kontoauszug. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der linken Seite in der Kopfzeile.

Die nächste Ausgabe des „budoka“
(Januar/Februar 2014)
erscheint Anfang Februar 2014.

Die Redaktion wünscht ein
frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch!

INHALT



Bewegt ÄLTER werden mit JUDO 4



WM-Bronze: Szaundra Diedrich 12



Reisebericht: Aikido in Japan 34



Kampfsport-Gala in Bönen 42



Ju Jutsu: DM der Polizei 49



„Sterne des Sports“ nach Weeze 58

Kraft und Technik

Krafttraining, Teil 50 **27**
Nage-waza-ura-no-Kata, Teil 11 **28**

Impressum **33**

Judo-Kalender 2014 **35**

Ausschreibungen **61**

Verbände

Judo **4**
NWJK **21**
Dachverband **33**
Aikido **34**
Goshin Jitsu **40**
Hapkido **42**
Jiu Jitsu Union **45**
DJJB NW **47**
DFJJ NW **48**
Ju Jutsu Verband **49**
KarateNW **53**
Taekwon-Do Verband **54**
Wushu Verband **58**

Titelseite: „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO“ - Seit Anfang des Jahres 2013 ist der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) Projektpartner des Landessportbundes im Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“.

Foto: Erik Gruhn

Podiumsdiskussion mit Andreas Kleegräfe, Walter Trapp, Michael Heise, Alexander von der Groeben, Ralph Akoto, Ulla Ließmann und Peter Frese (von links nach rechts)

LANDESSPORTBUND
NORTH-RHINE WESTPHALIA



Bewegt ÄLTER werden in NRW!
Sportvereine sind erfolgreiche Netzwerker und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung.



LANDESSPORTBUND
NORTH-RHINE WESTPHALIA



Bewegt ÄLTER werden in NRW!
Sportvereine fördern lebenslanges Sporttreiben und vermitteln Gesundheit und Lebensqualität bis ins hohe Alter.



Bewegt ÄLTER



werden mit JUDO



Knapp 150 Judokas aus 68 Vereinen reisten zur Auftaktveranstaltung nach Hennef an

Großes Interesse an der Auftaktveranstaltung „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“

Seit Anfang des Jahres 2013 ist der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) Projektpartner des Landessportbundes im Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“.

Dieses Themenfeld ist im NWJV nicht neu. Bereits Mitte der 90er-Jahre wurde der Bereich „Sport der Älteren“ vom NWJV bearbeitet. Zusammen mit dem Landessportbund NRW wurde damals eine 60-stündige Ausbildung „Judo der Älteren“ entwickelt und praktisch umgesetzt. Im Laufe der Zeit zeigte sich allerdings, dass nur wenige Vereine Judo-Angebote für Ältere entwickeln wollten oder konnten. Die Gründe hierfür sind mehrschichtig und sollen an dieser Stelle nicht weiter erörtert werden. In den Breitensport-Fortbildungen des NWJV wird das Thema „Judo der Erwachsenen/Älteren“ immer wieder aufgegriffen, doch lassen sich hieraus keine nachhaltigen Ergebnisse aufzeigen.

Bedingt durch den demographischen Wandel und die damit verbundenen Veränderungen in den Sportorganisationen wird die Bedeutung von Sportangeboten für Ältere allerdings immer größer. Und daraus stellt sich die Frage: Warum sollen wir als Judo-Verband zusammen mit den Vereinen die Inhalte, die die Sportart JUDO bietet, nicht aufgreifen und Angebote für die Gruppe der Erwachsenen und älter werdenden Menschen entwickeln und offerieren?! Altersgerecht angeboten ist JUDO ein hervorragend geeignetes Bewegungsfeld – und das für alle Altersgruppen.

Am 30. Juni dieses Jahres fand zunächst das Vereinsforum „Bewegt ÄLTER werden in NRW - bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“ in Witten statt. Hier galt es die Vereine mit ins Boot zu holen und für das Thema zu interessieren. Mit 39 Teilnehmern aus 31 verschiedenen Vereinen war der erste Schritt getan. Mit der Auftaktveranstaltung am 17. November in Hennef sollten Trainer, Judokas und Vereins-

Wie sich die Arbeitsgruppe „ÄLTERE“ die weitere Vorgehensweise vorstellt, erläuterte das Team zum Ende der Veranstaltung und bedankte sich bei allen Judokas für die engagierte Teilnahme





Mit über 40 Jahren als Quereinsteiger vom Rudern zum Judo gekommen, legte Ernst Wilhelm Dempewolf (links) jüngst mit 79 Jahren die Prüfung zum 5. Dan ab. Großartig! Peter Frese (rechts) und Winfried Leo gratulieren.

vertreter für das Thema sensibilisiert und interessiert werden. Mit der Teilnehmerzahl von knapp 150 Judokas wurden die Erwartungen übertroffen. Ein ausgewähltes Programm mit interessanten Vorträgen und tollen Praxisangeboten in dem schönen Ambiente der Sportschule Hennef führte zu einer rundherum gelungenen Veranstaltung. In seinem Vortrag zum demographischen Wandel ging Michael Heise, Referatsleiter Breitensport im Landessportbund NRW, auf die sich hieraus ergebenden Chancen und Herausforderungen für den Sport ein und stellte interessante Zahlen, Daten und Fakten vor. Dr. med. Ralph Akoto verglich Erkenntnisse aus der Sportmedizin mit der Sportart Judo. Untersuchungen zeigen, dass es für ältere Judokas im Vergleich zu anderen Sportarten kein höheres Verletzungsrisiko gibt. Dass Judo von Sportmedizinern für den älter werdenden Menschen weniger geeignet erscheint, hat mehr mit dem mangelnden Wissen um die Sportart selbst zu tun.



Ralph Akoto: „Wenn man mit JUDO nicht bewegt ÄLTER werden könnte, wäre mein Vortrag jetzt beendet.... Koordination, Kraft und Ausdauer sind wesentliche Elemente im Judo, die auch für das Training älter werdender Menschen unerlässlich sind.“

Moderiert wurde der erste Teil der Veranstaltung von Alexander von der Groeben, der sich an die vielen Treppenstufen, die es in seiner aktiven Wettkampfzeit in Hennef zu bezwingen galt, erinnerte. In gewohnt lockerer und sympathischer Art führte der Ex-Europameister durch das Programm. Dass Judo für DJB- und NWJV-Präsident Peter Frese mehr als ein Sport ist, ist allgemein bekannt. Seine eingangs in

Bewegt ÄLTER werden mit JUDO



Bewegt ÄLTER werden mit JUDO



Der Judo-Gürtel als multifunktionales Gerät – zunächst zum koordinativen Aufwärmen und dann als Hilfsmittel beim Fallen

seinem Grußwort formulierte Forderung an die Teilnehmer: „Lasst uns die Vielfältigkeit der Sportart Judo nutzen!“ wurde sowohl in den Vorträgen als auch in den Praxiseinheiten verdeutlicht.

Die Auswahl der Praxis-Themen stieß bei den Aktiven auf regen Zuspruch. In der ersten Workshop-Phase konnten die Teilnehmer zwischen den Themen „Fallen ohne zu stürzen“ (Andreas Kleegräfe), „Werfen ohne hart zu fallen“ (Uli Klocke) und „Rhythmisierung von Bewegungen“ (Ulla Ließmann) wählen. In der zweiten Phase mussten sie sich zwischen den Themen „Neue Bewegungen erleben“ (Elmar Schach), „Kata kreativ“ (Carsten Stiller) und „Fit und beweglich mit Bodentechniken“ (Walter Trapp) entscheiden. Ein kurzes Resümee mit allen Teilnehmern und Referenten rundete die Veranstaltung ab.

Der NWJV wird zeitnah eine Dokumentation zu den beiden Veranstaltungen (Vereins-/Verbandsforum und Auftaktveranstaltung) herausgeben und im „budoka“ bzw. auf der Homepage den weiteren Fahrplan „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“ veröffentlichen. Anmeldungen zu der Trainer B-Modellausbildung „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“ sind ab sofort möglich. Die Termine: 28.-30. März 2014 in Hennef, 29.-31. August 2014 in Hachen, 24.-26. Oktober 2014 in Hennef und 21.-23. November 2014 in Hachen.

Text: Angela Andree/Fotos: Klaus Kessler

Wer verkörpert den wett-kampftreibenden Judoka besser als Walter Trapp?!
Judo als „live-time“-Sportart mit der regelmäßigen Teilnahme an Wettbewerben – für Walter ein Muss und dafür lohnt sich jede Anstrengung im Trainingsalltag. Aber nicht nur der Erfolg, sondern insbesondere das Wiedersehen mit den Judo-Kollegen machen die Wettbewerbe so wertvoll.





Westdeutsche Einzelmeisterschaften in Bochum

Berghaus und Entgens gelingt Titelverteidigung

Der Verein Judoka Wattenscheid war Ausrichter der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer. Auf vier Matten wurden in der Sporthalle der Maria-Sybilla-Merian-

Schule die Teilnehmer für die Deutschen Pokalmeisterschaften in Frankfurt (Oder) ermittelt. Erfolgreichster Verein war der 1. JC Mönchengladbach mit drei ersten, einem zweiten und einem dritten Platz.

Westdeutsche Einzelmeisterschaften in Bochum

Frauen

bis 48 kg:

1. Lesley-Anne Baizer, Sam. Schwelm
2. Alina Burghheim, JG Münster

bis 52 kg:

1. Saskia Scherer, Budo-Sport Kaarst
2. Maureen Siegmann, Adler Bottrop
3. Katharina Schuldt, Sakura Herzog.
3. Alina Schubert, TV Hüinghausen
5. Katharina Reinsch, TSVE Bielef.
5. Kim-Isabell Barkhoff, JC Velen-R.

bis 57 kg:

1. Anja Reßler, KSV Erkenschwick
2. Sarah Kirchrath, 1. JC Mönchengladbach
3. Tanja Ehringfeld, JC Haldern
3. Vanessa Kopperberg, JC Wermelsk.
5. Sabrina Stettner, JV Siegerland

bis 63 kg:

1. Melina Wehmeyer, 1. JC Mönchengladbach
2. Alice Schweinoch, JSC Erkelenz
3. Lisa Semmler, JC Dortmund-West
3. Sabrina Krampf, TB Osterfeld
5. Jenny Scholten, JKG Essen
5. Claudia Kersten, 1. JC Mönchengladbach

bis 70 kg:

1. Ulrike Scherbarth, 1. JC Mönchengladbach
2. Katrin Borchardt, JC Wermelsk.
3. Jenny Schmitz, Bayer Leverkusen
3. Ulrike Böwe, JC 93 Bielefeld
5. Svenja Brill, Garather SV
5. Nina Grabowski, BC Kamp-Lintf.

bis 78 kg:

1. Kirsten Schophuis, Stella Bevergern
2. Katrin Leimgardt, Remsch. TV
3. Christina Protze, Velberter JC
3. Carolin Röbner, DJK Stadtlohn
5. Eva Strack, Budoka Höntrop
5. Frederike Hesse, BS Kaarst

über 78 kg:

1. Andrea Berghaus, PSV Recklingh.
2. Friederike Lagemann, JG Ibbenb.
3. Nina Skala, TV Einigkeit Waltrop
3. Mareike Fenger, JKG Essen
5. Katrin Warstat, BC Kamp-Lintfort
5. Leonie Brachthäuser, PSV Wupp.

Männer

bis 60 kg:

1. Ulrich Heselhaus, Kolping Bocholt
2. Niklas Luckai, JC Holzwickede
3. Peter Fraundorf, Bayer Leverkusen
3. Tim Resag, Bayer Leverkusen
5. Florian Priefer, JC Pelkum-Herr.
5. Florian Hück, Post SV Düsseldorf

bis 66 kg:

1. Maxime Junghänel, SSF Bonn
2. Max Baczak, TSV Hertha Walheim
3. Christian Le Boulanges, B. Dorm.
3. Marc Wickern, Viktoria Mülheim
5. Dirk Veldboer, JC 93 Bielefeld
5. Darius Nahvipour, Bayer Leverk.

bis 73 kg:

1. Henrik Lauer, SU Witten-Annen
2. Hans-Martin Kühn, 1. Godesb. JC
3. Dominik Gosens, JC 66 Bottrop
3. Benedikt Wagner, SUA Witten
5. Henrik Hilger, JG Münster
5. Mario Rasche, JC 93 Bielefeld

bis 81 kg:

1. Andreas Buscher, 1. JC Mönchengladbach
2. Florian Dieck, JG Ladbergen
3. Andreas Altergott, SUA Witten
3. Max Westerkamp, Hertha Walheim
5. Erik Jansen, JG Münster
5. Eike Boden, JC Bushido Köln-Süd

bis 90 kg:

1. Björn Hangebrauck, Adler Bottrap
2. Carlo Weßeling, Stella Bevergern
3. Oliver Zabel, 1. JC Mönchengladbach
3. Stefan Urselmann, JC 66 Bottrap
5. Patrick Schweitzer, PSVg Jahn SG
5. Patrick Haas, TSV Hertha Walheim

bis 100 kg:

1. Lars Entgens, Hertha Walheim
2. Rafael Mattukat, Bayer Leverk.
3. Athur Knak, ESV Fort. Euskirchen
3. Thomas Morcinek, JC Remscheid
5. Arno Arndt, JT Holten
5. Janis Terinde, JG Ibbenbüren

über 100 kg:

1. Dennis Kary, Bayer Leverkusen
2. Daniel Schröer, KSV Erkenschw.
3. Marcel Lauer, JT Holten
3. Manuel Neumann, DSC Wanne-E.
5. Mesut Uyma, MSV Duisburg
5. Christopher Grove, JG Ibbenbüren



Fünf Medaillen holten sich die Judokas vom TSV Bayer 04 Leverkusen. Ihre Titel aus dem Vorjahr verteidigen konnten Andrea Berghaus vom PSV Recklinghausen (über 78 kg) und Lars Entgens vom TSV Hertha Walheim (bis 100 kg).

Die Landestrainer Sebastian Heupp für die Frauen und Stefan Küppers für die Männer beobachteten das Geschehen vor Ort und gaben eine kurze Einschätzung zu den Kämpfen ab.

Sebastian Heupp: „Obwohl bereits 34 Frauen über die Kaderzugehörigkeit oder die Rangliste zu den Deutschen Meisterschaften im Januar qualifiziert sind, gab es auch hier noch einige Gewichtsklassen mit einem sehr guten Niveau. Zum Beispiel in der Gewichtsklasse bis 63 kg war die Leistungsdichte sehr groß. Besonders aufgefallen ist

mir ansonsten Ulrike Scherbarth in in der 70-kg-Klasse. Sie hat für ihre vier Kämpfe insgesamt keine zwei Minuten Kampfzeit benötigt. Schade, dass sie bei den Pokalmeisterschaften verhindert ist und nicht kämpfen kann.“

Stefan Küppers: „Im Gegensatz zum letzten Jahr hat sich das Niveau der Westdeutschen Meisterschaften verbessert. Besonders interessieren mich die jungen Leute, die Junioren, die sich schon über die Bezirke qualifiziert haben und teilweise schon gegen die Männer durchsetzen. Als Beispiel kann man hier Maxime Junghänel nennen, der in der Gewichtsklasse bis 66 kg schon Erster wurde. Das spricht für unser Ausbildungskonzept. Das bestätigt unsere Arbeit.“

Text und Fotos: Erik Gruhn





Kampfszenen der Westdeutschen Meisterschaften in Bochum

Deutsche Pokalmeisterschaften in Frankfurt (Oder)

Andrea Berghaus und Henrik Lauer gewinnen Gold

2 x Gold, 3 x Silber und 7 x Bronze gab es für die Judokas aus Nordrhein-Westfalen bei den Deutschen Pokalmeisterschaften der Frauen

und Männer in Frankfurt (Oder). Dazu kamen fünf fünfte und vier siebte Plätze.

Andrea Berghaus vom PSV Recklinghausen siegte in der Klasse über 78 kg. Henrik Lauer von der Sportunion Annen gewann in der Kategorie bis 73 kg. Silber ging an Sabrina Krampf vom Tbd. Osterfeld in der Klasse bis 63 kg, Kirsten Schophuis vom FC Stella Bevergern in der Klasse bis 78 kg und Lars Entgens vom TSV Hertha Walheim in der Klasse bis 100 kg.

Die Medaillengewinner haben sich direkt für die Deutschen Meisterschaften im Januar in Ettlingen qualifiziert.

Deutsche Pokalmeisterschaften in Frankfurt (Oder)

Frauen

bis 48 kg:

1. Jasmine Seifert, Bud. Heiligenstadt
2. Anika Wohlers, TuS Hermannsb.
3. Nadine Thiel, TSV 1847 Weilheim
3. Emely Siewert, UJKC Potsdam
5. Melanie Hausoel, ASV Neumarkt
5. Katharina Walesch, PTSV Hof

bis 52 kg:

1. Anika Meyer, Bud. Brandenburg
2. Anna Schütt, VfL Stade
3. Saskia Scherer, Budo Sport Kaarst
3. Melanie Sonnen, BC Sam. Berlin
5. Beke von Ahnen, HT 16 Hamburg
5. Elisabeth Speckbacher, FC Kirchw.

bis 57 kg:

1. Vera Dworaczyk, JSV Tübingen
2. Alina Jennifer Renk, Rand. Berlin
3. Anne-Sophie Schmidt, Lotos Berlin
3. Julia Knosp, VfL Sindelfingen
5. Anja Reßler, KSV Erkenschwick
5. Jessica Grether, Post Karlsruhe

bis 63 kg:

1. Vanessa Müller, JSV Speyer
2. Sabrina Krampf, Tbd. Osterfeld
3. Alice Schweinich, JSC Erkelenz
3. Claudia Kersten, 1. JC M'gladbach
5. Eva Schmidt, 1. JC Zweibrücken
5. Melina Wehmeyer, 1. JC M'gladb.

bis 70 kg:

1. Anne Lisewski, SV Berlin 2000
2. Julia Dorny, SV Berlin 2000
3. Melanie Gerber, Judoclub Leipzig
3. Katharina Häcker, TH Eilbeck
5. Johanna Blietz, JC 90 Frankf./O.
5. Lisa Müller, Judoclub Leipzig

bis 78 kg:

1. Josephine Kratky, TV Kempten
2. Kirsten Schophuis, St. Bevergern
3. Viktoria Wild, House of Judo
3. Anja Gimbel, Kodokan Neuhof
5. Sara Fontana, Asahi Spremberg
5. Johanna Schumann, TSV Tauberb.

über 78 kg:

1. Andrea Berghaus, PSV Recklingh.
2. Sara Finke, TSV Bassum
3. Nina Skala, TVE 07/52 Waltrop
3. Friederike Lagemann, JG Ibbenb.
5. Inken Hildebrandt, Phönix Solttau
5. Lisa Männche, Homburger TG
7. Mareike Fenger, JKG Essen

Männer

bis 60 kg:

1. Kevin Schuchardt, Olympia Berlin
2. Felix Stasch, ESV Ludwigshafen
3. Benjamin Franke, TV 1860 Nassau
3. Chris Behr, VfL Sindelfingen
5. Paul Hardt, Judoclub Hünfelden
5. Lukas Vennekold, TSV Großhadern

bis 66 kg:

1. Maxim Shitov, TH Eilbeck
2. Christoph Siegel, KS Lüneburg
3. Axel Walter, Crocodiles Osnabrück
3. Maxime Junghänel, SSF Bonn
5. Christopher Bockholt, BW Hollage
5. David Karle, TV Kaufbeuren

bis 73 kg:

1. Henrik Lauer, Sport-Union Annen
2. Benjamin Hofäcker, JSV Speyer
3. Philipp Mackeldey, JC Leipzig
3. Oliver Lodtka, JC 90 Frankf./Oder
5. David Krämer, TSV Abensberg
5. Daniel Gleim, PSV GW Kassel

bis 81 kg:

1. Felix Kurz, KSV Esslingen
2. Valentin Larasser, TSV Grafing
3. Jakob Eckel, Chemnitzer PSV
3. Christopher Schwarzer, Lauchh.
5. Sebastian Kalenberg, Homburger TG
5. Andreas Buscher, 1. JC M'gladbach

bis 90 kg:

1. Danni Tempel, Judoclub Leipzig
2. Patrick Rauh, Judo. Heubach
3. Artur ledowski, ETSV Weiche
3. Tim Güther, TSV Großhadern
5. Oliver Zabel, 1. JC Mönchengladb.
5. Stefan Urselmann, JC 66 Bottrop

bis 100 kg:

1. Martin Nußmann, JC Leipzig
2. Lars Entgens, Hertha Walheim
3. Felix Korthals, TSG Backnang
3. Artur Knak, ESV Fort. Euskirchen
5. Kay Grapentin, TSV Schwarzenb.
5. Mattias Müller, TSB Ravensburg
7. Thomas Morcinek, JC Remscheid
7. Rafael Mattukat, Bayer Leverkusen

über 100 kg:

1. Pierre Borkowski, SC Berlin
2. Anton Krivickij, Kodokan Erfurt
3. Jan Weber, Post Südstadt Karlsruhe
3. Edward Freidenberg, MTV Ingolstadt
5. Volker Klöß, Bremer Judo-Team
5. Florian Pietsch, Dresdner SV
7. Manuel Neumann, DSC Wanne-E.

Szaundra Diedrich gewinnt Bronze

Szaundra Diedrich vom JC 66 Bottrop gewann bei den U 21-Weltmeisterschaften in Ljubljana eine Bronzemedaille in der Klasse bis 70 kg. Sie besiegte in der ersten Runde Liliana Cardenas aus Mexiko nach knapp zwei Minuten mit Würgetechnik. Auch Elvismar Rodriguez aus Venezuela zwang die Bottroperin mit einem Würger zur Aufgabe. Im Viertelfinale gewann die 20-Jährige gegen Gulnoza Matniyazova aus Usbekistan. Im Halbfinale unterlag sie Barbara Matic aus Kroatien, die bei Junioren-Europameisterschaften bereits Gold, Silber und Bronze gewonnen hatte, mit Wazaari-Wertung. Den Kampf um Bronze beendete die Bottroperin nach 69 Sekunden vorzeitig gegen Valeria Ferrari aus Italien.

Nadja Bazynski erreichte ebenfalls das Halbfinale. Sie bezwang nach einem Freilos Simona Abate aus Italien nach 36 Sekunden mit Ippon für Seoi-nage und setzte sich mit Yuko-Vorteil für Seoi-nage nach vier Minuten gegen Wisneybi Machado aus Venezuela durch. In der Runde der letzten Acht gewann die Leverkusenerin in der Golden-Score-Verlängerung gegen Mungunchimeg Baldorj aus der Mongolei. Im Kampf um den Finaleinzug musste sich die 20-Jährige der Niederländerin Do Velema nach Wazaari-Führung noch geschlagen geben. Der Kampf um Bronze ging gegen Maylin Del Toro aus Kuba mit Yuko-Wertung verloren. Damit belegte Nadja Bazynski einen fünften Platz.

Robin Gutsche ließ gegen den Italiener Daniele Sciabola nichts anbrennen und erzielte Yuko für Tomoe-nage und Wazaari für Taiotoshi. Seinen nächsten Gegner Jordan Smith aus Australien legte er nach einer Minute und 13 Sekunden mit Tomoe-nage auf den Rücken. Nach einem Sieg mit Yuko-Vorteil gegen Beka Dongvan aus Georgien sicherte er sich mit zwei Yuko-Wertungen im Kampf gegen Rijad Dedeic aus Montenegro den Einzug in das Halbfinale. Hier unterlag der Leverkusener vorzeitig gegen Alexios Ntanatsidis aus Griechenland. Dem Kampf um Bronze verlor er gegen seinen Teamkollegen Dominic Ressel aus Kronshagen.

Nur zwölf Sekunden dauerte der erste Auftritt von Anthony Zingg vom TSV Bayer 04 Leverkusen in Ljubljana. Bereits mit der ersten Aktion besiegte der 20-jährige Vize-Europameister seinen Kontrahenten Christos Kaouranis aus Zypern. Doch in der zweiten Runde kam bereits das Aus. Gegen Junior Degen aus den Niederlanden, Fünfter der U 21-Europameisterschaften, unterlag der Leverkusener mit Yuko-Wertung.

Unglücklich verloren hat Maike Ziech vom BS Yamatho Hürth. In der zweiten Runde der Gewichtsklasse bis 78 kg traf die letztjährige U 20-Europameisterin auf Samanta Soares aus Brasilien. Ziech machte über weite Strecken den Kampf, verpasste es die Überlegenheit aber in eine Wertung zu münzen. Soares benötigte nur einen starken Fußfeiger, um in Führung zu gehen. In der Folge rannte Ziech dem Rückstand hinterher. Am Ende musste sich die Universiade-Teilnehmerin diesen Jahres nach vier Minuten Kampfzeit geschlagen geben. Zuvor hatte die Deutsche Babette van Aggelen aus den Niederlanden mit einem schönen O-uchi-gari eine Minute vor dem Ende gewinnbringend auf die Matte befördert.

Mit einer Bronzemedaille und zwei fünften Plätzen hatten sich die Judokas aus Nordrhein-Westfalen sehr gut verkauft bei diesen Weltmeisterschaften.

Moritz Belmann/Erik Gruhn



Szaundra Diedrich mit Trainer Martin Drechsler Foto: Annett Böhm

Frauen U 21

bis 44 kg:

1. Anastasia Pavlenko, Russland
2. Andreea Stefanescu, Rumänien
3. Olfa Saoudi, Tunesien
3. Honoka Yamauchi, Japan

bis 48 kg:

1. Irina Dolgova, Russland
2. Alexandra Pop, Rumänien
3. Amandine Buchard, Frankreich
3. Tamami Yamazaki, Japan

bis 52 kg:

1. Sappho Coban, Deutschland
2. Jessica Pereira, Brasilien
3. Larisa Florian, Rumänien
3. Odette Giuffrida, Italien

bis 57 kg:

1. Arleta Podolak, Polen
2. Cath. Beauchemin-Pinard, Kanada
3. Christa Deguchi, Japan
3. Fabienne Kocher, Schweiz

bis 63 kg:

1. Do Velema, Niederlande
2. Megumi Tsugane, Japan
3. Mungunchimeg Baldorj, Mongolei
3. Maylin Del Toro Carvajal, Kuba
5. Nadja Bazynski, Bayer Leverkusen

bis 70 kg:

1. Barbara Matic, Kroatien
2. Chizuru Arai, Japan
3. Szaundra Diedrich, JC 66 Bottrop
3. Margaux Pinot, Frankreich

bis 78 kg:

1. Shiori Yoshimura, Japan
2. Samanta Soares, Brasilien
3. Madeleine Malonga, Frankreich
3. Brigita Matic, Kroatien

über 78 kg:

1. Nami Inamori, Japan
2. Carolin Weiß, Deutschland
3. Sibilla Faccholli, Brasilien
3. Clarissa Taube, Deutschland

Männer U 21

bis 55 kg:

1. Vincent Manquest, Frankreich
2. Armando Maita, Venezuela
3. Leri Tchelidze, Georgien
3. Vitor Torrente, Brasilien

bis 60 kg:

1. Baul An, Südkorea
2. Diyorbek Urozboev, Usbekistan
3. Ahmet Sahin Kaba, Türkei
3. Yuma Oshima, Japan

bis 66 kg:

1. Yuuki Hashiguchi, Japan
2. Sho Tateyama, Japan
3. Adrian Gomboc, Slowenien
3. Jeremy Moreira, Frankreich

bis 73 kg:

1. Antonio Esposito, Italien
2. Sarvar Shomurodov, Usbekistan
3. Gabriel Mendes, Brasilien
3. Roman Moustopoulos, Griechenl.

bis 81 kg:

1. Alexios Ntanatsidis, Griechenland
2. Kenya Kohara, Japan
3. Mammadali Mehdiyev, Aserbaisch.
3. Dominic Ressel, Deutschland
5. Robin Gutsche, Bayer Leverkusen

bis 90 kg:

1. Beka Gviniashvili, Georgien
2. Samat Yessen, Kasachstan
3. Patryk Ciechowski, Polen
3. Henrique Silva, Brasilien

bis 100 kg:

1. Kyle Reyes, Kanada
2. Leehyun Kim, Südkorea
3. Toma Nikiforov, Belgien
3. Ryuko Ogawa, Japan

über 100 kg:

1. Anton Krivobokov, Russland
2. Duurenbayar Ulziibayar, Mongolei
3. Levani Matiashvili, Georgien
3. Ruan Silva, Brasilien



Julia Tillmanns gewann Silber bei den Europameisterschaften in Samokov
Foto: Erik Gruhn

EM U 23 in Samokov

Julia Tillmanns ist Vize-Europameisterin

Julia Tillmanns vom 1. JC Mönchengladbach sicherte sich bei den Europameisterschaften der U 23 im bulgarischen Samokov die Silbermedaille in der Klasse bis 78 kg. Die 21-Jährige stand nach einem vorzeitigen Sieg gegen Jelena Zabic aus Serbien im Halbfinale. Hier setzte sie sich gegen Laia Talamo Compano aus Spanien durch. Im Finale fiel die Entscheidung durch eine Wazaari-Wertung zugunsten von Anastasiya Turchyn, die Dritte der U 21-Europameisterschaften in diesem Jahr.

Sonja Wirth auf Platz fünf

Sonja Wirth aus Aachen belegte einen fünften Platz in der Klasse bis 48 kg. In der Vorrunde besiegte sie Mandy Tjokroatmo aus den Niederlanden bereits nach 56 Sekunden. Im Viertelfinale musste sie sich gegen Ebru Sahin aus der Türkei, in diesem Jahr Siebte der WM in Rio und Dritte der EM in Budapest, geschlagen geben. Den Trostrundenkampf gegen Anna Bartole aus Italien entschied Sonja Wirth mit Wazaari-Vorteil für sich. Im „kleinen Finale“ um die Bronzemedaille unterlag die Aachenerin gegen Noa Minsker aus Israel und belegte damit Rang fünf.

Für Nicki Graczyk aus Witten kam in der Klasse bis 66 kg das Aus bereits in der ersten Runde. Gegen Oleg Glushchenko aus der Ukraine unterlag er vorzeitig in der letzten Kampfminute.

Männer U 23

bis 60 kg:

1. Aram Grigoryan, Russland
2. Albert Oguzov, Russland
3. Vadud Balatkhanov, Finnland
3. Valentin Rota, Schweiz
7. Philip Graf, Deutschland

bis 66 kg:

1. Gabor Hagyo, Ungarn
2. Emanuele Bruno, Italien
3. Andraz Jereb, Slowenien
3. Yakub Shamilov, Russland

bis 73 kg:

1. Jonathan Allardon, Frankreich
2. Andrea Regis, Italien
3. Feliks Galuaev, Russland
3. Enrico Parlati, Italien

bis 81 kg:

1. Ivaylo Ivanov, Bulgarien
2. Khasan Khalmurzaev, Russland
3. Andranik Chaparyan, Armenien
3. Hannes Conrad, Deutschland

bis 90 kg:

1. Krisztian Toth, Ungarn
2. Aleksandar Kukolj, Serbien
3. Alexandre Iddir, Frankreich
3. Giuliano Loporchio, Italien

bis 100 kg:

1. Jorge Fonseca, Portugal
2. Clement Delvert, Frankreich
3. Shamil Magomedov, Russland
3. Grigori Minaskin, Estland

über 100 kg:

1. Stepan Sarkisyan, Russland
2. Daniel Allerstorfer, Österreich
3. Sven Heinle, Deutschland
3. Daniel Natea, Rumänien

Frauen U 23

bis 48 kg:

1. Ebru Sahin, Türkei
2. Kristina Vrsic, Slowenien
3. Noa Minsker, Israel
3. Mariya Persidskaya, Russland
5. Sonja Wirth, Brander TV

bis 52 kg:

1. Alexandra Florian, Rumänien
2. Gili Cohen, Israel
3. Odette Giuffrida, Italien
3. Distria Krasniqi, IJF

bis 57 kg:

1. Loredana Ohai, Rumänien
2. Lola Benarroche, Frankreich
2. Ivelina Ilieva, Bulgarien
3. Fabienne Kocher, Schweiz

bis 63 kg:

1. Kathrin Unterwurzacher, Österreich
2. Maelle Di Cintio, Frankreich
3. Andreja Dakovic, Kroatien
3. E. Pettersson Barkeling, Schweden

bis 70 kg:

1. Roxane Taeymans, Belgien
2. Alena Prokopenko, Russland
3. Franciska Szabo, Ungarn
3. Karolina Talach, Polen
7. Anne Ritt, Deutschland

bis 78 kg:

1. Anastasiya Turchyn, Ukraine
2. Julia Tillmanns, 1. JC M'gladbach
3. Ivana Maranic, Kroatien
3. Guusje Steenhuis, Niederlande

über 78 kg:

1. Kristin Büssow, Deutschland
2. Tessie Savelkous, Niederlande
3. Aydana Nagorova, Russland
3. Galyna Tarasova, Ukraine

Gold, Silber und Bronze bei den Veteranen-Weltmeisterschaften

Bei den Veteranen-Weltmeisterschaften in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) gab es Gold für Hans Gondzik vom Halterner JC (65-70 Jahre, +100 kg), Silber für Klara Beerenwinkel vom JC Kolping Bocholt (50-54 Jahre, -78 kg) und Manfred Zöllner vom 1. Budokan Hünxe (55-60 Jahre, -81 kg). Bronze erkämpften Walter Trapp vom PSV Duisburg (65-70 Jahre, -81 kg) und Ulrich Kreuz vom Brander TV (50-54 Jahre, -73 kg).



Foto: Ursula Braun

Gold und Bronze für NWJV-Judokas in Schwetzingen

In Schwetzingen fanden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Landesverbände für Frauen U 18, Männer U 18, Frauen U 21 und Männer U 21 statt. Die Männer aus Nordrhein-Westfalen gewannen das Finale gegen Bayern, die Frauen holten Bronze.

Dan-Verleihungen

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Judo-Bundes (DJB) hat auf Empfehlung des DJB-Ehrenrates die Verleihung des 8. Dan-Grades an **Franz Ostolski** aus Solingen beschlossen. Der 78-Jährige ist als „Judo-Urgestein“ neben Heiner Metzler und Horst Lippeck das dritte NWDK-Mitglied mit dem 8. Dan.

Der DJB-Ehrenrat hat folgende weitere Graduierungen beschlossen:

- 7. Dan für Walter Gülden aus Leichlingen
- 7. Dan für Wolfgang Dax-Romswinkel aus Sankt Augustin
- 6. Dan für Andreas Kleegräfe aus Köln
- 6. Dan für Karl-Heinz Tobies aus Gladbeck
- 6. Dan für Ursula Loosen aus Iserlohn

Ulla ist damit das erste weibliche NWDK-Mitglied mit diesem hohen Dan-Grad.



Franz Ostolski



DJB- und NWJV-Präsident Peter Frese (links) überreichte Andreas Kleegräfe in Hennef den 6. Dan



Der Ehrenrat von NWJV und NWDK hat Szaundra Diedrich vom JC 66 Bottrop für den Gewinn der Bronzemedaille im Einzel und mit der Mannschaft bei den Weltmeisterschaften der U 21 in Ljubljana den 2. Dan-Grad im Judo verliehen. Anlässlich des NWJV-Talentcamps in der Sportschule Hennef erhielt die dreifache Deutsche Meisterin die Urkunde aus den Händen von NWJV-Leistungssportadministrator Andreas Reeh.



Daniela Kabbeck hat geheiratet

Daniela Kabbeck, Bezirks-trainerin im Bezirk Detmold, hat ihrem langjährigen Freund Sascha Krist im historischen Rathaus von Bad Salzuflen das „Ja-Wort“ gegeben. Natürlich standen ihre Judo-Kids vom PSV Herford Spalier und warfen reichlich Reis. Wenn das kein Glück gibt!

Heinz Lubodda verstarb im Alter von 81 Jahren

Am 30. November verstarb im Alter von 81 Jahren Heinz Lubodda, langjähriger Bezirkskampfrichterreferent im Bezirk Köln, Bundes-A-Kampfrichter und Träger des 6. Dan-Grades. Der Judosport im Kreis Aachen und darüber hinaus war über viele Jahrzehnte mit dem Namen Heinz Lubodda verbunden. Als erfolgreicher Wettkämpfer, Vereinsgründer (JC Kohlscheid), Kampfrichter, Kreis- und Bezirksfachwart war er einer der treibenden Kräfte insbesondere in den Anfangsjahren.



Gerhard Opitz hat uns verlassen

Gerhard Opitz, Ehrenvorsitzender des TV Durchholz, der im April 2013 seinen 100. Geburtstag gefeiert hat, ist am 10. Oktober von uns gegangen. Er war ein Sportsmann im wahrsten Sinne des Wortes. In vielen Sportarten war er bis ins hohe Alter aktiv. Seine Devise, um sich fit zu halten, war stets „Wer rastet, der rostet“.

Loyal und in jeder Hinsicht vorbildlich hat er in all seinen Ämtern die Geschicke des Vereins maßgeblich und positiv beeinflusst. Sein

interessanter und schöner Beruf als Orgelbaumeister führte ihn über die Grenzen Deutschlands hinaus in alle Welt, unter anderem nach Japan, wo er wichtige Erfahrungen im Judosport sammeln konnte. Nach seiner Rückkehr gründete er im Jahr 1971 die Judoabteilung des TV Durchholz und leitete sie bis 1974. Gerhard Opitz war Träger des braunen Gürtels.



Verbandsjugendtag in Duisburg

Kreismeisterschaften 2014 als große Aktion

Zu Beginn des diesjährigen Verbandsjugendtages in der Sportschule Wedau hielt NWJV-Jugendbildungsreferent Erik Goertz ein Referat unter dem Thema „Vereins-Profil“. Er blickte auf die positive Verbandsentwicklung seit 2011 zurück. Hierbei ging er unter anderem auf die Trainer B-Ausbildung „Gewaltprävention“, die Kinder-Judo-Tage und das Judo J-Team NRW ein. Ein Schwerpunkt für 2014 werden „Neue Wettkämpfe im Schulsport“ sein.

Birgit Zahnw und Christoph Hendrichs wurden für ihre Tätigkeit im Judo mit der Bronzenen Ehrennadel des NWJV ausgezeichnet. Die Silberne Ehrennadel erhielten Karin Corsten und Jörg Bräutigam. Als Integrationsverein des Jahres konnte dem 1. Godesberger JC eine Urkunde überreicht werden.

Trixi Sturm wurde einstimmig als Verbandsjugendleiterin wiedergewählt. Zu Stellvertreterinnen wählten die Jugendvertreter der Vereine Sylvia Kaese und Gianna Schmitz. Daniel Skakavac, der bisher kommissarisch eingesetzt war, wurde als stellvertretender Verbandsjugendleiter bestätigt. Die neue Jugendsprecherin Marie-Christin Klaff und ihre Stellvertreterin Johanna Rosema erhielten ebenfalls die Bestätigung der Delegierten.

Die Kreismeisterschaften der U 12 und U 15 plant die NWJV-Jugend im nächsten Jahr als große Aktion, um wieder steigende Teilnehmerzahlen bei diesen Wettkämpfen zu erreichen. Am Welt-Judo-Tag (28. Oktober) sollen 2014 landesweite Schulaktionen durchgeführt werden.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Die NWJV-Landestrainer machen Werbung für die Kreismeisterschaften



Gianna Schmitz, Trixi Sturm und Sylvia Kaese (von links nach rechts) - die weibliche Verbandsjugendleitung des NWJV



Ehrungen beim Verbandsjugendtag



Die neuen Jugendsprecherinnen des NWJV: Marie-Christin Klaff (links) und ihre Stellvertreterin Johanna Rosema



Der 1. Godesberger JC wurde als für seine Integrationsarbeit ausgezeichnet

DJB-Mitgliederversammlung in Grainau

Im oberbayerischen Grainau fand die Mitgliederversammlung des Deutschen Judo-Bundes (DJB) statt. Am ersten Versammlungstag wurden zahlreiche Anträge behandelt. Folgende Anträge wurden unter anderem durch die Mitgliederversammlung angenommen:

- Aufnahme einer/s Referenten/in für den Behindertensport in den Gesamtvorstand des DJB
- Die Wettkampfzeit der Männer und Frauen ü30 ab 60 Jahren wurde geändert in drei Minuten (internationale Anpassung).
- Bei der U 15 wird ab 1.1.2014 Ippon vergeben, wenn bei Kanetsu-waza in Ne-waza (Hebeltechniken im Boden) der Gehebelte aufgibt.

Die Aufnahmeanträge des Deutschen Sambo-Bundes e.V. und des Brazilian Jiu-Jitsu Bundes Deutschland e.V. als Mitglieder mit besonderer Aufgabenstellung fanden die Zustimmung der Mitgliederversammlung. Im Falle von Brazilian Jiu Jitsu wurde die Aufnahme an Auflagen gebunden.

Der Antrag des NWJV zur Online-Passbestellung wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt.



Talentcamp mit nicht nur einer Überraschung

Erfahrungsbericht von Moritz Vieregge und Alexander Goroff

Schon bei der Anmeldung für das diesjährige Talentcamp in Hennef gab es die ersten Kämpfe, denn alle wollten dabei sein. Die, die sich als erstes anmeldeten, waren auch dabei.

Als die sportbegeisterten Judokas in Hennef ankamen und sich angemeldet hatten, teilten die Trainer die Zimmer ein und jeder bekam ein tolles blaues T-Shirt. Danach hieß es die nächsten vier Tage für 80 Judokas im Alter zwischen elf und 14 Jahren mit den Landestrainern Frank Urban, Eduard Matijass, den Bezirkstrainern Dominik Brett, Irina Arends, Thomas Berg und Kai Kirbschus trainieren: Tagesablauf: 7:00 Uhr Frühsport Ausdauertraining, 8:30 Uhr Frühstück, 10:00 - 12:00 Uhr: Judo, 13:00 Uhr Mittagessen, 15:00 - 17:00 Uhr Judo, 18:00 Uhr Abendessen, 20:00 - 21:00 Uhr Abendsport (Akrobatik, kleine Spiele).

Die einzelnen Judo-Einheiten waren zwar sehr anstrengend, aber trotzdem lernte man eine Menge. Bei Eduard Matijass machten die Judokas sehr viele Uchi-komis und Fußtechniken, Frank Urban spezialisierte sich auf die Bodenrandoris und Umdreher. Dann kam auch schon die erste Überraschung: Die beiden diesjährigen WM-Starterrinnen Maïke Ziech und Szaundra Diedrich kamen vorbei und brachten den Judokas ihre Versionen von O-uchi-gari und Uchi-mata bei.

Da während des Talentcamps auch noch Halloween war, hatten die Trainer noch eine zweite Überraschung und somit gab es für die Judokas ein Mitternachts-Halloween-Training, wo dann ein paar kleine Spiele gemacht wurden.

Leider war das Camp schnell wieder vorbei, doch es hat allen Judokas sehr viel Spaß gemacht.



„Die einzelnen Judo-Einheiten waren zwar sehr anstrengend, aber trotzdem lernte man eine Menge“



Die WM-Starterinnen Maike Ziech und Szaundra Diedrich besuchten das Talentcamp in Hennef



Mitternachts-Halloween-Training



Fotos: Dominik Brett

Junior-Manager 2.0 und es ging noch geiler

Letzten Sommer fand schon eine Ausbildung zum Junior-Manager in der Sportschule Hennef statt. Doch dieses Jahr war es einfach nur, warte es kommt gleich ... LEGENDÄR, und zwar nicht nur, weil wir 15 Judokas diese Ausbildung machten, sondern auch noch 15 Jugendliche aus den Kreissportbünden Ennepe-Ruhr und dem Märkischen Kreis.

Alles begann damit, dass wir von zwei verschiedenen Orten, von Duisburg mit Erik Goertz und Witten mit Kai Kirbschus, nach Elburg (Holland) zum Veluwemeer aufbrachen. Als wir nach ca. 2,5 Stunden endlich ankamen, stürmten wir alle in unsere Bungalows und richteten uns ein. Um 14:00 Uhr fand die erste Theorieeinheit statt, in der die Judokas ein kleines „Speed-Dating“ machten, bei dem sie sich gegenseitig besser kennenlernen sollten. Anschließend stellte jeder eine kleine Homepage über sich und sein Ehrenamt und die Erfahrungen, die er daraus zieht, auf. Bei der Präsentation dieser Homepage bekam man Tipps, wie man es noch viel besser hätte präsentieren können, z.B. durch eine bessere Körperhaltung oder durch lauterer Reden.

Auf Mountainbikes ging es am frühen Abend bei einer kleinen Rundfahrt quer durch Elburg, wobei die Judokas auch ihren ersten Großeinkauf durchführten. Nach dem Einkauf ging es weiter durch Elburg. Sie sahen eine alte Kirche und natürlich auch die besten Restaurants und Shoppingläden. Am späten Abend stellten alle gemeinsam die Regeln für ein gutes Miteinander auf und beim anschließenden Essen lernte man sich auch noch weiter kennen.

Der zweite Tag stand unter dem Motto „Mein Verein“. Wo es darum ging, welche Events es schon gibt im Verein und welche man noch anbieten könnte. Doch bevor wir diese planen konnten, hieß es erst einmal: „Rauf aufs Brett und Windsurfen!“ Doch es ging nicht direkt ins Wasser, sondern zuerst gab es eine Einweisung rund ums Windsurfen. Und obwohl einige sehr oft ins Wasser fielen, fanden es trotzdem alle sehr spaßig.

Nach dem späten Mittagessen, welches in jedem Bungalow selbst zubereitet werden musste, ging es weiter mit der Theorie. Hier lernten wir die einzelnen Schritte, wie es einfacher ist ein Event zu planen: 1. Brainstorming, 2. Mind-Map, 3. Time-Line, 4. WER? macht WAS? bis WANN? Als jeder diese vier Schritte für sich verewigt hatte, ging es damit weiter, dass alle das System an ihrem eigenen Event umsetzen. Was uns am Anfang noch gar nicht so einfach erschien, weil man einfach an alles denken musste.

Am Abend wurden die Judokas vom Kreissportbund zum Essen, welches sie am nächsten Tag in fünf Kategorien (Atmosphäre, Geschmack des Essens, Organisation des Essens, Gastgeber und Rahmenprogramm) bewerten mussten, eingeladen. Der Kreissportbund hatte ein so perfektes Essen und Abendprogramm, dass sie schon gar nicht mehr wussten, wie es am nächsten Abend bei ihrer eigenen Veranstaltung noch besser werden sollte.

Der Tag drei der Ausbildung zum Junior-Manager begann wie jeden Morgen um 8:00 Uhr mit dem freiwilligen Frühsport „Stand Up Paddling“. Nach dem Frühstück ging es an die Planung unseres Abendevents. Diesmal waren die Judokas vom NWJV dran „Drei Gänge für 31 Personen“ und das Ganze muss das vom Vorabend komplett toppen. Am Anfang erschien uns das gar nicht mal so einfach, doch wir hatten schon einen guten Plan. Diesen in die Tat umzusetzen war schwerer als gedacht, vor allem, weil uns Erik und Kai immer wieder versuchten durcheinander zu bringen, aber wir schafften es doch noch. Unser Fazit des Abends war: Es war super gut, zwar etwas chaotisch, aber trotzdem super.

Am vierten Tag fand nach dem Frühstück zuerst eine interne Reflexionsrunde statt, bei der wir gute, aber auch schlechte Dinge des Events besprachen. Kurz danach bekamen wir auch schon unsere Bewertungen: 1 = nicht zufriedenstellend, 2 = verbesserungswürdig, 3 = zufriedenstellend, 4 = sehr zufriedenstellend, die uns der Kreissportbund im Durchschnitt gegeben hatte: Atmosphäre: 3,4; Geschmack des Essens: 3,8; Organisation des Events: 2,7; Gastgeber: 3,2; Rahmenprogramm: 3,4. Eigentlich waren wir alle sehr zufrieden mit unserem Ergebnis, jedoch an der Bewertung für die Organisation hatten wir noch einiges dran zu knacken.

Mittags fand die letzte Einheit im Wasser statt. Diesmal konnte man sich zwischen Windsurfen, Kajakpolo und Wasserrugby entscheiden, doch egal was man wählte, alle hatten sehr viel Spaß miteinander. Danach stellten wir in Kleingruppen, bestehend aus Judokas und Kreissportbündlern, unsere Events vor und jeder gab jedem Tipps was er noch verbessern könnte und was richtig super war. Allem in allem waren alle sehr zufrieden mit den vorgestellten Projekten. Am Abend aßen alle Judokas das letzte Mal gemeinsam zu Abend, es war ein sehr spaßiger und gelungener Abend mit vielen Witzen und Geschichten und zum Abschluss wurde noch bis zum frühen Morgen Werwolf gespielt.

Am nächsten Morgen ging es leider schon wieder nach Hause. Und so endete die Junior-Manager-Ausbildung wieder in Witten und in Duisburg.

Janine Pörschke

Neue Trainer B „Gewaltprävention“

Zum dritten Mal in Folge fand in diesem Sommer der Trainer B-Ausbildungslehrgang „Gewaltprävention“ statt. An vier Wochenenden haben sich die Teilnehmer nicht nur mit den Themen Gewalt, Deeskalation, Konfliktlösungen sowie deren Vermittlung auseinandergesetzt, sondern haben auch Verbindungen zum Judo-Sport hergestellt. Der abgeschlossene Lehrgang zeichnete sich besonders durch die Heterogenität der Teilnehmer, die verschiedene Sichtweisen zum Lehrgang mitgebracht haben und verschiedene Bereiche im Judo-Sport repräsentierten. Die Trainer B-Ausbildung hat neben der Gewaltprävention das Ziel, den Judo-Sport mit seinen Zielen, Werten und Regeln der Zielgruppe (ca. 3. bis 6. Klasse) - in Schulen zum Beispiel - näher zu bringen und sie vielleicht später im nahen Judoverein begrüßen zu dürfen.

Tobias Swennen



i-Team besucht „sport interkulturell“-Fortbildung

Die jüngsten Vertreter des NWJV-Integration-Teams (i-Team), Marie Klaff und Daniel Skakavac, ließen sich ein ganzes Wochenende lang sportlich interkulturell fortbilden – mit viel Spaß an ungewohnten Eindrücken.

Der Freitagnachmittag begann schon alles andere als gewohnt. Begrüßt wurden die Teilnehmer nicht wie üblich auf Deutsch, sondern auf Türkisch und Polnisch. Auch bei den Einstiegsaufgaben musste die Sprachbarriere überwunden werden. Diese Erfahrung, also wie man sich fühlt, wenn man fast Nichts versteht und stark auf Gesten achten muss, war für die beiden i-Team-Vertreter „atemberaubend und eine tolle Erfahrung“, berichtet Marie im Anschluss. Der Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein der bunt gemischten Teilnehmergruppe, bei dem sie sich in langen Gesprächen über ihre vielen verschiedenen Erfahrungen austauschen konnten.

Der Samstagmorgen ging ebenso aufregend weiter wie der Vortag geendet hatte. „Wir haben für uns selbst den sogenannten Lebensbaum ausgefüllt und uns dabei wieder an Sachen erinnert, die uns wichtig waren, die wir fast vergessen hatten“, erzählt Marie. Außerdem lernten die Teilnehmer ein neues Kartenspiel kennen, bei dem man ohne

zu reden an drei Tischen nach jeweils verschiedenen Regeln – wovon sie im Vorfeld nicht wussten – gespielt hat. Im Anschluss ging es in die Sporthalle. Hierbei standen vor allem Bewegungs- und Teambuildingspiele im Vordergrund. Eben Spiele, die für jeden Übungsleiter einfach zu verstehen, zu erklären und zu zeigen sind. Der Abend endete an der Kegelbahn.

Am Sonntag startete nach einem guten Frühstück noch ein World Café. Es gab drei Themen, die eifrig diskutiert wurden. „Wir hätten noch Stunden lang weiter reden können“, sagte Daniel nach dem Lehrgang. Darin waren sich alle Teilnehmer nach diesem Wochenende einig: Die Zeit verflieg wie im Flug und alle haben mal die Perspektive ändern müssen, um sich interkulturell zu öffnen und weiterzukommen.



Marie Klaff und Daniel Skakavac bildeten sich in Radevormwald sportlich interkulturell fort



Daniel Lachmann und Michael Weyres begeistern im Rhythmus

Knapp 40 Judokas nahmen zum Ende des Jahres an dem Lizenzverlängerungslehrgang in Kamp-Lintfort teil. Nach etwas längerer Pause konnte Michael Weyres als Referent für den Lehrbereich wieder gewonnen werden. Im Duett mit Daniel Lachmann, vielen Teilnehmern noch als erfolgreicher Wettkämpfer bekannt, vermittelten sie das Lehrgangsthema „Rhythmisierung“. Bereits in den Lauf- und Spielformen zum Aufwärmen griffen sie das Thema auf und vertieften es bei den Übungsformen Tandoku-renshu und verschiedenen Uchi-komi-Formen. Im zweiten Teil wurde das Thema mit rhythmischen Technikfolgen im Stand und am Boden abgerundet. Mit fünf Lerneinheiten war der Lehrgang relativ kurz - und so verging er auch wie im Flug!

Peter Reitz vom ausrichtenden Verein BC Kamp-Lintfort hat zahlreiche Fotos gemacht, die unter folgendem Link abgerufen werden können: www.linse-kali.de

Text: Angela Andree / Foto: Peter Reitz



10. Deutsche Verbandsmeisterschaften

NRW-Frauen- und Männerteams gewinnen zum neunten Mal Gold

In Bad Kreuznach fanden die 10. Deutschen Verbandsmeisterschaften im G-Judo statt. Die vom VfL Bad Kreuznach hervorragend ausgerichteten DVMM waren super organisiert. Pünktlich um 12:00 Uhr begann die Veranstaltung mit einer kleinen Eröffnungsfeier. Um 12:15 Uhr starteten bereits die Kämpfe. Von den insgesamt elf Landesteams aus Bayern, Baden, Rheinland, Hessen und Nordrhein-Westfalen starteten acht in der Wettkampfklasse II und nur noch drei in der Wettkampfklasse I. Leider musste der Landesverband Berlin kurzfristig seine gemeldeten Wettkampfteams zurückziehen, so dass dieses Mal nur ein kleines Teilnehmerfeld an den Start ging.

In der Wettkampfklasse I der Männer starteten nur die beiden Dauerfinalisten Bayern und Nordrhein-Westfalen. Man einigte sich darauf, den Deutschen Verbandsmeister in einem Modus von „Best of 3“ zu ermitteln. Die Mannschaften bestanden aus jeweils fünf Kämpfern in den Gewichtsklassen -66, -73, -81, -90 und +90 kg bei den Männern und -52, -57, -63, -70 und +70 kg bei den Frauen. Da die bayerischen Judokas allerdings ohne einen 66-kg-Kämpfer antraten, waren die Aussichten gegen den starken Titelverteidiger aus Nordrhein-Westfalen alles andere als hoffnungsvoll. Zudem stellte sich heraus, dass der wohl stärkste deutsche G-Judoka aus München, Roman Peters, auch noch Übergewicht hatte und nicht in der 90-kg-Klasse kämpfen konnte. Damit sanken die Chancen gegen null.

Das spiegelte sich anschließend auch in den beiden Finalbegegnungen wieder. Lediglich das Schwergewicht konnte Bayern gewinnen.

Alle anderen Klassen gingen eindeutig an Nordrhein-Westfalen, so dass sich die NRW-Judokas mit zwei sicheren 4:1-Erfolgen zum neunten Mal den Titel holten.

Bei den Frauen gab es in der Wettkampfklasse I für die starken weiblichen Judokas aus Nordrhein-Westfalen überhaupt keine Gegner, so dass die Mannschaft kampflos zu ihrem ebenfalls neunten Titelgewinn kam.

In der Wettkampfklasse II der Frauen standen sich nur die Teams aus Hessen und Bayern gegenüber. Auch hier einigte man sich darauf, die Deutsche Verbandsmeisterschaft in einem Modus „Best of 3“ zu ermitteln. Hier setzten sich in beiden Begegnungen die Frauen aus Bayern eindeutig mit einem 2:0- und einem 4:0-Sieg durch.

In der Wettkampfklasse II der Männer starteten sechs Verbandsmannschaften. Hier gab es über mehr als drei Stunden spannende Kämpfe mit gleichwertigen Mannschaften, die sich nichts schenkten. Am Ende setzten sich aber auch hier die Judokas aus Nordrhein-Westfalen mit klaren Siegen vor den Landesmannschaften aus Hessen und Baden durch.

NRW-Trainer Frank Schuhknecht, der den erkrankten Walter Gülden vertreten musste, war mit den Leistungen seiner Schützlinge sehr zufrieden und wird alles daran setzen, die Erfolge auch im nächsten Jahr zu wiederholen.

Dr. Wolfgang Janko



NRW-Kata-Paar holt Bronze bei den Weltmeisterschaften

Erstmals seit 2008 fanden die Kata-Weltmeisterschaften im Mutterland des Judo, in Japan statt. Austragungsort war die alte Kaiserstadt Kyoto. Es hatten sich 116 Paare, diesmal aus allen fünf Kontinenten, gemeldet.

Wie in der Vorschau zu den Weltmeisterschaften angedeutet, waren Wolfgang Dax-Romswinkel/Ulla Loosen Medaillenkandidaten in der Ju no kata. In der Vorrunde lief es etwas unglücklich für sie an. Sie wurden in die Gruppe mit den auch stark eingeschätzten Paaren aus Rumänien, Italien und Frankreich gelost; alle schon mal Medaillengewinner auf internationaler Ebene. Wolfgang und Ulla lieferten zwar nicht ihre Bestleistung ab, wurden aber unverständlicherweise nur Dritte in ihrem Pool. Es reichte aber für die Finalteilnahme. Hier konnten sie sich dann steigern und verwiesen die Paare, die in der Vorrunde vor ihnen gelegen hatten, auf die Plätze. Lediglich die starken Japanerinnen und das spanische Paar (aus dem anderen Vorrundenpool) wurden von den Wertungsrichtern besser bewertet. So wurde es im Endeffekt eine bejubelte Bronzemedaille mit vier Punkten (0,9 %) Rückstand zu Silber.

Bei der Katame no kata hatten Godula Thiemann/Jenny Goldschmidt einen sehr starken Vorrundenpool „erwischt“. Trotz einer stabilen Leistung reichte es nur zum sechsten Platz. Wenn sie es in der Zukunft schaffen, die Wertungsrichter durch mehr Ausstrahlung für sich zu gewinnen, ist eine Finalteilnahme durchaus greifbar. Ihre Techniken sind schon jetzt auf hohem Niveau.

Das dritte NRW-Paar startete in der Kime no-kata. Mit 21 Paaren war auch diese Kata stark besetzt. Jörn Sinsilewski/Volker Degenhart mussten gegen stärkste europäische und gute Weltkonkurrenz antreten. Mit ihrer bislang wohl besten Leistung auf internationalem Parkett belegten sie in ihrem Pool den undankbaren vierten Platz. Es fehlten ihnen zwölf Punkte (2 %) zu Platz drei und damit zum Finaleinzug. Bei kontinuierlicher Trainingsarbeit ist für sie sicherlich in Zukunft eine Finalteilnahme als realistisch einzuschätzen.

Karl-Heinz Bartsch



Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen holten WM-Bronze in der Ju-no-kata

Foto: Erik Grünh



Vier-Länder-Kata-Workshop in Inzell

Mit einem herzlichen „Grüß Gott“ empfing der Bayerische Judo-Verband die Teilnehmer des diesjährigen Vier-Länder-Kata-Workshops mit anschließendem Turnier. Mit dabei waren zwei Kata-Paare aus NRW, die zur Unterstützung der deutschen Mannschaft die lange Fahrt nach Inzell ins bayerische Voralpenland auf sich genommen hatten. Aus Kleve reisten Manuel Minkwitz und Dieter Münnekhoff (BSG Kleverland) an und aus Wuppertal die Geschwister Sabrina Schneider (TSV Einigkeit Dornap) und Patricia Schneider (PSV Wuppertal). Unter der organisatorischen Leitung des hochmotivierten Magnus Jezussek sowie weiteren kompetenten Kata-Experten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Slowenien fand der zweitägige Workshop statt, bei dem sich die Teilnehmer aktiv und intensiv mit Kata beschäftigten und untereinander austauschten. Sprachliche Barrieren wurden souverän gemeistert. Vor allem die zum ersten Mal teilnehmenden Schneider-Schwester mussten lernen, dass ab und an ein freundliches Lächeln als Erwiderung ausreichen muss, wenn der ein oder andere Judoka vor lauter Freude in seinem Dialekt lossprudelt. Ein Glück, dass der Judosport viel von nonverbaler Kommunikation lebt. Pech hingegen für Uke, für den Fehler kaum zeitversetzt körperlich spürbar sind. Nach der stärkenden bayerischen Kost wurde abends in der gemütlichen Kellerbar bei dem einen oder anderen Getränk sowie einer musikalischen Dudelsackeinlage die Kata-Vernetzung der vier Länder weiter vorangetrieben.

Am Sonntagmorgen eröffneten die zuvor noch als Referenten agierenden Kata-Experten nun in der Rolle der Wertungsrichter das zum sechsten Mal stattfindende Vier-Länder-Kata-Turnier, das nach 2009 zum zweiten Mal in Deutschland ausgetragen wurde. Nach dem dritten Platz in der Mannschaftswertung aus dem letzten Jahr, waren mit den beiden NRW-Paaren zwölf deutsche Kata-Paare am Start - dreimal so viele wie die Österreicher und Schweizer aufboten. Keinen Vertreter in diesem Jahr gab es aus Slowenien, dafür ein Gastpaar aus Kroatien.

Nach acht Jahren Turnierpause als Kata-Paar starteten Manuel Minkwitz und Dieter Münnekhoff in der Juno-kata, wo sie sich mit dem dritten Platz auf der internationalen Bühne zurückmeldeten. Der Ehrgeiz der beiden lässt vermuten, dass sie sich damit zukünftig nicht zufrieden geben werden. Ihr internationales Debüt hingegen gaben die Schwestern Sabrina und Patricia Schneider. Sie gingen sowohl in der Nage-no-kata als auch in der Katame-no-kata an den Start. In der Nage-no-kata wurden ihre Anstrengungen mit einem respektablen fünften Platz belohnt. Das persönliche Highlight folgte mit der Siegerehrung für die Katame-no-kata, wo sie die Bronzemedaille für einen verdienten dritten Platz überreicht bekamen. Für die Mannschaftswertung zahlten sich die Leistungen der NRW-Athleten ebenfalls aus, so dass die deutsche Mannschaft als Ausrichter den Siegerpokal entgegennehmen durfte.



Endlich in Schwarz

Von der besten Seite zeigten sich 16 junge Judokas bei der Kader-Dan-Prüfung in Wittén. Aufgrund ihrer guten Leistungen stand das Bestehen der Prüfung außer Frage.

Am Sonntagmorgen mussten die Dan-Anwärter all ihre Kräfte sammeln und ihr Wissen abrufen. Auf zwei Matten zeigten sie, was sie in den Wochen davor intensiv trainiert hatten. Volle Konzentration bei der Kata. Zug, Druck, Gleichgewicht brechen - alles musste auf den Punkt klappen. Gar nicht so einfach. Hier und da schlich sich so mancher Lapsus ein, ein paar Wackler - doch im Großen und Ganzen zeigten sich die Prüfer mit dem Gesamtniveau zufrieden.

Leicht aufspielen konnten die versierten Judokämpfer dann im Restprogramm. Ob die Würfe, Kombinationen, Konter oder Bodenprogramm - hier konnte ihnen keiner etwas vormachen. Ihre Spezialtechnik zu demonstrieren und zu erklären, stellte die Prüflinge ebenfalls vor keine Probleme. So konnte der Prüfungstag gelungen zu Ende gehen.

Die Prüfung bestanden: **zum 1. Dan:** Tom Gabriel Berg, Alexandra Dörper, Lara Friedrich, Merle Grigo, Charlotte Gruber, Lena Wilkes, Saskia Wüst, Stefan Herz, Moritz Plafky, Maurice Püchel, Jana Schmitz, Sarah Mäkelburg, Miriam Schneider, Lisa Miriam Semmler, Devin Waldenburg und Lara Wüste.

Die Prüfer: Horst Lippeck, Willi Höfken, Winfried Leo, Dieter Bruns, Edgar Korthauer und Wolfgang Thies.



In die Zange genommen

13 Judokas wollten in Rösraath den nächst höheren Dan erreichen. Ihr Judokönnen und -wissen wurde von zwei Prüfungskommissionen auf die Probe gestellt. Zehn konnten die Prüfung bestehen.

Zunächst begutachteten die Prüfer traditionsgemäß die Kata. Kritisch aber gleichzeitig wohlwollend wird hier bewertet. Ist die Technik glaubhaft dargestellt worden? War der Wurf technisch korrekt? Wie war der Gesamteindruck der Kata? Das sind nur einige Aspekte, die die Prüfer abwägen müssen. Konnte der Dan-Anwärter hier nicht hundertprozentig überzeugen, muss er im Restprogramm nochmal ordentlich Gas geben. Dynamik und Logik bei den Würfen, Kombinationen, Finten und Kontern. Bei den höheren Dan-Graden wird immer mehr das Wissen über den Judosport abverlangt. Die meisten der Aspiranten konnten die Herausforderung meistern, drei Prüflinge haben das Ziel nicht erreicht.

Die Prüfung bestanden: **zum 1. Dan:** Jan Dörbrandt und Max Zysk; **zum 2. Dan:** Anja Halberstadt, Thomas Kayser, Nils Klophaus und Philip Mähler; **zum 3. Dan:** Egbert Reinartz, **zum 4. Dan:** Godula Thiemann; **zum 5. Dan:** Boris Fardel und Joachim Jaeger.

Die Prüfer: Franz Ostolski, Wolfgang Dax, Andreas Kleegräfe, Dr. Renato Eusani, Wilfried Marx und Frank Labahn.



Dan-Prüfungs-Termine 2014

25.01.2014	Ostwestfalen/Hamm	21.06.2014	Grevenbroich
28.02.2014	Wewelsburg	06.09.2014	Witten
	(nur für LG-Teilnehmer)	27.09.2014	Bonn
01.03.2014	Warendorf/Münster	08.11.2014	Bergisch Land
19.04.2014	Köln/Aachen	15.11.2014	Gladbeck
31.05.2014	Essen	29.11.2014	Wiedenbrück
07.06.2014	Hagen		

Dan-Prüfung in Haltern

17 Dan-Anwärter waren zur Prüfung in Haltern im Kreis Recklinghausen angetreten. Alle von ihnen konnten bestehen.

Einige Stunden lang wurden die Prüflinge Punkt für Punkt geprüft. „Bestanden!“, so lautete das Ergebnis am Ende des Tages. Zuvor hatten die Dan-Aspiranten ein straffes Programm durchlaufen. Unter den Augen der Prüfer und Zuschauer demonstrierten sie ihr Können auf zwei Matten. Angefangen mit der Kata, dann Stand- sowie Bodenprogramm und die Theorie, die Judokas wussten in allen Disziplinen zu überzeugen.

Die Prüfung bestanden: **zum 1. Dan:** Alexander Beer, Mark Bieniek, Pascal Dzilus, Marcel Gosens, Katja Gründel, Linda Kloßak, Marc-Julian Kühlkamp, Dennis Laufermann, Maïke Queda, Carolin Röbner, Stefan Urselmann und Ralf Kischlat; **zum 2. Dan:** Sven Dicke und Vanessa Kopperberg; **zum 4. Dan:** Siegfried Pabst, Heinz Willy Schumacher und Simon Tshiko-Mulu.

Die Prüfer: Peter Bazynski, Claus Dieter Tarkis, Wolfgang Pohl, Jürgen Hatzky, Sascha Schmidt und Jutta Schmidt.

Fotos: Wolfgang Thies

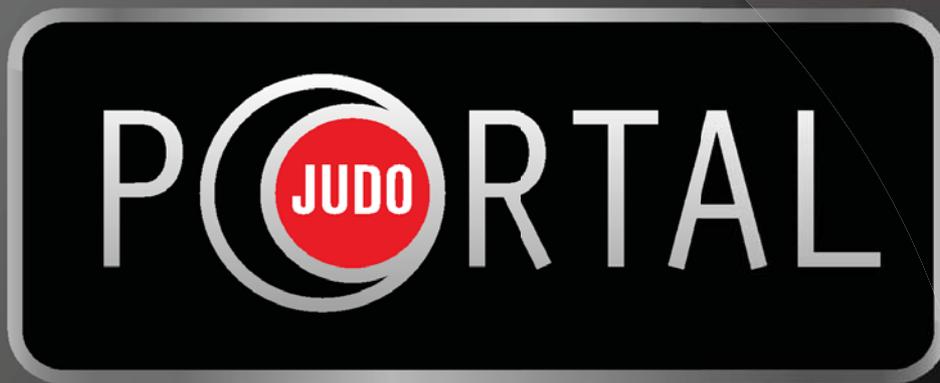
15. NWDK-Technik-Turnier im Kreis Krefeld

Im Kreis Krefeld wurde das 15. NWDK-Technik-Turnier ausgerichtet. Es mussten in der Klasse 1 (Jahrgänge 2001 und jünger) sechs Techniken gezeigt werden. Die Wertungsrichter, Dieter Schilling (6. Dan) und Bruno Lorek (3. Dan), mussten in einer offenen Bewertung die Sieger ermitteln. In dieser Klasse belegten Alexandros Stabulidis und Lucas Hahn (SG Dülken, 81,7 Punkte) den ersten Platz vor Till Kampe und Simon Lörke (SG Dülken, 71,9 Punkte) und Johannes Schlegel und Kai Eckert (PSV Krefeld, 70,8 Punkte).



In der Klasse 2 (Jahrgänge 1998 und jünger) belegten Samantha Klatt und Marcel Kühn (PSV Krefeld, 147,4 Punkte) den ersten Platz vor Adrian Goedecke und Linda Grabow (BC Kamp-Lintfort, 94,6 Punkte) und Tim Engbrocks und Till Kampe (SG Dülken, 75 Punkte). In dieser Klasse mussten neun Techniken gezeigt werden.

Hans-Georg Berndt



DAS DJB PORTAL für:

- Alle DJB Vereine
- Alle Termine im Judosport
- Alle Judopassbestellungen
- Alle Wettkampflizenzbestellungen
- Alle Meldungen zu Wettkämpfen

DJB-Judo-Portal

Mitgliedschaft für 2014 verlängern

Ab sofort kann jeder Verein seine Mitgliedschaft im DJB-Portal für das Jahr 2014 verlängern. Diese Verlängerung - zum Jahrespreis von 10,00 € - ist notwendig, um nach dem 28.2.2014 noch Aktivitäten im DJB-Portal ausüben zu können.

Die Gebühr für das Jahr 2014 muss von jedem Verein selbst übernommen werden. Eine Übernahme durch den NWJV erfolgt nicht mehr!

Folgende Zahlungsmöglichkeiten werden angeboten: PayPal oder Bankeinzug. Bei ausländischen Konten ist nur eine direkte Zahlung per PayPal möglich.

Gleichzeitig erfolgt eine Umstellung auf das SEPA-Lastschriftmandat. Bei Bankeinzug müssen alle Vereine ihre Bankverbindungen angeben und diese eindeutig mit der BIC des Kreditinstitutes und der IBAN-Nummer angeben. Der Deutsche Judo-Bund (DJB) zieht dann einmalig die Jahresgebühr von dem angegebenen Konto ein. Sollte es sich bei dem Konto um ein Fremdkonto handeln, ist der Antragsteller verpflichtet, Name, Adresse und Kontoverbindung des Kontoinhabers anzugeben und den Kontoinhaber rechtzeitig vor Einzug über die Höhe und den Zeitpunkt des Lastschrifteinzugs zu informieren. Der Lastschrifteinzug erfolgt frühestens sechs Tage nach Antragsstellung. Alle Antragsteller erhalten mit dem Antrag eine E-Mail mit allen notwendigen Daten.

Wichtiger Hinweis für alle Wettkampflizenzinhaber

Ab sofort kann jeder Wettkampflizenzinhaber seine Wettkampflizenz für das Jahr 2014 verlängern. Diese Verlängerung (Gültigkeit bis zum 28.2.2015) zum Preis von 6,00 €, ist notwendig, um nach dem 28.2.2014 noch Aktivitäten im DJB-Portal ausüben zu können. Gleichzeitig müssen auch die Angaben zur Anti-Doping Erklärung, zur Schiedsvereinbarung und zur Datenerklärung elektronisch bestätigt werden. Ohne Verlängerung ist ein Start bei den entsprechenden Wettkämpfen nach dem 28.2.2014 nicht mehr möglich.

Bestellung von Judo-Pässen nur noch über das Judo-Portal

Die Bestellung von Judo-Pässen ist nur noch über das Judo-Portal des Deutschen Judo-Bundes möglich. Alle Restbestände des NWJV sind verkauft! Vor der Bestellung über das DJB-Portal muss der Verein - sofern noch nicht geschehen - registriert und durch den Landesverband freigeschaltet werden. Nach der Registrierung können die Daten für neue Judopässe über das Portal erfasst und an den Landesverband zur Freigabe abgeschickt werden. Die Rechnungstellung und Freigabe durch den NWJV erfolgt bei vorliegender Einzugsermächtigung unverzüglich. Ansonsten erfolgt die Freigabe nach Rechnungstellung und Zahlungseingang auf dem Konto des NWJV.

Bei der Bestellung von Judopässen über das DJB-Portal fallen folgende Versandkosten an: 1-4 Pässe = 4,50 € / ab 5 Pässen = 6,00 €

Alle Pässe, die bis zum Montag durch den NWJV als freigegeben gekennzeichnet werden, werden in der Woche bearbeitet und Donnerstag und Freitag versandt. Es handelt sich immer um die freigegebenen Pässe von Dienstag der Vorwoche bis einschließlich Montag der aktuellen Woche. Reklamationen über nicht erhaltene oder fehlerhafte Zusendungen sollten spätestens drei Wochen nach Freigabe der Pässe erfolgen. Später eingehende Reklamationen können nicht mehr berücksichtigt werden.



INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINE DES NWJV

Bestandserhebung an den NWJV 2014

Die Bestandserhebung/Stärkemeldung an den NWJV für 2014 erfolgt - wie schon 2012 und 2013 - nur noch online. Die Eingabe der Mitgliederzahlen ist **ab 2. Januar 2014** möglich. Hierzu bitte auf der NWJV-Internetseite www.nwjjv.de den Punkt „Intern“ auswählen. Die Zugangsdaten aus dem Vorjahr sind weiterhin gültig.

Die freiwilligen Angaben zur **Vereinsumfrage 2012** brauchen Sie nur abgeben, wenn sich gegenüber dem Vorjahr Änderungen ergeben haben.

Unter dem Punkt **Vereinsdaten** haben Sie eine Übersicht über die zu Ihrem Verein gespeicherten Daten, die auch auf den Internetseiten veröffentlicht sind. Hier können Sie zu den Daten - wenn noch nicht vorhanden - Ihr Vereinslogo hochladen. Dieses erscheint zu Ihren Vereinsdaten auf den Internetseiten des NWJV. Über den Punkt **Änderungen beauftragen** können Sie uns Änderungen Ihrer Daten mitteilen, die dann nach Prüfung übernommen werden.

Unter dem Punkt **Stärkemeldungen** finden Sie die Daten aus den Vorjahren und den Punkt **Stärkemeldung 2014**. Hier geben Sie bitte Ihre Mitgliederzahlen mit dem Stand 1.1.2014 nach Altersklassen gestaffelt und nach aktiven und passiven Mitgliedern getrennt ein. Die Summen werden automatisch ermittelt. Bitte beachten Sie, dass die Summe der aktiven und passiven Mitglieder mit der Bestandserhebung an den Landessportbund Nordrhein-Westfalen für die Sparte Judo übereinstimmen muss. Nachdem Sie die Zahlen gespeichert haben, ist noch eine Änderung möglich. Wenn Sie die Daten im letzten Schritt abgeschickt haben, ist eine Änderung nicht mehr möglich.



Im folgenden Schritt geben Sie an, wie Sie Ihren Beitrag an den NWJV bezahlen möchten (Überweisung, SEPA-Lastschriftzugang oder später bezahlen). Nach Abschluss der Eingaben können Sie Ihre Bestandserhebung auch als pdf-Datei ausdrucken.

Unter dem Punkt **Rechnungen** finden Sie eine Übersicht der Beitragsrechnungen an Ihren Verein, darunter auch die aktuelle Beitragsrechnung als pdf-Datei zum Ausdrucken. Bitte beachten Sie: **Eine Zusendung der Beitragsrechnung per E-Mail oder per Post erfolgt nicht.**

Nach der Bezahlung Ihrer Beitragsrechnung (anteilig oder gesamt) erfolgt der Versand der DJB-Beitragsmarken für die Judopässe. Bitte beachten Sie die Beitragsordnung des NWJV.

Sie können sich jederzeit wieder mit Ihren Zugangsdaten anmelden und Ihre abgegebene Stärkemeldung und Ihre Beitragsrechnung einsehen.

Abgabeschluss für die Bestandserhebung an den NWJV ist der 31. Januar 2014!



Zugangsdaten verlegt oder vergessen?

Falls Sie die Zugangsdaten nicht mehr vorliegen haben, wählen Sie unterhalb der Login-Maske den Punkt **Kennwort vergessen?**

Geben Sie anschließend die Vereinsnummer oder die in unserer Datenbank hinterlegte E-Mail-Adresse ein und klicken auf **Passwort zurücksetzen**. Nun erhalten Sie an die vorliegende E-Mail-Adresse eine E-Mail. Den Link in dieser E-Mail müssen Sie **vollständig** in die Adressleiste Ihres Browsers kopieren. Danach können Sie ein neues Kennwort festlegen und sich mit den neuen Zugangsdaten einwählen.

Falls Sie keine E-Mail erreicht, schauen Sie bitte zunächst in Ihrem Spam-Ordner nach.

Falls keine E-Mail-Adresse in unserer Datenbank hinterlegt ist oder bei sonstigen technischen Problemen wenden Sie sich bitte an Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 26, E-Mail: e.gruhn@nwjjv.de

► BEI RÜCKFRAGEN ZUR BESTANDSERHEBUNG STEHEN IHNEN DIE MITARBEITER UNSERER GESCHÄFTSSTELLE GERNE ZUR VERFÜGUNG:

TEL.: 02 03 / 73 81 - 6 22 - E-MAIL: [INFO@NWJV.DE](mailto:info@nwjjv.de)

WEIBLICHE JUGEND / FRAUEN

Altersklasse		Alter	Jahrgänge	Gewichtsklassen (kg)											Kampfzeit	
U 12 (*)	Einzel	9-11	03-05			-25	-27	-30	-33	-36	-40	-44	-48	-52	+52	2 Minuten
	Mannschaft	8-11	03-06				-27	-30	-33	-36	-40	-44	-48	+48	2 Minuten	
U 15	Einzel	12-14	00-02				-33	-36	-40	-44	-48	-52	-57	-63	+63	3 Minuten
	Mannschaft	11-14	00-03					-36	-40	-44	-48	-52	-57	+57	3 Minuten	
U 18	Einzel	15-17	97-99				-40	-44	-48	-52	-57	-63	-70	-78	+78	4 Minuten
	Mannschaft	14-17	97-00					-44	-48	-52	-57	-63	-70	+70	4 Minuten	
U 21		17-20	94-97					-44	-48	-52	-57	-63	-70	-78	+78	4 Minuten
Frauen		ab 17	ab 97						-48	-52	-57	-63	-70	-78	+78	4 Minuten

MÄNNLICHE JUGEND / MÄNNER

Altersklasse		Alter	Jahrgänge	Gewichtsklassen (kg)											Kampfzeit	
U 12 (*)	Einzel	9-11	03-05			-26	-28	-31	-34	-37	-40	-43	-46	-50	+50	2 Minuten
	Mannschaft	8-11	03-06				-28	-31	-34	-37	-40	-43	-46	+46	2 Minuten	
U 15	Einzel	12-14	00-02			-34	-37	-40	-43	-46	-50	-55	-60	-66	+66	3 Minuten
	Mannschaft	11-14	00-03				-37	-40	-43	-46	-50	-55	-60	+60	3 Minuten	
U 18	Einzel	15-17	97-99			-43	-46	-50	-55	-60	-66	-73	-81	-90	+90	4 Minuten
	Mannschaft	14-17	97-00				-46	-50	-55	-60	-66	-73	+73	4 Minuten		
U 21		17-20	94-97					-55	-60	-66	-73	-81	-90	-100	+100	4 Minuten
Männer		ab 17	ab 97						-60	-66	-73	-81	-90	-100	+100	5 Minuten

Im Jugendbereich (männlich und weiblich) wird eine Gewichtstoleranz von 100 g zugelassen.

Maßgeblich für die Altersklasseneinteilung ist der **Jahrgang**, nicht das Alter!

(*) In der U 12 kann alternativ zu den Gewichtsklassen eine Einteilung in gewichtsnahen Gruppen (z.B. 5er-Pools) erfolgen. Die Gewichtsklassen sind nur bei Meisterschaften verpflichtend! Bei Mannschaftskämpfen kann in der U 12 auch mit weniger oder alternativen Gewichtsklassen gekämpft werden (z.B. Mixed-Team-Cup).

Bei Einzelturnieren kann die sportliche Leitung beim Wiegen in der untersten und obersten Gewichtsklasse das tatsächliche Körpergewicht ermitteln lassen und im Bedarfsfall eine untere oder obere Gewichtsklasse hinzufügen.

Der sportlichen Leitung bleibt es vorbehalten bei geringer Beteiligung zwei angrenzende Gewichtsklassen zusammenzulegen.

Mindestgewicht bei Mannschaftsmeisterschaften/-turnieren im Jugendbereich

U 12 weiblich	-27 kg	>23 kg	+48 kg	>48 kg
U 12 männlich	-28 kg	>24 kg	+46 kg	>46 kg
U 15 weiblich	-36 kg	mind. 30 kg	+57 kg	>52 kg
U 15 männlich	-37 kg	mind. 31 kg	+60 kg	>55 kg
Frauen U 18	-44 kg	mind. 36 kg	+70 kg	>63 kg
Männer U 18	-46 kg	mind. 40 kg	+73 kg	>73 kg

U 14 weiblich: -30/-33/-36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/+63 kg
 U 14 männlich: -31/-34/-37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/+60 kg

U 16 weiblich: -36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg
 U 16 männlich: -37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/+73 kg

U 17 weiblich: -40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg
 U 17 männlich: -40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/-81/+81 kg

Im Bereich **unter 9 Jahren** (Jahrgänge 2006 und 2007) finden Freundschaftskämpfe und Kämpfe auf Kreisebene (Poolkämpfe) statt.

Krafttraining, Teil 50



Trizepsstrecken

Das Deuserband mit den Füßen sicher fixieren und oben mit beiden Händen hinter dem Kopf festhalten. Mit der Kraft der Trizeps die Arme in Richtung Decke strecken und wieder so weit wie möglich herunterlassen. Oberkörper nicht zu weit ins Hohlkreuz fallen lassen!



Beim Trizepsstrecken vorgebeugt hält ein Partner das Deuserband mit beiden Händen fest. Nun den Oberkörper nach vorne beugen und in dieser Stellung fixieren. Die Arme aus dieser Position wieder beugen und strecken.

Befestigt man das Deuserband an der Decke (Fotos rechts), kann man auch das Trizepsstrecken vor dem Körper ausführen. Hierbei die Arme nur so weit anbeugen, dass die Spannung im Armstrecker erhalten bleibt. Nach unten die Arme komplett strecken und anspannen.

Alle Variationen belasten mehr oder weniger unterschiedliche Anteile der drei Trizepsköpfe. Deshalb ruhig mal variieren!



Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos: Paul Klenner

Nage-waza-ura-no-Kata: Konter gegen Nage-no-Kata (und weitere Wurftechniken)

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Folge 11: Hane-goshi mit „Kari-kaeshi“ kontern



Das Titelbild von T. Daigos „Wurftechniken des Kodokan-Judo“ (Verlag Dieter Born) zeigt einen Hane-goshi des Autors aus dem Jahr 1951, aufgenommen bei einem Serienkampf in Paris

Wissenswertes zu Hane-goshi

Hane-goshi ist neben Harai-goshi der zweite Hüftwurf, bei dem Tori auf nur einem Bein steht und das zweite Bein als frei schwingendes Spielbein zum Werfen benutzt. Harai-goshi ist die ältere der beiden Techniken und es geht die Geschichte um, dass Hane-goshi von Y. Yamashita - dem ersten 10. Dan der Judogeschichte - aus dem Harai-goshi heraus entwickelt wurde. Yamashita, so seine eigene Darstellung, hätte aufgrund einer Knieverletzung sein Bein nicht richtig

strecken können und sich daher eine Alternative überlegt, wie man mit gebeugtem Schwungbein eine Hüfttechnik auf einem Bein werfen kann.

Ob dies so der tatsächlichen Entwicklung entspricht, lässt sich heute nicht mehr nachprüfen. Jedoch geht aus Wettkampfstatistiken des Kodokan hervor, dass Hane-goshi in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts teilweise die erfolgreichste Technik überhaupt war.

Dies ist heutzutage kaum mehr vorstellbar, ist Hane-goshi doch mittlerweile im Wettkampf so gut wie gar nicht mehr zu sehen. Die älteren Judoka werden sich aber daran erinnern, dass es noch vor einigen Jahrzehnten hervorragende Spezialisten für Hane-goshi gab, wie z.B. den ehemaligen Bundestrainer Han Ho San. Was also hat sich geändert, sodass eine ehemals dominierende Technik heutzutage so unattraktiv geworden ist?

Ursachenforschung ist bei derartigen Fragen natürlich immer mehr oder weniger spekulativ. Das Problem bei einem Hane-goshi ist jedoch, dass der Angreifer in einer sehr ungünstigen Situation endet, wenn es nicht gelingt, mit der gesamten Körperseite engen Kontakt zum Gegner herzustellen und das Gleichgewicht zu brechen. In derartigen Situationen, auch wenn zwar Körperkontakt besteht, aber das Gleichgewicht nicht ausreichend gebrochen ist, lässt sich nur schwer mit dem Spielbein zu einer Folgetechnik wie O-Soto-gari/gaeshi, Ko-uchi-gari oder O-uchi-gari weiter kombinieren. Hierzu bieten Harai-goshi und Uchi-mata günstigere Voraussetzungen, weil das Spielbein „freier“ ist. Da in der Blütezeit des Hane-goshi Uchi-mata „klassisch“ als Ashi-waza ausgeführt wurde, liegt die Vermutung nahe, dass die Entwicklung von Uchi-mata-Varianten, die mit deutlichem Hüfteinsatz durchgeführt werden, den Hane-goshi zurückgedrängt haben, denn unzweifelhaft steht fest, dass Uchi-mata Hane-goshi als dominierende Wettkampftechnik abgelöst hat.

Zum Namen „Kari-kaeshi“



Standbild aus dem Film „Essence of Judo“.
Mifune demonstriert „Kari-kaeshi“.

Mifune nennt seine Kontertechnik gegen Hane-goshi „Kari-kaeshi“. Dieser Name taucht in keiner offiziellen Liste von Technikbezeichnungen des Kodokan auf. Heutzutage wird die Technik als Hane-goshi-gaeshi bezeichnet. Woher kommt diese Diskrepanz?

Nage-waza-ura-no-Kata ist schlicht älter als der im Oktober 1955 gefasste Beschluss, diese Technik als Hane-goshi-gaeshi zu bezeichnen. Im Jahr 1954 war eine Kommission eingesetzt worden, die über die Vergabe von Techniknamen beraten hat und den neueren Entwicklungen von Techniken Rechnung tragen musste. Bis dahin wurden neue Namen „wild“ und unkoordiniert vergeben. „Kari-kaeshi“, was man etwa mit „Dagegensicheln“ übersetzen kann, ist ein gutes Beispiel für diese Praxis. Und selbst der Beschluss von 1955 war nur vorläufig, offiziell bekannt gegeben wurden die neu benannten Techniken („Shinmeisho-no-waza“) erst 1982 - 17 Jahre nach Mifunes Tod.

Heute gibt es eine ganze Reihe höchst unterschiedlicher Kontertechniken, die unter Hane-goshi-gaeshi zusammengefasst werden. Dazu

zählen Varianten, die eindeutig zu den Ashi-waza gehören, wie auch solche, die eindeutig als Koshi-waza zu klassifizieren sind. Interessant hierbei ist, dass der Kodokan an der von Kano bereits in den 1880er Jahren vorgestellten Klassifizierung festhält, eine Technik immer genau einer der Gruppen der Te-, Koshi-, Ashi-, Ma-sutemi- und Yoko-sutemi-waza zuzuordnen, gleichzeitig aber bei derartigen Diskrepanzen keine neuen Namen zu vergeben. Aus diesem Grund finden sich neuere Technikvarianten teilweise in „falschen“ Gruppen.

Hane-goshi-gaeshi ist dabei nur ein Beispiel unter mehreren. Es ist ein gutes Beispiel für den Hang der Japaner, an Überliefertem festzuhalten, und gleichzeitig für den dazu erforderlichen Pragmatismus, sich nicht an kleineren Widersprüchen zu stören.

Hane-goshi im Stil von Nage-no-Kata

Hane-goshi ist nicht in der Nage-no-Kata enthalten. Wir demonstrieren hier eine Form, die an Tsuru-komi-goshi, wie er in der Nage-no-Kata gemacht wird, angelehnt ist. Diese Form wird später gekontert.



Tori und Uke stehen sich in Shizen-hontai gegenüber. Uke ergreift die Initiative, will Tori greifen und kommt einen halben Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne, um in die rechte Grundstellung überzugehen.

Tori reagiert, indem er selbst greift, einen ganzen Schritt mit Tsugi-ashi nach hinten macht und Uke unter Ausnutzung von dessen Vorwärtsbewegung weiter nach vorne zieht.

Um nicht aus dem Gleichgewicht zu geraten, macht Uke statt des geplanten halben Schritts einen ganzen Tsugi-ashi-Schritt. Diese Tsugi-ashi-Schritte...



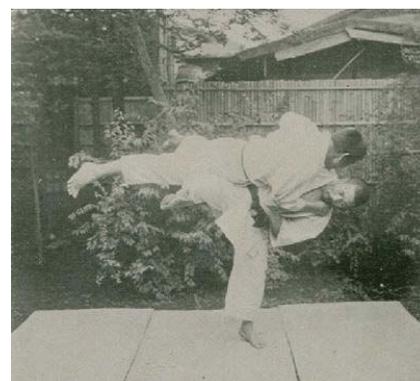
... werden zweimal gemacht. Tori versucht, Uke aus dem Gleichgewicht zu ziehen, Uke folgt der Bewegung und bleibt stabil.

Den dritten Schritt macht Tori etwas länger, vergrößert dadurch den Abstand zu Uke und kann auf diese Weise durch unterstützenden Armzug Uke nach vorne-oben aus dem Gleichgewicht bringen.

Tori dreht sich nun zum Hane-goshi ein, wobei er nicht ganz um 180° dreht. Toris rechtes Bein ist leicht angewinkelt, das Knie zeigt nach außen und die Außenseite von Toris Unterschenkel hat engen Kontakt...



... mit Ukes Schienbein. In einer explosiven Bewegung schnellst Tori sein rechtes Bein nach oben und zieht gleichzeitig mit den Armen Uke nach vorne. Uke wird aufgeladen und kann kontrolliert über die Hüfte abgeworfen werden.



Dieses Bild aus dem Jahr 1904 zeigt deutlich, dass in früheren Zeiten Toris Knie deutlich stärker angewinkelt war als heutzutage üblich (und sinnvoll).

Variante 1: Hane-goshi mit „Kari-kaeshi“ kontern (nach Mifune)

Nachfolgend zeigen wir zunächst die originale Form des Konterns, wie sie von Mifune selbst gemacht wurde. Es handelt sich um eine äußerst dynamische Technik, die mit großer Entschlossenheit aus-

geführt werden muss. Die Wurfbewegung Toris hat dabei durchaus Ähnlichkeit mit O-uchi-gaeshi, der achten Technik der Nage-waza-ura-no-Kata.



Die Ausgangssituation ist dieselbe wie auf der vorigen Seite erläutert wurde, nur dass die Bezeichnungen Tori und Uke natürlich vertauscht werden müssen. Uke ist derjenige, der rückwärts geht und angreift. Die Aktion geht von Tori aus, der mit Rechtsgriff greifen und in die

rechte natürlich Grundstellung gehen möchte. Uke nimmt sowohl Griff als auch Bewegung auf und versucht zweimal, Tori mit Tsugi-ashi-Schritten und Zug der Arme aus dem Gleichgewicht zu bringen. Tori folgt in gleicher Schrittlänge und kann dies so verhindern.



Nun folgt der entscheidende Moment der Kontertechnik. Tori erkennt, dass Uke ihn im dritten Schritt energisch nach vorne-oben aus dem Gleichgewicht bringen will. Er macht diese Absicht dadurch zunichte, dass er einen großen, leicht schrägen Schritt nach vorne-rechts macht und dabei seinen Schwerpunkt weit absenkt.

Sobald sich Uke ein wenig eingedreht hat, ist es für Tori ganz einfach, mit seinem linken Bein Ukes hinteres Standbein von hinten nach vorne wegzuschieben und Uke regelrecht auf seinen linken Oberschenkel aufzuladen.



Toris hebender und nach hinten ziehender Armeinsatz unterstützt die Wurfaktion des Beines. Auf diese Weise kippt Uke nach hinten. Tori kann aufgrund der Wurfhöhe Ukes Fall leicht kontrollieren.

Wie immer bei Kontertechniken zeigt sich auch hier, dass man zuerst einmal verstanden haben muss, welches die entscheidenden Punkte für das Gelingen der Angriffstechnik sind. Im konkreten Fall ist es - wieder einmal - die Vergrößerung des Abstands und das nach vorne-oben Ziehen zum Gleichgewichtsbruch.

Alle hier gezeigten Kontermöglichkeiten basieren darauf, dass genau dies auf jeweils unterschiedliche Art unterbunden wird. Viel Spaß beim Üben wünschen Euch

Ulla und Wolfgang



Die entscheidenden Momente noch einmal von der Gegenseite aus betrachtet. Tori geht weit nach schräg-vorne, senkt seinen Schwerpunkt deutlich ab und schaufelt Ukes Beine mit seinem linken Bein

regelrecht nach oben. Dies ist die Technikausführung, die auch von Mifune demonstriert wird (siehe Bild auf der vorigen Seite). Aber es gibt noch weitere interessante Varianten (siehe nebenstehende Seite).

Variante 2: Hane-goshi mit dem anderen Bein kontern (nach K. Ito)

Diese Variante, die K. Ito beschreibt, entspricht weitgehend der Kontertechnik, die auch in der Gonosen-no-Kata gemacht wird.



Die Ausgangssituation dieser Variante ist im Wesentlichen dieselbe wie bei der Technik auf der linken Seite. Da Tori jedoch mit einer Linkstechnik kontern wird, greift er während des zweiten Tsugi-ashi

Schritts mit seiner rechten Hand von Ukes Revers an dessen Ärmel - etwas oberhalb des Ellbogens - um. Dies ermöglicht eine bessere Kontrolle über Uke beim nachfolgenden Wurf.



Auch bei dieser Variante muss Tori verhindern, dass er von Uke im dritten Schritt nach vorne-oben aus dem Gleichgewicht gebracht wird. Dazu senkt er wie bei der Technik links auch seinen Schwerpunkt ab, macht jedoch einen kurzen Schritt mit dem rechten Fuß. Mit dem linken Fuß folgt ein kreisförmiger Schritt mit Vierteldre-

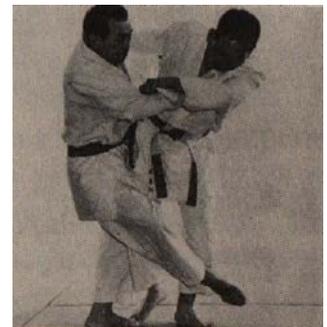
hung gegen Ukes Eindrehrichtung. Tori blockiert dabei beide Beine Ukes mit seinem gestreckten rechten Bein. Tori wirft durch Rotation des Oberkörpers, starken Zug der Arme und nach oben Schwingen des rechten Beins. Diese Variante bietet sich als Konter an, wenn Uke etwas weniger weit eindreht als bei der Variante Mifunes.



Die Kontrolle das Falls und der Endposition ist dann nur noch reine Formsache

Rechts ein Bild der gezeigten Variante aus K. Itos Buch. Ito war einer der engsten Schüler Mifunes und hat eine der wenigen Quellen zur Nage-waza-ura-no-Kata hinterlassen.

Das Besondere an Itos Werk ist, dass er bis zu drei verschiedene Varianten des Konterns zu jedem Angriff erläuterte.



Variante 3: Hane-goshi-gaeshi (aus T. Daigo „Wurftechniken des Kodokan Judo“, Bd. 2)



Zum Abschluss wollen wir noch eine andere Variante vorstellen, die bei T. Daigo zu finden ist. Der angegriffene Tori senkt hier nicht seinen Schwerpunkt ab, sondern hinterläuft Uke mit einer Vierteldre-

hung. Ukes Angriffsbein findet nun keinen Widerstand mehr und Tori kann Uke über die Fußaußenkante aus dem Gleichgewicht bringen und mit einer kleinen Sichelbewegung zur Seite werfen.

Anerkennung der Judo-Landesleistungsstützpunkte 2013-2016

Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) hat die Anerkennung der Judo-Landesleistungsstützpunkte für die Jahre 2013 bis 2016 vorgenommen. Die entsprechenden Urkunden wurden in

den vergangenen Wochen durch NWJV-Präsident Peter Frese in den Stützpunkten an die Stützpunkteleiter und -trainer überreicht.



Bottrop



Düsseldorf



Duisburg



Köln



Mönchengladbach



Witten

Übungsleiter C-Ausbildung Budo 2014

Für das kommende Jahr sind folgende Ausbildungstermine geplant:
15.03.2014 (Wuppertal), **29.03.-30.03.2014** (Dortmund),
10.05.-11.05.2014 (Wuppertal), **24.05.-25.05.2014** (Hagen),
14.06.-15.06.2014 (Hagen), **06.09.-07.09.2014** (Schwerte),
27.09.-28.09.2014 (Wuppertal), **25.10.-26.10.2014** (Essen),
08.11.-09.11.2014 (Wuppertal)

Anmeldung: schriftlich bis spätestens 1.3.2014 an den Dachverband für Budotechniken (DVB), z. Hd. Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24, E-Mail: angela.andree@budo-nrw.de. **Mindestalter:** 17. Lebensjahr (18 Jahre zur Lizenzierung). **Mindestgraduierung:** 2. Kyu (Cup) (1. Kyu (Cup) zur Lizenzierung). **Kosten:** 300,00 €. **Sonstiges:** Eine Teilnahme ist nur bei einer Mitgliedschaft des Fachverbandes im DVB NW möglich. **Weitere Informationen:** Angela Andree, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27.

Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Neuaufnahme:

4005001
SAO-Dojo Geldern e.V.
André Otte
Im Staufeld 15
47608 Geldern

Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Neuaufnahmen:

Capoeira Schule Biriba Brasil Düsseldorf e.V.
Markus Stöckmann
Dreherstr. 153
40625 Düsseldorf

Fightcamp Bochum X-treme Sports & Acting Arts e.V.
Mustafa Balkan
Vorstadtstr. 9
44866 Bochum

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

41. Jahrgang 2013

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



www.phoenix-budo.de

Ihr zuverlässiger Partner
für Händler und
Vereins-Sammelbesteller

**Aus unserem
Judo-Programm:**

MATSURU-Wett-
kampfanzüge
Agglorex-
Judomatten
IJF zugelassen



PHOENIX Budosport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de



Voll trainieren, voll entspannen im Hama-rikyu-Garden

Der Fuji auf dem Weg nach Izu

Unterricht auf japanisch!

Ein gemischtes Doppel holländisch/deutsch und deutsch macht sich im Oktober auf den Weg nach Japan, um im Ursprungsland des Aikido und im Dojo des Begründers der Stilrichtung Tendoryu, Shimizu Sensei, ein paar Erfahrungen direkt an der „Quelle“ zu machen. Von Anfang an ist also klar: mitnehmen, was geht. Aikidotechnisch, versteht sich. Das bedeutet, von 15 Tagen in Japan gibt es 14 Trainingstage mit insgesamt 31 Trainingseinheiten, die Erholung kommt an zweiter Stelle (um für's nächste Training zu regenerieren) und in der Zeit, die noch übrig bleibt, natürlich was von der Welt Tokio sehen.

Nach einer schlaflosen Nacht im Flugzeug kommen wir am japanischen Flughafen in Narita bei Tokio an, doch der Tag beginnt hier jetzt erst. Direkt ist schon die Orientierung gefragt, denn wir wollen zum Dojo im tokioter Stadtteil Sangenjaja. Nach weiteren ca. 2.5 Stunden (!) kommen wir dort auch an, um den Schlüssel für unser Apartment abzuholen. Von da aus ist es nur noch ein Fußweg von zehn Minuten und wir können uns häuslich einrichten.

Tasche packen, etwas Essen gehen und direkt bei Kenta, Sohn des Begründers Shimizu Sensei und als offizieller Nachfolger Waka sen-

sei genannt, in der Kinderstunde zuschauen (mittlerweile ist es 16:00 Uhr). Nur die Mädchen gehen sich im Umkleideraum umziehen, die Jungen ziehen sich unter Aufsicht und Hilfe von Kenta und einem weiteren Lehrer auf der Matte um. Wie bei den deutschen Kindern hat jeder seine Trinkflasche mitgenommen und auf den Tisch gestellt. Und wer fertig ist, tobt schonmal herrum: fangen spielen, raufen, Großer schleudert Kleinen und aufeinander reiten. Dann fängt das Training an: In mehreren Reihen und ein Meter Platz um sich herum ist die Unterhaltung erschwert und die Kinder können sich besser auf's Training konzentrieren. Laut, deutlich und selbstbewusst wird angegrüßt. Auch das Angrüßen beim Betreten des Dojos übrigens macht jedes der Kinder schon selbstständig für sich. Gemeinsames Abrollen in zwei Gruppen (auch beim Zuschauen kann man was lernen und gleichzeitig kann sich die andere Gruppe präsentieren), ein paar Kräftigungsübungen, ein paar Dehnübungen und dann, ganz wie bei uns, eine Trinkpause. Doch wirklich nur zum Trinken. Danach werden die Partner teilweise zugeteilt und eine Technik wird gezeigt und erklärt. Der Uke darf auch selber mal die Technik beim Trainer ausführen und dann wird trainiert, geholfen, verbessert. Alle sind (fast) die ganze Zeit bei der Sache, helfen dabei auch ihrem Partner. Denn alle wissen,

Weiter auf Seite 39



Mitglieder des Honbu-Dojo Tokio beim Lehrgang auf Izu



Lehrgangstraining

Oktober

- 1 Mi
 - 2 Do
 - 3 Fr *Tag der deutschen Einheit*
 - 4 Sa Bonn Open U 17 / U 20
 - 5 So Bonn Open U 14
 - 6 Mo 41. KW
 - 7 Di NWJV-Talencamp U 15 Hennef
 - 8 Mi NWJV-Talencamp U 15 Hennef
 - 9 Do NWJV-Talencamp U 15 Hennef
 - 10 Fr NWJV-Talencamp U 15 Hennef
 - 11 Sa DJB-Ranglistenturnier Bottrop
 - 12 So
 - 13 Mo 42. KW
 - 14 Di
 - 15 Mi
 - 16 Do
 - 17 Fr
- 
- 18 Sa Bundesliga-Finale
 - 19 So
 - 20 Mo 43. KW
 - 21 Di
 - 22 Mi WM U 21 Miami/USA
 - 23 Do WM U 21 Miami/USA
 - 24 Fr WM U 21 Miami/USA
 - 25 Sa WM U 21 Miami/USA
LET U 14 Mülheim
 - 26 So WM U 21 Miami/USA
LET U 17 Mülheim
 - 27 Mo 44. KW
 - 28 Di
 - 29 Mi
 - 30 Do
 - 31 Fr

Ferien

Ferien

November

- 1 Sa *Allerheiligen*
 - 2 So
 - 3 Mo 45. KW
 - 4 Di
 - 5 Mi
 - 6 Do
 - 7 Fr
- 
- 8 Sa BOT U 17 weiblich Holzwickede
BOT U 17 männlich Herne
 - 9 So
 - 10 Mo 46. KW
 - 11 Di
 - 12 Mi
 - 13 Do
 - 14 Fr EM U 23 Wroclaw/POL
 - 15 Sa EM U 23 Wroclaw/POL
DMM der Landesverbände
 - 16 So *Volkstrauertag / EM U 23*
NWJV-Jugendkongress
 - 17 Mo 47. KW
 - 18 Di
 - 19 Mi
 - 20 Do
 - 21 Fr
 - 22 Sa WdEM Frauen/Männer Bochum
 - 23 So *Totensonntag*
 - 24 Mo 48. KW
 - 25 Di
 - 26 Mi
 - 27 Do
 - 28 Fr
 - 29 Sa Deutsche Pokalmeisterschaften
WdVMM U 18
 - 30 So *Deutsche Pokalmeisterschaften*

Dezember

- 1 Mo 49. KW
 - 2 Di
 - 3 Mi
 - 4 Do
 - 5 Fr
 - 6 Sa Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften U 18
 - 7 So
 - 8 Mo 50. KW
 - 9 Di
 - 10 Mi
 - 11 Do
 - 12 Fr
- 
- 13 Sa Landesmannschaftsturnier
Frauen/Männer Hattingen
 - 14 So
 - 15 Mo 51. KW
 - 16 Di
 - 17 Mi
 - 18 Do
 - 19 Fr
 - 20 Sa
 - 21 So
 - 22 Mo 52. KW
 - 23 Di
 - 24 Mi Heiligabend
 - 25 Do *1. Weihnachtsfeiertag*
 - 26 Fr *2. Weihnachtsfeiertag*
 - 27 Sa
 - 28 So
 - 29 Mo 1. KW
 - 30 Di
 - 31 Mi Silvester

Ferien

Januar

1	Mi	Neujahr	
2	Do		1. KW
3	Fr		
4	Sa		
5	So		
6	Mo		2. KW
7	Di		
8	Mi		
9	Do		
10	Fr		
11	Sa		
12	So		
13	Mo		3. KW
14	Di		
15	Mi		
16	Do		
17	Fr		
18	Sa	Deutsche Meisterschaften Frauen/Männer Ettlingen	
19	So	Deutsche Meisterschaften Frauen/Männer Ettlingen	
20	Mo		4. KW
21	Di		
22	Mi		
23	Do		
24	Fr		
25	Sa		
26	So		
27	Mo		5. KW
28	Di		
29	Mi		
30	Do		
31	Fr		

Ferien



Februar

1	Sa		
2	So		
3	Mo		6. KW
4	Di		
5	Mi		
6	Do		
7	Fr		
8	Sa		
9	So	Rheinlandmeisterschaften/ Westfalenmeisterschaften U 21	
10	Mo		7. KW
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr		
15	Sa	Westdeutsche Meisterschaften U 18 Herne	
16	So	Westdeutsche Meisterschaften U 21 Leverkusen	
17	Mo		8. KW
18	Di		
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa	Judo-Grand-Prix Düsseldorf	
23	So	Judo-Grand-Prix Düsseldorf	
24	Mo		9. KW
25	Di		
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		



März

1	Sa	Deutsche Meisterschaften Männer U 18 Herne	
2	So	Deutsche Meisterschaften Frauen U 18 Herne	
3	Mo	Rosenmontag	10. KW
4	Di		
5	Mi		
6	Do		
7	Fr		
8	Sa	DEM U 21 Frankfurt (Oder) LMT Frauen Bielefeld	
9	So	DEM U 21 Frankfurt (Oder) LMT Männer Bielefeld	
10	Mo		11. KW
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr		
15	Sa		
16	So	Jahreshauptversammlung NWDK Bochum	
17	Mo		12. KW
18	Di		
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa	LET U 15 männlich Essen	
23	So	LET U 15 weiblich Essen	
24	Mo		13. KW
25	Di		
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
29	Sa	Senioren-Cup Bochum	
30	So		
31	Mo		14. KW



April

1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	Int. Turnier U 16 m. Duisburg Int. Turnier U 16 w Bottrop
6	So	Int. Turnier U 16 m Duisburg Westd. Kata-Meistersch. Kreuzau
7	Mo	15. KW
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	NWJV-Verbandstagung
14	Mo	16. KW
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	Karfreitag
19	Sa	
20	So	Ostersonntag
21	Mo	Ostermontag 17. KW
22	Di	
23	Mi	

Ferien



24	Do	Europameisterschaften
25	Fr	Europameisterschaften
26	Sa	EM Montpellier/FRA DEM Ü30
27	So	Europameisterschaften Montpellier/FRA
28	Mo	18. KW
29	Di	
30	Mi	

Mai

1	Do	Maifeiertag
2	Fr	
		
3	Sa	European-Cup U 18 Berlin DM adh Münster
4	So	European-Cup U 18 Berlin DM adh Münster
5	Mo	19. KW
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	
10	Sa	
11	So	
12	Mo	20. KW
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	Rhein-Ruhr-Pokal U 21, Frauen, Männer Duisburg
18	So	Rhein-Ruhr-Pokal U 18 Duisburg
19	Mo	21. KW
20	Di	
21	Mi	Landesfinale der Schulen Herne
22	Do	Special Olympics Düsseldorf
23	Fr	Special Olympics Düsseldorf
24	Sa	
25	So	
26	Mo	22. KW
27	Di	
28	Mi	
29	Do	Himmelfahrt
30	Fr	
31	Sa	

Juni

1	So	
2	Mo	23. KW
3	Di	
4	Mi	
5	Do	
6	Fr	
7	Sa	
8	So	Pfingstsonntag
9	Mo	Pfingstmontag 24. KW
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	Westdeutsche Meisterschaften U 15 Wickede
15	So	Westdeutsche Meisterschaften U 15 Wickede
16	Mo	25. KW
17	Di	
18	Mi	
19	Do	Fronleichnam
20	Fr	EM U 18 Athen/GRE
21	Sa	Europameisterschaften U 18 Athen/GRE
22	So	Europameisterschaften U 18 Athen/GRE
23	Mo	26. KW
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	
		
28	Sa	NRW-Pokal Bochum
29	So	
30	Mo	27. KW

Juli

1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	
6	So	
7	Mo	28. KW
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
		
12	Sa	European-Cup Sindelfingen
13	So	European-Cup Sindelfingen
14	Mo	29. KW
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	
19	Sa	
20	So	
21	Mo	30. KW
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	31. KW
29	Di	
30	Mi	
31	Do	

August

1	Fr	
2	Sa	European-Cup U 21 Berlin
3	So	European-Cup U 21 Berlin NWJV-Sommerschule Hennef
		
4	Mo	NWJV-Sommerschule 32. KW
5	Di	NWJV-Sommerschule Hennef
6	Mi	NWJV-Sommerschule Hennef
7	Do	NWJV-Sommerschule Hennef
8	Fr	NWJV-Sommerschule Hennef
9	Sa	
10	So	
11	Mo	33. KW
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	Olympische Jugendspiele Nanjing/CHN
18	Mo	Olympische Jugendsp. 34. KW
19	Di	Olympische Jugendspiele
20	Mi	Olympische Jugendspiele
21	Do	Olympische Jugendspiele
22	Fr	
23	Sa	
24	So	
25	Mo	WM Tscheljabinsk/RUS 35. KW
26	Di	WM Tscheljabinsk/RUS
27	Mi	WM Tscheljabinsk/RUS
28	Do	WM Tscheljabinsk/RUS
29	Fr	WM Tscheljabinsk/RUS
30	Sa	WM Tscheljabinsk/RUS
31	So	Weltmeisterschaften Tscheljabinsk/RUS

September

1	Mo	36. KW
2	Di	
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	
7	So	
8	Mo	37. KW
9	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
14	So	
15	Mo	38. KW
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	EM U 21 Bukarest/ROU
		
20	Sa	EM U 21 Bukarest/ROU WdVMM U 15
21	So	EM U 21 Bukarest/ROU
22	Mo	39. KW
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	
29	Mo	40. KW
30	Di	

was mir noch neu ist: Es folgt die Show-time: Die Trainingspaare führen einzeln die Technik vor. Haben sie das gut gemacht (beide Partner), bekommen sie von allen Applaus. Zum Abschluss wieder eine Parallele zu uns: es gibt ein Fangenspiel.

Eine Stunde später folgen die zwei Trainingseinheiten der Erwachsenen. Betont freundlich werden wir von allen begrüßt, wir sind willkommen. Das Training beginnt und ich werde wieder wach. Shimizu Sensei zeigt eine Technik zum greifen nahe, anders als bei großen Lehrgängen in großen Hallen. Es ist sehr interessant zu fühlen, wie hier geführt wird - oder umgekehrt, der andere sich führen lässt. Die Trainingsgeschwindigkeit variiert durchaus von Person zu Person, jeder nach seinem Können, einzig das Aufstehen nach einer Technik erfolgt ohne Pause in einem Schwung. Das macht das Training im Gegensatz zu unserem unterbrechungsfreier. Und der Griff zur Hand oder Jacke erfolgt sehr zielgerichtet. Da muss man rechtzeitig reagieren oder von vorne anfangen. Mit insgesamt zwölf „Ausländern“ sind wir da, denn nach einer kurzen Nacht und Wiederbefüllung des Koffers geht es früh am nächsten Morgen schon wieder in den Bus nach Izu mit insgesamt 92 Teilnehmern.



Pinnwand im Dojo mit Fotos des letzten Lehrgangs (hier schon von Izu)

Ein paar Stunden sind wir dorthin unterwegs, immer unterbrochen von kleinen und größeren Pausen. Sich beim Mittagessen die Füße in warmen Wasser zu baden ist mir auch noch nicht passiert. Endlich angekommen in der traditionell japanisch eingerichteten Herberge des Kanon Onzen mit seiner heißen Quelle aus weichem Wasser, ist wohl fühlen und relaxen angesagt ... natürlich zwischen den Trainingseinheiten (die erste folgt noch am gleichen Tag nach dem Mattenaufbau, die nächste noch vor dem Frühstück um 6:30 Uhr am nächsten Tag) und dem Essen. Samstag- und Sonntagabend ist schon mit Weinfest und Barbeque belegt. Daneben gibt es auch hier auf Izu wie im Dojo eine fest eingeplante Zeit, zu der man kommen und selber üben kann, was vielleicht beim Training noch nicht so richtig gehen wollte. Lernen, feiern und relaxen, und das Wochenende ist herum. Montagabend waren alle wohlbehalten zurück in Sangenjaja und am nächsten Morgen um 6:30 Uhr ging es direkt weiter mit? Natürlich, mit einer dreiviertelstunde Frühtraining.

Zwischen den Einheiten gibt es jedoch Zeit, um z.B. mal eine japanische Massage zu genießen oder am trainingsfreien Montag einen japanischen Garten zu besuchen. Hierbei sowie zu sonstigen Einkaufs- oder Besichtigungswünschen sind die Mitglieder im Dojo sehr zuvorkommend, helfen und unterstützen uns, ja, ich würde sagen schon genauso wie beim Training. In dieser Stadt, die nirgendwo zu enden scheint, bringt einen das wirklich sehr viel weiter. Jedes Mitglied wird unterstützt und dadurch auch wieder die Gemeinschaft gestärkt. Selbst Europäer, die sich länger in Japan aufhalten, lassen sich „anstecken“: Im Bahnhof bemerkt eine deutsche Frau (wie ich nachher erfuhr) mein langes Zögern und fragt daraufhin nicht nur, ob sie helfen könne, sondern wollte mir auch ihre Handynummer geben, falls ich nochmal Hilfe bräuchte ...!

Nach einer Woche sind fast alle „Ausländer“ abgereist, auch Shimizu Sensei fliegt mit Birgit, Kenta und zwei weiteren Lehrern zu einem Aikido stilartübergreifenden Event. Trotzdem bekommen wir



Holländisch/deutsch-deutsches Doppel mit Waka sensei Kenta

jetzt viel vom „normalen“ Dojo-Leben mit. Nicht nur die Mitglieder wischen nach dem Training die Matte (kein Wunder, der Schweiß floss reichlich, somit auch auf die Matte), auch die Lehrer sind zwischen den Einheiten fleißig mit dem Staubsauger unterwegs. Und ich glaube, jedes Mitglied weiß die dojoeigene Waschmaschine zu bedienen für die vielen Lappen und Fußmatten. Auch ohne Sensei läuft alles geordnet ab, genauso wie der Unterricht. Am Wochenende übernimmt Nakamura Sensei sehr eindrucksvoll das Training. Auch ohne deutsche Übersetzung kann man anhand von Körpersprache und Gesten sehr gut erkennen, was ihm wichtig ist und worauf wir achten sollen. Mit der Rückkehr von Kenta und den anderen beiden Trainern geht es ähnlich weiter. Sie wechseln sich mit der Leitung des Unterrichts ab, schauen aber zu zweit während den Übungen nach den Trainierenden. Zwei „Ausländern“ schließen sie sich einfach eine zeitlang an, um auch hier Verbesserungen anzuregen.

Die nächsten beiden Kindertrainings laufen wieder nach gleichem Muster und mit der gleichen Technik ab. Vier Wochen lasse er eine Technik trainieren, sagt Kenta, dann wechsele er. Auf die Frage, worauf der denn bei den Kindern besonders achte, antwortet er mal: darauf, selber ganz viel Geduld zu haben. Beim Umziehen trödelt ein Junge mal sehr. Da nimmt Kenta einen Bambusstab und klopft ihm durchaus wohlwollend, aber auch sehr nachdrücklich auf den Kopf: Hey du, beeile dich, die anderen sind schon gleich fertig!

Die meisten Mitglieder kommen nur zu einer Trainingseinheit. Entweder zum Frühtraining ein bis zweimal in der Woche, was übrigens am besten besucht war. Dies ist nur im ersten Moment erstaunlich. Es macht richtig wach und man startet aktiv in den Tag hinein. Den Abend kann man dafür entspannt ausklingen lassen. Das belebende Erlebnis haben wir selber jede Woche mitgenommen, jedoch ohne den Abend ruhig ausklingen zu lassen ... , oder wieder andere kommen zur ersten bzw. nur zur zweiten Trainingseinheit. So hatte der Lehrgang mit dem ganzen Dojo auf Izu noch den positiven Effekt, dass sich manche Mitglieder dort erstmals oder nach langer Zeit mal trafen. Nach zwei Wochen ständiger Anwesenheit bei den Trainings im Dojo ergibt sich durchaus auch ein einwöchiges Verabschieden dort. Wer bis zu unserem Abflugtag nicht mehr zum Training kommen konnte, verabschiedet sich dann natürlich schon früher, oft auch mit kleinen Geschenken. Die japanische Mentalität macht es einem leicht, Freundlichkeit zurück zu geben und diese Zuneigung unsererseits kommt dann auch nochmal zurück. Besonders unter „uns“ Frauen. Völlig entgegen ihrer Tradition haben wir uns zum Abschied immer öfter auch nach westlicher Manier in den Arm genommen!

Mein Eindruck des japanischen Trainings wie des Lebens dort ist wie das Yin- und Yang-Prinzip: Zwei unterschiedliche Seiten erst ergeben ein Ganzes. Mit vollem Einsatz trainieren, aber ebenso auch Zeiten einplanen und 100 Prozent erholen, etwas Besonderes genießen. Belastung und Entlastung. Konsequenter Respekt erwarten, aber Respekt auch bedingungslos geben. Sayonara Japan!

**Text: Martina Rüter
Fotos: Hama/Maeda/Martina Rüter**



Dan-Vorbereitungslehrgang

In Köln-Bickendorf fand der zweite Dan-Vorbereitungslehrgang für die diesjährigen acht Dan-Anwärter statt. Alle Teilnehmer waren hoch motiviert und wollten ihr Können zeigen. Die Abnahme der Lehrprobe durch Günter Tebbe, Peter Kloiber und Gerd Hövel wurde von allen Prüflingen bestanden. Danach fragte der Referent für das Prüfungswesen Peter Kloiber, 7. Dan Goshin-Jitsu, stichprobenmäßig die Griffabelle ab. Gleichzeitig haben die Dan-Anwärter (paarweise) ihr Können vorgeführt. Hierbei waren insgesamt 61 Abwehren zu zeigen. Angriffen wie „Griff zur Hand/Arm, Griff in die Kleidung, Körperumklammerung, Würgeangriffe, Angriff auf am Boden liegende, kombinierte Angriffe, Trittangriffe, Schlagangriffe, Schlagen mit

starrten und beweglichen Gegenständen, Angriffe mit scharfen/spitzen Gegenständen und Schusswaffen“ waren zu zeigen.

Im Anschluss wurden paarweise die Techniken abgefragt. Von den insgesamt 68 möglichen Techniken wurden jeweils wechselweise einige abgefragt. Das Abfragen der Abwehrtechniken zu „Angriff auf engem Raum“ erfolgte ebenfalls paarweise. Danach wurde der „Freie Angriff“ gezeigt mit zwei Angreifern gleichzeitig. Insgesamt wurden auch hier drei Angriffsvarianten abgefragt: Angriff ohne und mit Kontakt sowie Angriff mit Messer und Stock. Trotz des teilweise bis zur Belastungsgrenze gehenden Lehrgangs, war es für jeden Teilnehmer ein wichtiges und wertvolles Wochenende. Peter Kloiber konnte noch den ein oder anderen wertvollen Hinweis geben, so dass alle Prüflinge nun mit einem sicheren und motivierten Gefühl in die bevorstehende Prüfung gehen können.

Thomas Schlieber/Günter Tebbe





4. Dan-Speziallehrgang

Im Leistungszentrum des Goshin-Jitsu Verband NRW in Köln Porz fand der 4. Dan-Speziallehrgang statt. Nach der Aufwärmphase ging es „an das Eingemachte“. Durch den Referenten Gregor Luthe wurden zu Beginn Abwehrübungen demonstriert, die im weiteren Verlauf des Lehrganges zu präzisen, angesetzten Kettenschlägen und Folgetechniken umgesetzt wurden. Die Kettenschläge sind eine sehr effektive Schlagfolge aus dem Wing-Tsung, die den potenziellen Angreifer stark desorientieren und sehr schnell in die Defensive treiben. So wurde z.B. ein gerader Fauststoß von Uke geblockt, mit der anderen Hand wurde durch Tori der Arm von Uke nach unten weitergeführt und ein Faustschlag von Tori zum Kopf von Uke angesetzt. Aus dieser flüssigen Reihenfolge wurden die Kettenschläge nahtlos angesetzt. Hierbei wurde durch den Referenten auf die präzise Einhaltung des optimalen Abstandes und der aufrechten Körperhaltung geachtet. Der optimale Abstand in Verbindung mit der Körperhaltung war die Voraussetzung, um den Gegner mittels Kettenschlägen in die Rückwärtsbewegung zu zwingen. In dieser Rückwärtsbewegung und der schnellen Abfolge der Kettenschläge wurden dann die übergangslos ausgeführten Weiterführungstechniken angesetzt. So wurde der Angreifer u.a. via Genickdrehhebel rasch zu Boden geführt und dort entweder fixiert oder mittels einer Aufhebetechnik zur endgültigen Aufgabe „animiert“. In diesen verschiedenen Techniken konnten sich die Teilnehmer während des interessant dargebotenen Lehrganges probieren und weiterentwickeln.

Daniel Trebus

Jahreshauptversammlung

Im Landesleistungszentrum in Köln-Porz-Ensen fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Goshin-Jitsu Verbandes statt. Die Jahreshauptversammlung wurde durch die Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung durch den Verbandsvorsitzenden Günter Tebbe eingeleitet. Der Ehrenvorsitzenden des Goshin-Jitsu Verbandes Martin Stein (10. Dan Goshin-Jitsu) hat aus Krankheitsgründen an der Jahreshauptversammlung nicht teilgenommen. Drei Vereine haben sich schriftlich entschuldigt für ihr nicht Erscheinen. Von maximal 90 Stimmen waren 55 Stimmen auf der Jahreshauptversammlung stimmberechtigt. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

Der Verbandsvorsitzende Günter Tebbe gab zunächst einen Situationsbericht über den Goshin-Jitsu Verbandes ab. Danach blieb der Mitglieder- und Vereinsbestand im Verband stabil. Nach dem Situationsbericht des Verbandsvorsitzenden Günter Tebbe kamen die Berichte der einzelnen Referenten. Zu den Ausführungen der einzelnen Referenten können keine Besonderheiten berichtet werden. Nach dem Kassen- und Geschäftsbericht sowie dem Bericht der Kassenprüfer wurde der geschäftsführende Vorstand einstimmig entlastet. Die Termine für die Lehrgänge 2014 sollen auf unserer Webseite zu sehen sein. Jörg Lüllwitz ist vom geschäftsführenden Vorstand als Beirat berufen worden. Er soll von Reinhard Geppert in die Verbandsarbeit als zweites Vorstandsmitglied eingearbeitet werden. Heinz-Günter Tebbe bedankte sich bei allen Anwesenden, schloss die Sitzung um 12:30 Uhr und wünschte gleichfalls eine gute Heimfahrt.



KAMPFSPOR



Die Ritter

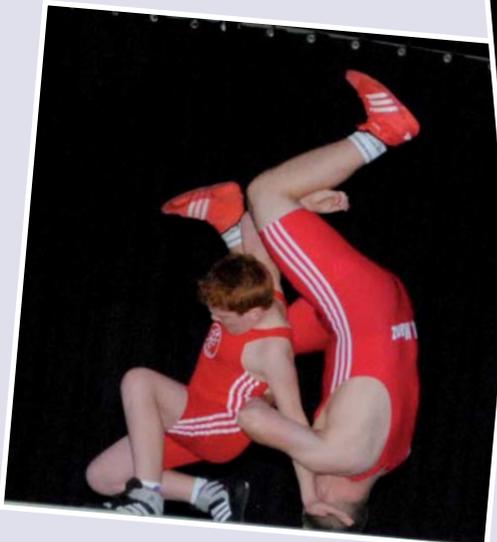
In den siebziger Jahren wurden von vielen Vereinen regelmäßig Vorführungen durchgeführt, um Hapkido der größeren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Mit den heutigen Medien kann sich jedoch jeder Interessent umfangreich über unsere Kunst informieren, so dass größere Hapkido-Shows fast aus dem Terminkalender verschwunden sind.

Im Oktober hatte sich die Hapkidoabteilung des TuS Bönen unter Großmeister Wolfgang Reimann die Aufgabe gestellt, nach langen Jahren wieder einmal eine Kampfkunstshow zu organisieren. Um es vorweg zu nehmen, es gelang mit viel Organisationsgeschick eine ausgezeichnete Veranstaltung voller guter Darbietungen auf die Beine zu stellen. Für den großen Aufwand aller Beteiligten hätte die Veranstaltung jedoch mehr Zuschauer verdient gehabt. Das Thema und Ziel waren, einen großen Bogen über die Kampfkünste zu spannen.

Eingeleitet wurde der Abend mit einem Blick zurück in die Steinzeit, in der unsere Vorfahren noch mit Keulen aufeinander einschlugen. Die Reise in die Vergangenheit führte dann ins Mittelalter, wo zwei Ritter in voller Ausrüstung mit ihren Schwertern so stark aufeinander einschlugen, dass die Funken sprühten, was die Zuschauer mit begeistertem Applaus belohnten. Man blieb in Europa und zeigte mit dem Ringen, dargeboten von jungen Akteuren des TuS Bönen,



Karate



Ringen

T-GALA IN BÖNEN

dass sich auch hierzulande Zweikampfsysteme entwickelten. Im ost-asiatischen Raum hatten sich bereits die unterschiedlichsten Künste entwickelt. Meister Nosang Bruce Lee führte die Zuschauer mit einer Kung Fu Form nach China. Die japanischen Systeme waren durch Karate und Aikido vertreten. Meister dieser Arten demonstrierten anschaulich die wesentlichen Aspekte ihrer Kunst.

Den Schwerpunkt bildeten dann die Mudoarten aus Korea. Die Künste Taekwondo, Hapkido und Haidong Gumdo wurden mit Technikdarbietungen und Formenlauf ausführlich präsentiert. Meister Seung-Eun Chae aus Eschweiler zeigte mit einigen Dan-Trägern aus Bergkamen, wie man mit dem koreanischen Schwert mit präzisen Schnitten Bambus zerschneidet, während Wolfgang Reimann, der Organisator dieser Veranstaltung, eine Reihe Strohschnitte demonstrierte. Für Begeisterung sorgte Großmeister Reimann zum Abschluss



Taekwondo



Hapkido



Haidong Gumdo

mit einem Bruchtest, bei dem er zwölf aufeinander gestapelte Ytong-Steine ohne Schwung zu holen und nur mit konzentrierter Energie der Handfläche zerteilte. Sehr begrüßt wurde, dass nach der Veranstaltung die Gäste im Forum der Aula noch ausreichend Gelegenheit hatten, ausführlich mit allen Akteuren ins Gespräch zu kommen.

Text: Detlef Klos
Fotos: Peter Thiemann



Aikido

Dan-Lehrgang

Der letzte Lehrgang dieses Jahres für Dan-Träger und –Anwärter hatte ausschließlich prüfungsrelevante Techniken zum Thema. Über 25 Hapkido-Innen waren ins münsterländische Oelde gefahren, um sich auf diesem Gebiet zu verbessern oder bereits Bekanntes zu festigen. Zu den Teilnehmern zählten auch die fünf Anwärter der diesjährigen, im Dezember stattfindenden Dan-Prüfung.



Die für diesen Bereich qualifizierten Referenten behandelten die ganze Bandbreite des Hapkido. Angefangen von der Grundschule, deren Bedeutung Guido Böse noch einmal herausstellte, bis hin zum Formtraining konnte sich jeder Teilnehmer seinen Schwerpunkt herausuchen, wobei selbstverständlich das Hoshinsul-Training der Dan-Techniken den größten Anteil ausmachte. Einige nutzten aber auch noch einmal die Gelegenheit dazu, die eine oder andere Technik aus dem Programm der Schülergrade zu wiederholen und zu verbessern.



Die Referenten zeigten sich beeindruckt und waren begeistert, mit welchem Eifer die Übenden sich über die jeweils fünf Stunden an zwei Tagen kaum eine Pause gönnten. Deshalb ist auch zu erwarten, dass im nächsten Jahr wieder ein oder vielleicht auch zwei Lehrgänge zum Thema „Training der prüfungsrelevanten Techniken“ stattfinden werden.

Detlef Klos



Gerhart Olaf Köhler



Werner Menne

Braungurtprüfung im Jiu Jitsu

Der demografische Wandel macht sich auch im Jiu Jitsu bemerkbar. Sichtbar wird dies meistens bei Prüfungen, wie bei den letzten zum 1. Kyu und zum Dan in Witten. Nur zwei Schüler waren angetreten, und beide hatten die 45 überschritten. Gerhard Olaf Köhler (BC Asahi Hagen) und Werner Menne (SUA Witten-Annen) zeigten aber auf souveräne Weise, dass man keine 20 mehr sein muss, um eine gute Jiu Jitsu-Prüfung zum 1. Kyu abzulegen. Es ist zwar möglich eine Ü40-Prüfungsvariante zu wählen, aber durchaus kein muss. Immer wieder gibt es Sportler, die sich fit genug fühlen, ihr Programm komplett durchzuziehen. Jiu Jitsu ist ja sowieso die Kampfsportart, die die meiste persönliche Entfaltung zulässt. Alles geht, nicht muss. Und so haben auch diese beiden Prüflinge bewiesen, dass sie den braunen Gürtel verdient haben, und man kann sicher sein, sie in einem Jahr auf den Dan-Prüfungen wieder zu treffen. Sportler wie diese beiden zeigen, dass man durchaus auch noch „spät“ ins Jiu Jitsu einsteigen kann und dennoch mit viel Spaß und gutem Training für sich und seine Gesundheit viel positives erreichen kann.



Dan-Prüfungen in Witten

So wie bei den Braungurtprüfungen war auch bei den Dan-Prüfungen zu erkennen, dass die Jiu Jitsukas älter werden. Die jüngsten Anwärter waren um die 30, der Rest in den 40ern. Allerdings waren zwei der Schüler schon sehr lange dabei, und so ist es umso schöner, dass sie nun endlich doch noch Meister sind. Sabine Speckmann (BC Asahi Hagen) und Andreas Raskopf (Concordia Ossenberg) zeigten eine gute Leistung, die den Jüngeren in nichts nachstand. Diese waren beide aus Wuppertal und kamen aus den beiden dortigen Vereinen. Benedikt Müksch (Schule für Kampfkunst Wuppertal) und Christian Keip (Judoclub Wuppertal) bestanden nach sauber ausgeführter Kata auch souverän zum 1. Dan. Alle vier sind berechtigt und verpflichtet den schwarzen Gürtel zu tragen, und alle haben ihn verdient.



Einer hatte ihn schon und trat nochmal an: Calogero Michael di Maggio (BC Asahi Hagen) bestand zum 2. Dan (Nidan) Jiu Jitsu. Er zeigte Kime no Kata und konnte auch vor der Prüfungskommission, die mit Thomas Draganski (6. Dan), Dirk Peter und Frank Reineke (beide 4. Dan) hoch graduiert war, mit seinem Programm überzeugen.

Den entsprechenden würdigen Rahmen hatten die Helfer des Ausrichters SUA Witten-Annen geschaffen, und sie kümmerten sich auch um das leibliche Wohl der Zuschauer und Akteure. Wie immer hatten die Wittener alles zum Besten organisiert. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand der JJU NW bei allen Helfern, die immer wieder solche Veranstaltungen organisieren und durchführen. Der Prüfungswart Dieter Gobien braucht sich im Bereich Organisation und Durchführung schon mal keine Sorgen zu machen.

Kime no
Kata



Christian Keip zum 1. Dan



Jiu Jitsu, Ju Jitsu, Jujutsu ...?

Fragen zum Thema Jiu Jitsu? Wo kommt es her? Was ist Kata und wo liegen die Unterschiede zwischen Jiu Jitsu und Ju Jitsu? Egal ob es um Geschichte, die Philosophie des Budo oder Ü40 im Jiu Jitsu geht, wir haben Informationen dazu.

Auf der Homepage der Jiu Jitsu Union NW www.jju-nw.de sowie auf der Seite www.jiujitsu-wuppertal.de gibt es Informationen, Bilder, Wissenswertes rund um Jiu Jitsu. Sowohl Aktuelles aus dem Verband als auch Grundsätzliches zum Thema werden dort für Jeden verständlich dargestellt. Wer also wissen möchte, was Kito ryu ist und was Jigoro Kano zum Jiu Jitsu gesagt hat ... reinschauen.



Josef Djakovic mit Hebel

Jubiläumslehrgang mit Josef Djakovic

Die Zehn hat etwas Ursprüngliches an sich. Der Mensch zählt von eins bis zehn, und weiter. Das trifft auch auf Zeit zu. Bei zehn Jahren spricht man von einer Dekade. Wer zehn Jahre lang beharrlich (s)einem Weg folgt, der verfügt über Charakter und ist aus „gutem Holz geschnitzt“, das den Widrigkeiten des Lebens standhalten kann. Die Frage, aus welchem „Holz“ eine Abteilung mit ihren Mitgliedern gemacht ist, wird sich nach vielen Jahren des Übens in unserer sich allzu schnell wandelnden Welt nicht mehr stellen müssen. Ein Jahrzehnt zeugt von Beharrlichkeit, Festigkeit; Kraft, Frische und Wandlungsfähigkeit.

Genau das trifft auf die Abteilung Jiu Jitsu im TVH Hochstetten 1904 bei Karlsruhe zu. Die Abteilung Kishido besteht seit nunmehr zehn Jahren und wird von Achim Wiemer (3. Dan Jiu Jitsu, Cheffeher des Kishido), der ursprünglich aus Mülheim an der Ruhr, dem Bujindo Mülheim – der in diesem Jahr bereits 20 Jahre existiert – stammt, geleitet. Wer aus dem Ruhrgebiet kommt, verbindet „1904“ automatisch mit den weißblauen „Knapen“ aus Gelsenkirchen. Sowohl der TVH Hochstetten als auch „Schalke“ verbindet die Tatsache, dass beide als Verein im nächsten Jahr zusätzlich zum Jahrzehnt noch ein Jahrhundert des Bestehens feiern werden. Somit passte es auch gut, dass ca. 100 Budokas aus verschiedenen Disziplinen wie Jiu Jitsu, Judo, Aikido, Kickboxen und Ju Jutsu trotz Herbstferien dem „Ruf“ zum Dojo des Kishido folgten. Unweit des Rheins, dem Strom, der hier die Grenze von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg bildet, fand dieser Jubiläumslehrgang für Budokas ab Weißgurt und Kinder ab zwölf Jahren mit Gelbgurt statt.

Nach der Begrüßung durch Achim Wiemer ging es ins Aufwärmtraining und in die Einheiten. Wer hier war, konnte beim Üben auf vier Matten eine Menge mitnehmen und viel Spaß haben, denn der Lehrgang war nicht nur mit Blick auf die Referenten vorbildlich geplant, sondern sollte auch durch das Programm nach dem Ende des Lehrgangsteils überzeugen. Achim Wiemer konnte für diesen Jubiläumslehrgang hochkarätige Referenten gewinnen: Josef Djakovic (8. Dan Jiu Jitsu, 1. Vorsitzender KID/DJJB) referierte über verschiedene Themen des Jiu Jitsu mit Schwerpunkt „Doppelnelson“. Schritt für

Schritt demonstrierte er die Techniken, um dann im Folgenden die gesamte Technik durch Üben zu vermitteln. Die Übenden waren von den Techniken und der Darbietung begeistert, was auch an der gelungenen Kombination von theoretischen Aspekten und praktischem Üben lag. Harald Westrich (6. Dan Jiu Jitsu) präsentierte den Lehrgangsteilnehmern als Spezialthema Stockabwehren unter besonderer Berücksichtigung von Schmerzpunkten, die von den Anwesenden sehr gut angenommen und gerne geübt wurden.

In der Mitte des Lehrgangs gab es eine kurze Pause zum Verschnaufen, eine Gelegenheit neue Kraft für den zweiten Teil des Lehrgangs zu sammeln. Michael Korn (6. Dan Ju Jutsu) zeigte sodann ausgewählte Techniken aus dem Bereich des Ju Jutsu. Michael Danner (4. Dan Aikido) lieferte einen Einblick in die Welt des Aikido, vor allem die Abwehren gegen den Kurzstock (Jo) und das Messer begeisterten die Teilnehmer. Insgesamt verging der Lehrgang wie im Nu. Achim Wiemer (3. Dan Jiu Jitsu), der den Lehrgang mit seinem Team vorbereitet hatte, erhielt am Schluss des Lehrgangs aus den Händen von Josef Djakovic im Namen des DJJB eine Jubiläumsplakette aus Holz. Damit wurde symbolisch die erfolgreiche Arbeit eines Jahrzehnts – auch im Sinne erfolgreichen Wachstums – gewürdigt.

Holz weist Jahresringe auf, die Auskunft geben über die Geschwindigkeit und Art des natürlichen Wachstums eines Baumes. – *Die Menschen müssen in der Weisheit so viel als möglich nicht aus Büchern unterwiesen werden, sondern aus dem Himmel, der Erde, den Eichen und Buchen.* (Johann Comenius) Somit ist es wichtig, sich bei allem Tun immer aufs Neue die Frage (der Art und Weise des Zusammenspiels) von Tradition und notwendiger Anpassung an das Hier und Jetzt zu stellen. Das schließt auch die Frage mit ein, wann es sinnvoll ist, mit oder gegen den „Strom“ zu schwimmen, ohne gleich zu seinem Treibholz zu werden ... Während des Lehrgangs war erfreulicherweise zu beobachten, dass die anwesenden Budokas die Gemeinsamkeiten der beteiligten Budo-Disziplinen entdecken konnten und anhand von exemplarischen Techniken, die in den einzelnen Einheiten der Referenten vorgestellt wurden, die gemeinsamen Wurzeln des Budo wahrnehmen durften. Dem Kishido – der seinen Namen *Ritterlichkeit* zu Recht verdient hat – sei auch für die Zukunft viel Erfolg beschieden. Spätestens beim 20. „Jahresring“ sehen wir uns wieder ...

Text: Volker Schwarz/Andreas Dolny
Fotos: Kishido

Dan-Lehrgang mit Dieter Mäß

Im Dojo des Bushido Mülheim fand ein Dan-Lehrgang ab Braungurt statt. Thema waren *Abwehren an der Wand, in der Bodenlage und auf dem Stuhl nach der PO des DJJB*. Zuerst zeigte Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu) Würgeabwehrtechniken aus den verschiedensten Angriffssituationen am Boden. Bei den Abwehrtechniken an der Wand zeigte sich, dass das schnelle „Umschalten“ von Verteidigung hin zur Gegenmaßnahme und die Folgetechnik so gut sitzen müssen, dass der Verteidiger sich ohne erhebliche Eigenverletzung schnell und effektiv wehren kann.

Bei den Abwehren gegen Pistolenangriffe an der Wand wurde klar, dass das Rausdrehen und die Kontrolle von Pistole und Gegner den Erfolg ausmachen. Hier waren alle gut motiviert und nach einiger Zeit saßen die gezeigten Abwehren super. Als Abschluss wurden verschiedene Abwehrmaßnahmen auf dem Stuhl geübt. Den Teilnehmern wurde ein spannendes aber auch forderndes Programm geboten.

So wurde mit der richtigen Portion aus Disziplin, Wissen und Humor den schwitzenden Teilnehmern einiges abverlangt. Von den Lehrgangsteilnehmern wurde viel verlangt, jedoch nichts Unmögliches, aber wie sagt Hermann Hesse? – „Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“ Gesagt. Getan.

Dieter Mäß



Situation an der Wand



Liebe Mitglieder, Freunde und Familienangehörige,

2013 war geprägt durch zahlreiche runde Jubiläen der angeschlossenen Vereine. Rund zehn Techniklehrgänge, der Prüferlizenzlehrgang und als Höhepunkte der nationalen lehrgangsgebundenen Ausbildung der Budo-Lehrgang auf Schloss Veldenz sowie der Arnold-Triestram-Gedenklehrgang in Bochum konnten in diesem Jahr wieder eine große Anzahl Erwachsener, aber auch Kinder und Jugendliche an den Wochenenden zum Mitmachen begeistern.

An den beiden Jugendwochenendlehrgängen an der Sportschule des LSB NRW in Hachen/Sundern konnte ich als Jugendwart rund 90 Teilnehmer begrüßen, darunter auch Gast Schüler aus Frankreich (Grenoble). Schwerpunkt der Jugendlehrgänge 2013 war es, Nichtbehinderte und Behinderte gemeinsam „sporteln“ zu lassen. Auch 2014 wird es wieder zwei Jugendlehrgänge INTEGRATIV geben. Im Juni (Alter 6-12) und September (Alter 13+) fahren wir in die Sportjugendherberge nach Wipperfürth. Die Ausschreibungen gehen jetzt im Dezember an die Vereine und werden online gestellt..

Mit einem großen Dank an alle Trainer und Übungsleiter, den Helfern hinter den Kulissen, den viele Betreuern bei den Jugendlehrgängen und Euch -den Mitgliedern des DFJJ NW e.V. samt Familienangehörigen- sowie dem Redaktionsteam des „budoka“ wünschen wir

Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
 クリスマスおめでとう。そして良い新年でありますように。
 (meri- kurisumasu, soshite yoi shinnen wo)

Andreas Kress/Karl-Heinz Muhs

10. Deutsche Polizeimeisterschaften im Ju-Jutsu

148 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte aus 13 Bundesländern kämpften bei den diesjährigen Deutschen Polizeimeisterschaften im Ju-Jutsu um die begehrten Titel einer Deutschen Polizeimeisterin oder eines Deutschen Polizeimeisters. Ausrichter war diesmal die Direktion der Bereitschaftspolizei in Rheinland-Pfalz mit dem Austragungsort auf dem Gelände in Mainz-Hechtsheim. Spannende Kämpfe, ausgetragen in sportlich fairem Wettkampf, prägten den Veranstaltungsverlauf. Eine interessante Mischung aus erfahrenen Athleten, die leistungsbezogen in Landeskadern und dem Bundeskader aktiv sind, und Sportenthusiasten, die ihr Können auf Bundesebene zeigen wollten, brachten im Ausgang vieler Zweikämpfe Überraschungen mit sich.

Aus Nordrhein-Westfalen nahmen Kolleginnen und Kollegen in den unterschiedlichsten Gewichtsklassen teil. Unter der professionellen Führung des Fachwerts für Ju-Jutsu im Polizeisportkuratorium Volker vom Hagen und den Bundestrainern Sabrina und Andreas Kuhl gelang es, den Titel einer Deutschen Polizeimeisterin nach Nord-



rhein-Westfalen zu holen. Im Einzelnen errangen Ingrid Weine und Heike Wester in der Klasse bis 55 kg jeweils den dritten Platz und Veronika Fritz in der Klasse bis 70 kg den ersten Platz und damit den Titel Deutsche Polizeimeisterin 2013.

Erneut wurde deutlich, dass der Ursprung des Ju-Jutsu als moderne Selbstverteidigungssportart bei der Polizei liegt. Persönliches Engagement, Teamgeist und sportlich fair im Wettkampf miteinander umzugehen, prägen unser Ju-Jutsu. Es ist somit umso wichtiger, bereits in der Ausbildung junger Anwärtinnen und Anwärter Ju-Jutsu als gewachsene Sportkultur zu vermitteln. Daher befasst sich auf Bundesebene unseres im Deutschen Olympischen Sportbund vertretenen Spitzenverbandes, dem Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu Verband, eine eigens eingerichtete „Arbeitsgruppe Selbstverteidigung“ einmal mehr damit, neueste Erfahrungen zusammen zu tragen und unter anderem qualitätssichernde Prüfungsprogramme speziell für die Anforderungen für Vollzugsdienste und Behörden zu erstellen.

In der Ausbildung der Polizei NRW findet das Ju-Jutsu derzeit jedoch leider keine Anwendung.

Michael Schmidt



Atemi mit Mike Lange

Mike Lange begrüßte in Nettetal 25 Teilnehmer zum Landeslehrgang mit dem Thema „Verkettung von Atemitechniken und Pratznarbeit“. Dass man auch ohne Theorie auskommen kann, überraschte alle Teilnehmer, denn Mike kam ohne lange Vorworte gleich zur Sache. Vorausgehend mit einem angepassten Aufwärmtraining ging es gleich an die Thematik, beginnend mit den Basisangriffen. Aufbauend auf Schlag- und Stoßtechniken und unter Einbezug von Gegen- und Weiterführungstechniken baute Mike auch Fußstöße und Tritte ein. Auf dieser Grundbasis aufbauend zeigte er besonders ausführlich die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten, die sich hieraus ergeben. Kontinuierlich führte Mike durch die Thematik. Doch die Kräfteinteilung innerhalb der fünf Unterrichtseinheiten bereitete einigen Teilnehmern etwas Mühe. Mike hatte immer ein wachsameres Auge und stand sofort mit guten Ratschlägen und Verbesserungen zur Seite. Zum Ende hin ergab sich aus den gezeigten und geübten Techniken ein sehr schönes Gesamtbild und der Ablauf der Kombinationen ergänzte sich super.

Ein sehr schöner Lehrgang, der für jeden Teilnehmer viel Wissenswertes aufgezeigt hat. Einen tollen Applaus hatte Mike sich verdient und wir freuen uns schon auf ein nächstes Mal, ihn in Nettetal begrüßen zu dürfen.

Harald Peters





Manfred Feuchthofen



DJJV-Ref.-Senioren trifft Mitglied
NWJJV- Trainerteam Ü40

Bundeslehrgang Senioren mit Manfred Feuchthofen in Hilden

Die HAT Hilden waren Ausrichter des DJJV-Bundeslehrganges Senioren in Hilden. Als Referent reiste Manfred Feuchthofen aus Schleswig-Holstein an und traf auf eine gemischte Gruppe von 76 Lehrgangsteilnehmern, jung und alt, Anfänger wie hohe Dan-Träger. Der Referent Senioren des NWJJV, Robert Prümm, 8. Dan, eröffnete den Lehrgang und stellte den Referenten vor. Manfred Feuchthofen, 8. Dan, ist seit 1970 für das Ju-Jutsu im Lehr- und Prüfungswesen auf Landes- und Bundesebene erfolgreich tätig. Der pensionierte Bundespolizeibeamte ist zurzeit Beauftragter für Seniorensport in Schleswig-Holstein und Referent Senioren im DJJV. Er beschäftigt sich als Gesundheitssportberater besonders mit dem „Präventionssport“. Aufgrund dessen entstand das Thema des Lehrganges: „Gewusst wie? Kraftsparende und effektive Ausführungen von JJ-Techniken“.

Der Einstieg zum aktiven Teil des Lehrganges erfolgte mit Gymnastik und Bewegungslehre, die ungewöhnlich durch unterschiedliche Musikrichtungen untermalt wurde. Auslagewechsel, Schrittdrehun-

gen und Doppelschrittdrehungen mit „Seemannsmusik“ und Übersetzschritte mit „Walzermusik“ brachten die jungen und älteren JJ-Sportler ins Schwitzen. Nach verschiedenen Koordinationsübungen begann der technische Teil des Lehrganges. Manfred zeigte für alle Teilnehmer verständlich Wege auf, wie man schon bekannte Techniken aus dem Atemi-, Wurf- und Hebelbereich effektiv und ökonomisch richtig darstellen kann. Schwerpunkte waren geeignete Bewegungsformen und exakte Technikausführungen mit unterstützender Atemtechnik.

Im Rahmen der Lehrgangsnachbereitung hatten die Teilnehmer noch Gelegenheit, Fragen an die beiden Senioren-Referenten Manfred und Robby zu stellen. Dabei ging Manfred besonders auf das „DJJV-Seniorenkonzept“ ein: **Prävention im Doppelpack:** Adressatengerechtes Gesundheits- und Selbstverteidigungstraining fördert die Fitness, gibt Selbstvertrauen und ein doppeltes Sicherheitsgefühl. **Generationen trainieren zusammen:** Beim Training im Verein, aber auch auf Landes- und Bundesseminaren raufen, trainieren, spielen und lachen oft mehrere Generationen miteinander.

Während des Bundeslehrganges Senioren in Hilden konnte man aktuell deutlich erkennen, dass mehrere Generationen erfolgreich und mit viel Spaß zusammen trainieren können. „Gewusst wie“ führte Manfred kompetent und für alle verständlich auf seine ureigene Art sympathisch durch den Lehrgang.

NWJJV



Bruder gegen Bruder



Vater gegen Sohn



Robby: Abwehr mit dem Ellenbogen



Dieter: Eingang zum Körperstreckhebel

Prüfungsvorbereitungslehrgang Senioren/Ü 45 in Hilden

An einem ruhigen Sonntagmorgen hielten der Referent Senioren des NWJJV Robert „Robby“ Prümm (8. Dan) und sein Vertreter Dieter Call (9. Dan) einen Landeslehrgang zur Prüfungsvorbereitung Ü/45 bei der HAT Hilden ab. Bei über 40 Teilnehmern unter und über 45 Jahren aller Graduierungen bis hin zum 5. Dan zeigte sich, dass der Bereich Senioren-Ju-Jitsu für Technik und Prüfung offensichtlich auf breites Interesse stößt. Nach der Begrüßung begann Robby die Thematik mit Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Senioren Ü45 sowie zu altersgerechten Technikausführungen und schilderte von Erfahrungen aus der vorherigen NWJJV Landesprüfung Ü45 vom Juni dieses Jahres.

Beide Referenten betonten wiederholt, insbesondere auch aus den Prüfungserfahrungen, dass gerade die Bewegungsformen für das Senioren-Ju-Jitsu eine wesentliche Grundlage zur Ausführung und Beurteilung von Prüfungstechniken darstellen. Während bei jüngeren Sportlerinnen und Sportlern die Facette der körperlichen Leistungsfähigkeit naturgemäß mehr in Erscheinung tritt, verschiebt sich dies bei den Senioren in Richtung Genauigkeit und Verständnis von Techniken.

Im ersten Praxisteil demonstrierte Dieter eine Auswahl von Alternativen zu Fußtechniken, Würfen sowie Übungsformen mit Uke als Drill-Abläufe für wechselnde Abwehrtechniken in Verbindung mit Körperbewegungen. Nach der Pause erweiterte Robby auf Weiterführungs- und Gegentechniken sowie Bein- und Fußwürfe. Im letzten Lehrgangsteil gingen Robby und Dieter bei freiem Training eingehend auf das jeweils persönliche Prüfungsprogramm ein. Der ver-

abschiedende Applaus zeigte, dass die beiden hochkarätigen Referenten wieder einmal wichtige Themen gut vermitteln konnten und den thematischen Nerv der Lehrgangsteilnehmer getroffen hatten.

Horst Radtke



Robby: Fastrückenschlag zum Unterleib



Die Justiz NRW war dabei!

9. Internationales Polizei-Bundesseminar

13 Kollegen der Justiz NRW machten sich auf den Weg zur Bundespolizeiabteilung Uelzen (Niedersachsen), um am diesjährigen internationalen Polizei-Bundesseminar teilzunehmen. Das Seminar, das vom DJJV ausgerichtet wird, ist sogar vom BMI, als „dienstliche Veranstaltung für die Fortbildung“ anerkannt.

Am Freitag gab es nach der Zimmervergabe noch eine kurze Begrüßung und dann ging es auch schon mit den ersten der rund 90 übers Wochenende verteilten Einheiten los und erst am Sonntagmittag endete der Trainingsmarathon. Dank des wunderbaren Herbstwetters konnten viele der Trainingseinheiten draußen stattfinden. Durch die

Vielfalt an Trainingsstätten konnten elf Einheiten parallel angeboten werden. Neben einer großen Turnhalle mit angeschlossenem Dojo gab es eine Fahrzeughalle, einen sogenannten Würfel sowie ein großes Außengelände. In der Praxis war die Vielfalt der Themen riesig. Für jeden Teilnehmer waren verschiedene Angebote dabei, die Bekanntes und Bewährtes weiter vertieften, aber auch etwas Neues vermittelten, welches der ein oder andere Kollege so im bisherigen Ausbildungsweg noch nicht kennen gelernt hatte. Zum Beispiel, „Verhalten und Verteidigung gegen Angriffe bei eigener Bodenlage“, „SV gegen Schlagangriffe“, „Eigensicherung in engen Räumen“, „Fesseln (Hand-/Einwegfesseln) anlegen mit Hilfe von Hebeln“, um nur ein paar zu nennen. Viele der dortigen Referenten haben sich im Laufe ihrer sportlichen und dienstlichen Karriere so Experten in einem Thema entwickelt, die in Uelzen den Kollegen der verschiedenen Sicherheitsbehörden vorgestellt wurden. So wurde auch immer wieder bestätigt, dass die hier gelehrt und gezeigten Inhalte aufgrund der nachgewiesenen Praxistauglichkeit sofort in die Arbeit vor Ort einfließen können.

Neben der Praxis umfasste das Angebot aber auch viele Theoriestunden wie „Methodik/Didaktik im Selbstverteidigungstraining“, „Reaktionstraining“, „Atemtraining“ ... teilweise referiert von Erich Reinhardt, einem der Mitbegründer des Ju Jutsu.

Wo so viel trainiert wird, darf natürlich die Freizeitgestaltung nicht fehlen. Mit einem großen Buffet am Samstagabend überraschte die Küche der Bundespolizeiabteilung die Teilnehmer. Dem Essen folgte ein kleiner offizieller Teil. Anschließend wurde sich zusammengesetzt um Erfahrungen auszutauschen, aber auch Adressen wurden getauscht um in Kontakt zu bleiben. Leider ging das Wochenende viel zu schnell zu Ende, was aber kein Wunder ist, bei dem Spaß, den alle beim Training aber auch beim gemütlichen Zusammensitzen hatten. Wir haben viele nette Leute kennengelernt und freuen uns schon auf ein nächstes Bundesseminar, aber auch auf die anstehenden Bezirks- und Landeslehrgänge.

**J. Langer (Amtsgericht Krefeld)/
U. Bodden (Staatsanwaltschaft Krefeld)**

Durch Bewegung zum Erfolg

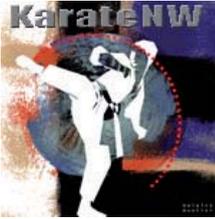
Beim TV Littfeld fand ein Jugendlehrgang statt, als Referent zu Gast Wolfgang Kroel (8. Dan, Referent Lehrwesen NWJJV) mit dem Thema „Bewegungsformen sinnvoll aufgebaut“.

Nach der Begrüßung durch Sonja (stellv. Referentin Jugend/Bezirksjugendvertreterin Siegen) und Sascha Wege (Referent Jugend NWJJV) begann Wolfgang, die 48 Teilnehmer zu erwärmen. Schon hier brachte er die Bewegungslehre ins Spiel und zerlegte Rolle rückwärts und Sturz seitwärts in Teileinheiten und ließ sie von den Kindern unter Anleitung üben.

Im anschließenden Training mit dem Partner galt es innerhalb einfacher Kombinationen Teilbereiche der Bewegungsformen und Abwehrtechniken zu perfektionieren. Im weiteren Lehrgangsverlauf wurden Kombinationen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade vorgestellt. Für eine erfolgreiche Verteidigungstechnik sind Details innerhalb einer Kombination oft entscheidend für ihren Erfolg. Für die Steigerung des Selbstwertgefühles ließ Wolfgang immer mal wieder einige Kinder ihre Kombinationen präsentieren.

Sascha Wege





Von links nach rechts: Detlef Gombarek (4. Dan), Stefan Larisch (5. Dan), Marcus Haack (4. Dan), Trainer Klaus Wiegand (6. Dan), Dr. Frank-Erwin Bußmann (5. Dan), Helge Werthschütz (4. Dan)



Von links nach rechts: Mario Peters (3. Dan), Shihan Hideo Ochi (8. Dan), Trainer Klaus Wiegand (6. Dan), Nadine Kunz (geb. Fiedler) (3. Dan)

„Schwarzer Club“ jetzt noch höher dekoriert

Wattenscheider Karatekas legen hohe Dan-Prüfungen ab / Mehr Training als ein Bundesliga-Club

Okinawa-te Wattenscheid, der Karate-Verein in Deutschland mit der höchsten Zahl an Schwarzgurtträgern (zur Zeit etwa 120) hat zwar keinen Zuwachs bekommen, wohl aber eine neue Qualität. Sieben Sportler stellten sich im Spätsommer mit Erfolg Prüfungen zu hohen Meister-Graden. Was sich anhört wie eine spontane Aktion war jedoch mit einem Kraft- und Zeitaufwand sondergleichen verbunden.

Schon im Winter schraubte Okinawa-Cheftrainer Klaus Wiegand (6. Dan) die Trainingsintensität auf fünf Einheiten pro Woche hoch. Parallel waren die angehenden Prüflinge als Trainer im heimischen Wattenscheider Dojo und als Kampfrichter auf verschiedenen Meisterschaften im Einsatz. Vermutlich wird der ein oder andere Bundesliga-Profi aus Gelsenkirchen oder Dortmund vor solch einem Wochenumfang anerkennend den Hut ziehen, zumal alle Beteiligten auch noch

einem normalen Beruf nachgehen. Im Frühjahr wurde das Tempo noch einmal verschärft. Es stand hauptsächlich Freikampf (Kumite) und Formenkampf (Kata) auf dem Programm. Zusätzlich ging es an den Wochenende auf Lehrgänge und Fortbildungen.

Im August war es für fünf der sieben Karatekas dann endlich so weit. Beim Gasshuku 2013 in Wald-Michelbach im Odenwald stellten sich Helge Werthschütz, Marcus Haack und Detlef Gombarek der Prüfung zum 4. Dan. Stefan Larisch und Dr. Frank-Erwin Bußmann traten zum 5. Dan an. Angetrieben vom erfolgreichen Bestehen ihrer Kollegen absolvierten Nadine Kunz (geb. Fiedler) und Mario Peters wenige Wochen später die Prüfung zum 3. Dan in Gäufelden nahe Stuttgart. Chiefinstructor Hideo Ochi, 8. Dan, aus Bottrop war von allen Prüfungen sehr angetan und sprach Klaus Wiegand ein besonderes Lob für die sehr gute Vorbereitung aus.

Die gute Kondition machte sich auch bei der abschließenden Feier im heimischen Dojo bemerkbar. Im Morgengrauen konnten alle auf quälend harte Wochen voller Schweiß zurückblicken. Doch missen wollte diese Erfahrung niemand.

Stefan Fuckert

Lehrgang mit Marjan Glad (6. Dan) in Wattenscheid

Ca. 50 Karatekas aus Nordrhein-Westfalen trafen sich in Wattenscheid in der Sporthalle der Pestalozzi-Realschule zu einem Lehrgang bei sonnigem Wetter mit dem Frankentahler Trainer Marjana Glad. Marjan Glad, 6. Dan, mehrfacher Europa-, deutscher- und Vizeweltmeister, zeigte seine Sichtweise auf das Karate in je zwei Trainingseinheiten für die Unter- und Oberstufe.

Marjan legte Wert auf eine korrekte Ausführung der Techniken auch auf kurzer Distanz, z.B. Ura-zuki. Verschiedene Techniken wurden aneinander gefügt. Marjan zeigte noch seine eigene entwickelte Kata der Unterstufe wie auch der Oberstufe. Die Oberstufe setzte sich dann noch mit der Kata Junro Shodan auseinander.

Für jeden Teilnehmer gab es wieder viele neue Anregungen für sein Training. Es lohnt sich immer, auch mal etwas Ungewohntes zu trainieren. Danke noch einmal an Marjan Glad für den gelungenen Lehrgang in Wattenscheid und Dank an Klaus Wiegand, der dies alles erst ermöglicht hat.

Stefan Larisch





Dan-Vorbereitungslehrgang

Der MSV Dortmund war Ausrichter eines Dan-Vorbereitungslehrganges. Ein herzlicher Dank gilt Andreas Kirsch für die Gastfreundlichkeit. Elf Teilnehmer stellten sich den Anforderungen. Dr. Jörg Ra-

ven (6. Dan), Burkhard Ladewig (4. Dan) und Dr. Jörg Bücher waren die Referenten vor Ort. Für die anstehende Dan-Prüfung an gleicher Stelle konnten die Anwesenden noch Tipps entgegennehmen. Ebenso wurde ihnen mitgeteilt, was sie bis zur Prüfung noch verbessern können.

Text und Fotos: Burkhard Ladewig



Waffen-, Kobudo- und Budolehrgang Pfingsten

Liebe Budo-Sport-Freunde!

Die Vorbereitungen für den **15. Dortmunder Kobudolehrgang (Samstag, 1. März 2014)** und den **20. Dortmunder-Budolehrgang (7./8. Juni 2014)** laufen. Beides sind Jubiläums-Workshops mit Überraschungen, auf denen zahlreiche Lehrer der vergangenen Jahre wiederzutreffen sein werden.

In den nächsten Monaten unterhalten wir eine eigene Homepage für die Lehrgänge, auf der alles rund um die Budolehrgänge berichtet wird. Außerdem erscheint im „budoka“ jeden Monat ein Artikel über die Kampfkünste und Lehrer.

Weitere Infos und Ausschreibungen regelmäßig unter:
www.dortmunder-budolehrgang.de

Wilfried Peters - Organisator der Dortmunder-Budolehrgänge

Wilfried Peters, geboren 1956 in Dortmund, fand über verschiedene Sportarten (u.a. Fußball, Schwimmen, Handball, Tischtennis, Judo) 1973 zum Tae Kwon Do und später zum Kick-Boxen, Boxen sowie zur Selbstverteidigung (Jiu Jitsu, HK-Ryu, Modern Arnis). Die prägenden Trainer und sportlichen Weggefährten waren u.a. Norbert van Soest (Judotrainer), Klaus Stöckner (Judotrainer), Rainer Landschof (erster Tae Kwon Do Trainer), Max Geburt (Tae Kwon Do Trainer), Walter Asche (Taekwon-Do Westenkampf sowie Semi- und Leichtkontakt Trainer), Gerard Stonjek (Semi- und Leichtkontakt Trainer), Uwe Freisberger (langjähriger Trainings- und Kampfpartner Semi- und Leichtkontakt), Dietmar Wischniowski (Boxen), Thorsten Brück (Boxen), Horst Kallinowski (HK-Ryu, Selbstverteidigung), Dieter Knüttel (Modern Arnis), Michael Thomas (langjähriger Trainingspartner), Norbert Zabel (Kampftainer), Ralf Kussler (Muay Thai) sowie meine Schüler, von und mit denen ich viel gelernt habe.



Im Rahmen des eigenen Trainings und der Trainertätigkeit im 1980 selbst gegründeten Verein Chang Hun Budo-Sport-Verein Dortmund entstand 1981 das, inzwischen in mehreren Auflagen herausgegebene, Buch „Moderner Kampfsport Taekwon-Do“. Peters entwickelte aus seinem vielseitigen Training heraus einen Kick-Stil nach Vorbildern wie Bill Wallace (z.B. der waagerechte Ansatz mit dem Unterschenkel des Kickbeines), der sowohl im traditionellen Taekwon-Do als auch bei seinen Semi- und Leichtkontakt-Wettkämpfen erfolgreich Anwendung fand. Markenzeichen dieser Kicks waren Schnelligkeit und Direktheit mit starkem Beckeneinsatz bei gleichzeitig großem Druck aus dem Standbein heraus.

Nach der sportlichen Laufbahn als Wettkämpfer war Peters in verschiedenen Klubs und Verbänden als Trainer tätig: Sportschule Bushido Dortmund, Chang-Hun Taekwon-Do Verein (heute Chang-Hun Budo-Sport-Verein) Dortmund, Sportschule Kokkiwon (heute Gu-

won Ui Son) Castrop-Rauxel, Sportschule Ko-Dang Arnsberg (später Olympic Studio, dann Abteilung Taekwon-Do des TV Neheim) in Neheim-Hüsten, TV Wanne 1885, Sportstudio Peters (später Budo- und Kraftsportverein Dortmund), ITF-Deutschland, NWTV (Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband), Dachverband für Budo-techniken Nordrhein-Westfalen (Übungsleiterausbildung), GMTF (German Muay Thai Federation) Übungsleiterausbildung.

Seit Anfang der 80er-Jahre bemühte sich Wilfried Peters um die Anerkennung des Taekwon-Do und des Kick-Boxens bei den Sportverbänden seiner Stadt und in NRW. Neben zahlreichen Sportveranstaltungen, die er organisierte, war er viele Jahre in Verbänden als Funktionär aktiv. Heute leitet Wilfried Peters (6.Dan Tae Kwon Do und Kick-Boxen) seinen 1989 gegründeten Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV sowie den 1978 gegründeten Nordrhein Westfälischen Taekwon-Do Verband und ist trotz körperlicher Einschränkungen als Trainer und Lehrgangsführer in Vereinen und Verbänden aktiv.

Kampfkunst und Kultur – Ralf Kussler lebt für diese Kombination

ThaiAchira Camp in Buldern: Botschafter der thailändischen Kampfkultur



Eine der ersten Adressen Deutschlands, wenn es um thailändisches Kulturgut und das Muay Thai geht, ist das ThaiAchira Camp in Buldern. Dort befindet sich jetzt die Schaltzentrale von Ralf Kussler.

Der 50-Jährige ist einer der ganz wenigen in Deutschland, der den 14 Khan Silber Mongkon tragen darf. Er arbeitet eng mit dem thailändischen Kultusministerium (Lehrinstitut und Register für Thailands Nationalsport und Trainer) (K.M.A. Kru Muay Thai Association) zusammen. Ralf Kussler betreibt seit über 40 Jahren aktiv Kampfsport und verfügt somit über ein enormes Wissens- und Erfahrungsspektrum. Seine Ausbildung genoss er zu großen Teilen in England und im Mutterland des Thai Boxens – in Thailand. Er hatte das große Glück bei namhaften Großmeistern Unterricht in den verschiedenen Stilrichtungen absolvieren zu können.

Arjan Ralf Kussler verbindet Muay-Thai, Muay Boran und Krabi Krabong mit seiner ganz eigenen Art. Entscheidend geprägt wurde er bei seinem Training und seiner Tätigkeit als Lehrer, so Ralf, durch GM Sane Tubtitong, GM Chinawut Sirisomphan (G. Master Woody), Master Sken Kaewpaddung und Thosaphon Sittiwatjana (Master Toddy USA), unter denen er auch Instruktor für Muay Boran und Muay Thai ist sowie Sakkapoom Chuthaphontham (Grand Master Lamp), wo er sich noch in Muay Chaiya weiterbildet. Unter GM Vicheet Checheern, Arjahn Sukhum, Arjahn Pai-boon und Kru Todt lernte er Krabi Krabong (thailändische Waffenkunst).



Seit Oktober betreibt er jetzt seine Kampfsportschule in Buldern. Sein Name ist über die Grenzen Deutschlands hinaus in ganz Europa bekannt. Seine Seminare - egal welchen Inhalts oder Stilrichtung - sind stets gut besucht. Die Seminarteilnehmer schätzen nicht nur sein Wissen, sie profitieren besonders von seinem Erfahrungsschatz. Ralf Kussler unterrichtet nicht nur Kampfkunst, er lebt diesen Sport. Als aktiver Kämpfer verbrachte er lange Zeit in England. Er war z.B. in der British Top Ten von 1986-1994. Seine herausragenden Erfolge unterstrich er mit dem Titelgewinn des „British Champion“ von 1990-1992. In London/Wembley Conference Center konnte er Eval Denton nach Punkten bezwingen. 2005 wurde er Zweiter bei der Muay Boran-Weltmeisterschaft in Bangkok/Thailand.

Als anerkannter Autor von Videos/DVDs (Muay Thai) und Auftritten im TV ist er sowohl im In- als auch im Ausland sehr bekannt. Heute können die Schüler von seiner langjährigen Erfahrung profitieren. Viele von ihnen haben bereits große Wettkampferfolge erzielt und sind Titelträger. Wer einmal seine beeindruckenden Vorführungen erleben durfte, sieht in ihm den lebendigen Beweis dafür, dass Jahrtausende altes Kulturgut auch heute noch begeistern und auch die junge Handy-Generation in ihren Bann ziehen kann. Er organisiert viele Events mit Stars aus Sport und Fernsehen in ganz Deutschland und viele sind gut mit ihm befreundet. So kommt es, dass wohl einige ihren Weg nach Buldern machen werden. Vorläufige Trainingszeiten: Dienstags und Donnerstags 18:00 - 20.00 Uhr, Kinder 6-12 Jahre 17:00 - 18:00 Uhr. Schwerpunkt: Muay Chaiya (alter Boxstil aus der Chaiya-Provinz, Surathani aus dem Süden Thailands) und verschiedene thailändische Waffensysteme.

Peter Rutkowski: „Der Weg ist mein Ziel“

Eigentlich war es die Idee seines Vaters: Mit 14 Jahren wäre es an der Zeit sich sportlich zu betätigen. Für Peter Rutkowski kamen Sportarten wie Hand- oder Fußball nicht infrage, er wollte eine Sportart erlernen, die ihm ermöglichte, sich im Alltag notfalls verteidigen zu können. Peter: „Anbetracht meiner Körperstatur hat es mich fasziniert mit wenig Kraftaufwand große kämpferische Wirkung zu erzielen.“

Die erste Hallenluft schnupperte er 1965 im Essen Steeler Judoverein. Bei Judo allein sollte es nicht bleiben, nach einem Jahr kam in Peters Trainingsplan Hapkido hinzu, nach einem weiteren Jahr trainierte er zusätzlich zu den beiden Kampfkünsten Karate. In dieser Kampfkunst war er lange zuhause, nahm an Wettkämpfen teil, war als Kampfrichter tätig und ließ sich zum A-Trainer ausbilden. Immer wieder auf der Suche nach neuen Verbindungselementen zwischen den unterschiedlichen Kampfkünsten erlernte Peter Kung-Fu. Es folgten Ausflüge zum Fechten und zum Muay Thai. 1986 lernte er Modern Arnis kennen.



Großmeister Datu Dieter Knüttel

Großmeister Datu Dieter Knüttel ist Diplom-Sportlehrer, Bundestrainer für Modern Arnis (seit 1985) und Modern Arnis-Repräsentant für Europa. 1996 wurde ihm der Titel Datu und der Grad Lakan Anim, 6. Dan Modern Arnis, von Großmeister Remy A. Presas (10. Dan) persönlich als 4. Arnis-Lehrer und als erstem außerhalb der USA,



verliehen. Im März 2003 erhielt er in Manila von einem Gremium aus vier 8. Dan-Trägern und einem 9. Dan den Lakan Pito, den 7. Dan Modern Arnis verliehen. Am 25. Juli 2008 erhielt er in Iloilo/Philippinen von einem Gremium der Großmeister (Modern Arnis und anderer Arnis-Stilen) den 8. Dan Modern Arnis mit der gleichzeitigen Ernennung zum Großmeister.

Dieter Knüttel betreibt Kampfsport seit 1967 und philippinische Kampfkünste seit 1978. Er unter-

richtete Modern Arnis seit 1980 auf über 700 Lehrgängen im Inland und fast 80 Lehrgängen im Ausland, in insgesamt 17 Ländern auf vier Kontinenten, wie z.B. in Russland, Australien, der Ukraine, den Philippinen und in den USA. Er ist Gründungsmitglied des Deutschen Arnis Verbandes (DAV) und dessen Bundestrainer seit der Gründung im Jahr 1985. Der DAV gilt als einer der größten und besten organisierten FAM-Verbände weltweit.

www.dieterknuettel.de
www.abanico.de

Über Modern Arnis

Modern Arnis ist eine philippinische Kampfkunst mit jahrhundertalter Tradition. Die Philippinen sind vor vielen Jahrhunderten von Seefahrern aus dem südostasiatischen Raum besiedelt worden. Diese brachten ihre heimatlichen Kriegskünste mit. Unter spanischer Besatzung wurde das Arnis-Training verboten und Arnis nur noch im Geheimen geübt, Väter gaben die Technik an ihre Söhne weiter. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg hat Remy Presas die vielen unterschiedlichen Stilelemente zu einem einheitlichen System zusammengefasst, das den Ansprüchen an ein modernes Selbstverteidigungssystem gerecht wird. Der Vater des Modern Arnis, Großmeister Professor Remy Presas, 10. Dan, betreute den Deutschen Arnis Verband, DAV, bis er im Jahr 2001 nach einer schweren Krankheit verstarb.

Modern Arnis stellt vor allem ein sehr effektives System zur Selbstverteidigung dar, das Reflexe, Koordination und Schnelligkeit schult. Trainiert wird von Anfang an mit Waffen (Stock, später auch Schnittwaffen). Ein wichtiges Prinzip dabei ist die Übertragbarkeit der Techniken, so dass eine Technik, die man z.B. mit dem Stock erlernt hat, auch mit einem Kugelschreiber, Handtuch oder waffenlos einsetzbar ist. Modern Arnis eignet sich aufgrund seiner guten Systematik und Methodik hervorragend für Kampfkunst-Neulinge. Im DAV finden sich aber auch viele erfahrene Kampfkünstler anderer Stile, die ihr Training durch Modern Arnis ergänzen. Dabei spielt das Alter keine Rolle und es ist für Männer und Frauen gleichermaßen gut geeignet.

www.modern-arnis.de

nen, eine philippinische Kampfkunst, der er bis heute treu geblieben ist. Peter: „Mich fasziniert an Modern Arnis die Dynamik, die Vielfältigkeit der Trainingsinhalte, Verkettung von Übungsabfolgen sowie die Übertragbarkeit einiger Techniken auf Alltagsgegenstände und nicht zuletzt die soziale Komponente.“ Die alten Meister vor Augen, hofft Peter bis ins hohe Alter dem Budogeist treu bleiben zu können.

Zeitleiste

1965: Judo im Judo Club Essen Steele Trainer Leo Stein, später PSV Essen unter Großmeister Mathias Schießleder

1966: Hap-Ki-Do bei Großmeister Kim Sou Bong

1967: Karate PSV Essen Klaus Liewald, später Peter Trapski

1970: Prüfung zum 1. Dan Hap-Ki-Do; Deutsche Meisterschaft 1. Platz

1971: Hap-Ki-Do Deutsche Meisterschaft wieder 1. Platz

1976: Shotokan Karate-Prüfung zum 2. Dan Kempo, Kung Fu unter Großmeister SiFu Meijers, Prüfung zum 3. Toan Kung Fu; 1. Dan Jiu-Jitsu

1980: Kung Fu und Tai-Ji Yang Stil in Taipeh /Taiwan bei Großmeister Wan Yen-Nien

1981: Kämpfe in Japan (Osaka, Kyoto und Tokio), 3. Platz Deutscher Karate Meister im Kumite (Freikampf), EM Teilnehmer in Göteborg/Schweden im Kata (Formenlauf)

1986: Modern Arnis bei Großmeister Dieter Knüttel

1993: Muay Thai Boxen im Bujin Gym Essen bei Michael Langenbeck. Im Karate die A-Trainer Ausbildung beim Goethe Institut Frankfurt absolviert, Reise nach Shaolin/China, um Kung-Fu bei Großmeister Shi De Yü und Shi De Peng zu lernen, anschließend weiter nach Wenxian, um den Chen-Stil Tai-Ji bei Großmeister Chen-Shi-Tong zu trainieren.

1996: wiederholt nach Shaolin gereist

1999: Modern Arnis 4. Dan, Prüfung unter Großmeister Remi Presas und Dieter Knüttel absolviert

Tätigkeiten

Peter Rutkowski ist in der Deutschen Karate Union Obmann für Selbstverteidigung auf Landesebene, Landeskampfrichter, Prüfer und Ausbilder für Fachübungsleiter und Trainer a.D. Er ist Prüfer im Deutschen Wu-Shu Verband a.D. Er ist Dan-Prüfer, Mitglied der technischen Kommission im Deutschen Arnis Verband sowie jahrelanger Ausbilder für Übungsleiter. Peter Rutkowski ist Ausbilder in Selbstverteidigung für den Sicherheits- und Ordnungsdienst der Deutschen Bahn (NRW und Rheinland Pfalz) und Multiplikatoren-Ausbilder in Selbstverteidigung für Rollstuhlfahrer.

Muay Thai Boran

Das Muay Thai ist eine äußerst effektive Kampfkunst, was schon seit vielen Jahrhunderten im realen Einsatz bewiesen wird. Die genaue geschichtliche Entwicklung ist aber schwierig zu rekonstruieren, da Ayuthaya, die damalige Landeshauptstadt Siams, von Birma im Jahre 1767 eingenommen wurde, wobei zahllose Archive gebrandschatzt und Dokumente verbrannt wurden. Der nachfolgende historische Abriss gilt aber allgemein als gesichert.

Die Thais lebten ursprünglich im Südwesten Chinas. Ab dem 9. Jahrhundert begannen sie sich in einzelnen Gruppen auf dem Gebiet des heutigen Nordwestthailands niederzulassen. Diese sich langsam vollziehende Landnahme dauerte bis zum 13. Jahrhundert. Dabei kam es zu zahlreichen Auseinandersetzungen mit benachbarten Stämmen. Bei den Kriegen wurden Waffen wie Schwerter, Lanzen und Messer eingesetzt. Die mit diesen Waffen verbundene Kampfkunst wird übrigens unter dem Namen Krabi Krabong trainiert. Gingen die Waffen während der Auseinandersetzung verloren, wurde mit Hand-, Ellenbogen- und Beintechniken weiter gekämpft. Es wird angenommen, dass so die Kampfkunst Muay Thai entstanden und diese im militärischen Training immer weiter perfektioniert worden ist. Aber auch in den Provinzen wurde Muay Thai trainiert, damit sich die örtlichen Gemeinschaften vor Räufern schützen konnten.

Im Jahr 1350 erfolgte die Gründung des Königreichs und der gleichnamigen Hauptstadt Ayuthaya. Die Bewohner mussten sich wiederholt dem birmanischen Streben nach Landgewinn entgegensetzen, was unter anderem durch die Effektivität der Kampfkünste Krabi Krabong und Muay Thai bis ins Jahr 1569 gelang. In diesem Jahr wurde dann aber Ayuthaya als birmanische Provinz einverleibt. Im Jahr 1592 vertrieb der thailändische Prinz Narasuen die Birmesen wieder, nachdem er deren Thronfolger in einem Zweikampf besiegte. Es folgte eine Zeit des Wohlstandes und des Friedens. Erste Beziehungen mit dem Westen wurden geknüpft. Die thailändischen Könige waren sich der Bedeutung des Muay Thais weiterhin bewusst und ließen es am Hof intensiv studieren. Zahlreiche Stilrichtungen wurden miteinander verglichen und kombiniert, um die Effektivität dieser Kampfkunst Muay Thai zu verbessern. (Heute werden die Techniken dieser traditionellen Stilrichtungen unter dem Namen Muay Boran trainiert.) Aus dieser Zeit ist auch überliefert, dass der thailändische König Pra Chao Sua (König Tiger) diese

Kampfkunst so sehr schätzte, dass er sie selbst intensiv trainierte. Um seine Fähigkeiten zu testen, reiste er verkleidet zu Dorffesten und besiegte dort in sportlichen Vergleichen die besten Athleten. Ayuthaya, eine der blühendsten Städte des Ostens, wurde 1767 von den Birmanen eingenommen und bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Es gingen nahezu alle offiziellen Archive verloren, weshalb sich vieles aus der thailändischen Geschichte und der Geschichte des Muay Thai nur ungenau wiedergeben lässt. Viele Thais wurden damals von den Birmanen versklavt. Der Legende nach fragte der birmanische König bei einer Feier am 17. März 1770 die gefangenen Thais, wer von ihnen gegen Birma kämpfen wolle. Der Thai Nai Kha Nom Tom trat an und besiegte hintereinander die zehn besten birmanischen Kämpfer. Als Auszeichnung wurde ihm von den Birmanen ein Wunsch freigestellt, woraufhin Nai Kha Nom Tom seinem Wunsch gemäß nach Thailand zurückkehrte. Der 17. März wird deshalb bis heute als Tag des Muay Thai gefeiert.

Der Unterbefehlshaber Phaya Tak (Thaksin) entflohen aus der birmanischen Gefangenschaft und begann die versprengten Truppenverbände neu zu formieren. Innerhalb kurzer Zeit hatte er die alten Gebiete zurückerobert, als neuen Regierungssitz wählte er Thonburi. Im Jahre 1781 musste Taksin von seinem Offizier Phraya Chakri abgelöst werden. Phraya Chakri bestieg dann im Jahr 1782 als Rama I. den Thron. Er verlegte die Hauptstadt und den Regierungssitz von Thonburi nach Bangkok. Die Chakri-Dynastie, welche noch heute in Thailand regiert, wurde von ihm begründet.

In der gesamten Geschichte Thailands spielt die Freiheit und Unabhängigkeit eine sehr große Rolle. Wenn auch Muay Thai seit dem 19. und 20. Jahrhundert als Verteidigungsform aufgrund der Entwicklung moderner Waffen an Bedeutung verloren hat, so kann ihm der Rang, der ihm in der geschichtlichen Entwicklung Thailand zukommt, nicht abgesprochen werden. Vielleicht ist auch das der Grund für die leidenschaftliche Begeisterung vieler Thai für diesen Sport.

Die sich über Jahrhunderte entwickelte Kampfkunst Muay Thai ist bis heute eine äußerst effektive Form, sich selbst zu verteidigen. Die Techniken, die im Training geübt werden, können direkt zur Selbstverteidigung eingesetzt werden. Die Aktiven lernen sich gegen generische Angriffe zu verteidigen und zu kontern, weshalb auch viele Militärs und Polizeieinsatzkräfte Muay Thai trainieren.

(Quellen: „Thai-boxen Basics“ (Delp 2001) und „Muay Thai - Traditionen, Grundlagen und Techniken des Thaiboxens“ (Delp 2004).



Ehrung für sportliches Engagement

Zweiter Platz für die Budo-Sportgemeinschaft Weeze

Die „Sterne des Sports“ sind eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Volksbanken Raiffeisenbanken, die an Sportvereine für ihr soziales Engagement vergeben werden. Der gesellschaftliche Einsatz innerhalb des Breitensports wird mit diesem Preis belohnt, nicht die sportliche Höchstleistung. Den „Sternen des Sports“ geht es um die B-Note, nicht die A-Note. Dieser Wettbewerb würdigt kreative, innovative Maßnahmen in Bereichen wie Gesundheit, Jugendarbeit, Integration, Gleichstellung.

In diesem Jahr hat auch die Budo-Sportgemeinschaft Weeze mit ihrem Trainingskonzept an der Veranstaltung teilgenommen. Bereits vor Wochen wurde die Bewerbung eingereicht und die Jury hatte bei zahlreichen tollen Bewerbungen keine leichte Arbeit. In einem

angemessenen Rahmen wurde das Engagement der Vereine im Bürger-Forum von Geldern geehrt. Die Budo-Sportgemeinschaft Weeze begeisterte die Jury nicht nur mit ihrer Bewerbung, sondern konnte auch mit einer kleinen Vorführung zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. Gleich als erste Gruppe durfte das Demo-Team den Verein präsentieren. Patrick Wengerodt, Alfred und Marvin Hahlbohm, Simon und Miguel Ambrogi sowie „Jim Budo“ machten ihre Sache gut und gaben einen kleinen Einblick in die Vereinsarbeit.



Begleitet wurde der Abend von insgesamt drei Vorführungen und die Spannung blieb bei allen Beteiligten hoch. Am Ende hat sich die

Geduld für die Budo-Sportgemeinschaft Weeze gelohnt. Ihre Bewerbung hat überzeugt und die Jury zeichnet das Trainingskonzept mit dem zweiten Platz aus. Diese Platzierung ist für den noch jungen Kampfsportverein ein großer Erfolg und zeigt allen Mitgliedern, dass der Verein auf dem richtigen Weg ist. Weitere Informationen zum Trainingsangebot und zum Verein gibt es unter www.bsg-weeze.de oder telefonisch bei Diana und Matthias Braß unter 0 28 21 / 39 08 38.



Seminar „Die fünf traditionellen Schulen des Taijiquan“

Erstmals fand ein umfassendes Seminar zum Taijiquan statt. Der Verein Shaolin Kempo Wesel-Büderich, unter der Leitung von Manfred Inoue, stellte die Räumlichkeiten wie auch schon beim besonders gut angekommenen Qigong-Seminar vor zwei Jahren „Das Spiel der fünf Tiere (Wiqin xi,)“ bereit. Dieses Seminar richtete sich an alle kampfkunstartinteressierten Sportler, als auch an begeisterte Taijiquan-Übende jeden Stils, welche Einblicke theoretischer wie auch praktischer Art in die sogenannten Hauptstile des Taijiquan gewinnen mochten.

Hier wurde jede der fünf traditionellen Schulen des Taijiquan [Chen-, Yang-, Wu- (Yuxiang), Wu-, Sun-Taijiquan] theoretisch angesprochen, wie auch stilbezogene, technische Unterschiede praktisch aufgezeigt, herausgearbeitet und eingeübt. Durch das Hineinschnuppern in die verschiedenen Schulen konnten interessante Erkenntnisse zu dieser Kampfkunst erlangt werden und die Taiji-Übenden konnten den eigenen Taiji-Stil, den sie normalerweise praktizieren, noch bes-



ser verstehen. Die stilbezogenen Anwendungen mit Partner, zu jeder der traditionellen Schulen, waren für die meisten Übenden sicherlich nochmal ein besonderer Höhepunkt dieses Tages.

Für die Teilnehmer sicherlich auch eine bemerkenswerte Erkenntnis, dass die Stile anhand der unterschiedlichen Handhaltungen sofort erkennbar sind. Dieses Wissen, wie auch die Erkenntnisse um die technischen Unterschiede dieser traditionellen Stile, wäre auch für jeden Kampfrichter eine Bereicherung und ein Muss für eine gute



Bewertungsleistung. Nicht zuletzt durch den Leiter dieses Seminars Professor Sun Jianguo wurde dieses Seminar zu einem besonderen Erlebnis und tollen Erfolg. Mit seiner Frau Dr. Caroline Roblitschka, welche hauptsächlich den theoretische Part, aber auch die zwei Wu-Stile praktisch begleitete, führte er alle Teilnehmer hervorragend durch das Seminar. Die einhellige Meinung der Teilnehmer war: Derartige Seminare sollten öfter stattfinden.

Dan-Vorbereitungslehrgang

Zum ersten Mal fand in NRW ein Lehrgang mit allen vier prüfungsrelevanten Themen, welcher sich über ein gesamtes Wochenende erstreckte, statt. Der ausrichtende Verein aus Wesel/Büderich unter der Leitung von Manfred Inoue schmiss sich mächtig ins Zeug, was die Ausrichtung und die vorzügliche Betreuung betraf. Die Halle hätte auch nicht viel kleiner sein dürfen, denn der Lehrgang war - nicht erwartungsgemäß - sehr gut von den Sportlern aus zahlreichen Vereinen angenommen worden. Hierzu muss gesagt werden, dass die einzelnen Themen bisher in separaten Lehrgängen behandelt wurden. Der Lehrgang derart durchgeführt, war ein geglückter Versuch.

Am Samstag führte Peter Scholz, 5. Dan Shaolin Kempo, die Teilnehmer zunächst durch den Formenbereich, anschließend wur-



den die Blocktechniken behandelt. Der Sonntag begann mit dem dritten Thema, den Kumite. Diesen Part übernahm Klaus Konrad, 7. Dan Shaolin Kempo. Danach folgte der Selbstverteidigungsbereich, bei dem nur die Angriffe vorgegeben sind und die Verteidigungstechniken frei gewählt werden können. Dieses Thema bearbeitete Frank Kandolf, 3. Dan Shaolin Kempo, ausgiebig. Letztendlich waren sich alle Teilnehmer einig, Lehrgänge solcher Art sollten wiederholt durchgeführt werden.

den die Blocktechniken behandelt. Der Sonntag begann mit dem dritten Thema, den Kumite. Diesen Part übernahm Klaus Konrad, 7. Dan Shaolin Kempo. Danach folgte der Selbstverteidigungsbereich, bei dem nur die Angriffe vorgegeben sind und die Verteidigungstechniken frei gewählt werden können. Dieses Thema bearbeitete



Chen Tao Wushu

In der öffentlichen Wahrnehmung werden Chen Tao Wushu und die meisten anderen Kampfkünste fast ausschließlich mit Kampftechniken wie Schlagen und Treten, Greifen, Hebeln und Werfen in Verbindung gebracht; dabei wird häufig übersehen, dass diese Techniken nur dann wirksam eingesetzt werden können, wenn eine Feinabstimmung von Atmung, Stand und Technik vorliegt.

Die Fachschaft Chen Tao Wushu im Wushu-Verband NRW hat zu diesem Thema einen Lehrgang mit den Referenten Karl-Dieter Alletter (6. Leong Toan) und Andreas Heil (2. Leong Toan), beide vom AKS Rheinhausen, ausgerichtet. Nach grundlegenden theoretischen Ausführungen zur Atmung selbst durch Andreas Heil wurden verschiedene Atemtechniken aus dem Qi Gong geübt. Qi Gong ist eine chinesische Atemgymnastik, die als Teil der chinesischen Medizin, aber auch der chinesischen Kampfkünste, in einer Vielzahl von verschiedenen Systemen und Übungsfolgen gegliedert ist mit dem Ziel, die Gesundheit zu erhalten bzw. deren Wiederherstellung zu unterstützen.

Gemeinsam ist all diesen Qi Gong-Varianten, dass sie eine bewusste Atemführung mittels der Bauch- oder Zwerchfellatmung vermitteln. Dazu bedient man sich unterschiedlichen gymnastischen Übungsreihen zur Kräftigung und Beweglichmachung der verschiedenen Gelenke, Muskeln und Sehnen. Diese äußeren Übungen haben



nach Auffassung der chinesischen Medizin auch eine Reflexwirkung auf die inneren Organe. Mit Hilfe von bewusster Atemführung ist es dann auch möglich, Stresssituationen besser zu beherrschen und die Körperenergien besser einzusetzen. Unter Anleitung von Karl-Dieter Alletter hatten die Teilnehmer dann die Möglichkeit, einige Übungen aus einem Bewegungszyklus des „Fliegenden Phönix“ auszuführen. Gleichfalls wurde die bewusste Atemführung bei der Ausführung einer Vielzahl der Partnerübungen des Chen Tao Wushu geübt, um so die Atmung mit dem Körperstand und der Technikausführung zu harmonisieren.

Frank Ollslagers

der budoka ISSN 0948-4124		Bestellschein	
An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg		Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.	
		Name:	Vorname:
		Straße/Hausnr.:	
		PLZ:	Wohnort:
		E-Mail:	
		Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
		Kontoinhaber:	
		Anschrift des Kontoinhabers:	
		IBAN:	
		BIC:	
Geldinstitut:			
Datum	Rechtsverbindliche Unterschrift		

BEZIRKE

Arnsberg

Kampfrichter-Lizenzverlängerungslehrgang

Datum: Sonntag, 12. Januar 2014.
Ort: Sportzentrum Kälberweg „Judohalle“, Kälberweg 2-4, 58453 Witten.
Zeit: Beginn 9:30 Uhr.
Referenten: Christian Freese, Brigitte Müller, Friedrich Salewsky.
Mitzubringen: Kampfrichterregelwerk, Judogi, Schreibzeug, Kampfrichterpass und gültiger Judopass.
Teilnehmer: Jugend-, Kreis- und Bezirkskampfrichter Bezirk Arnsberg.
Sonstiges: Mittagessen.
Bitte beachten: Da es, wie bereits angesprochen, Änderungen geben wird, bitte ich um rege Beteiligung! Da der Lehrgang an dem Wochenende in allen Bezirken stattfindet, ist es nicht möglich, die Lizenz in einem anderen Bezirk zu verlängern.
Wegbeschreibung: A 44 Abfahrt Witten-Annen, Richtung Witten-Zentrum, 2. Ampel links Stockumer Straße, nach ca. 500 m links Sportzentrum Kälberweg.

Detmold

Kampfrichter-Lizenzverlängerungslehrgang

Datum: Sonntag, 12. Januar 2014.
Ort: Hans-Ehrenberg-Gymnasium, kleine Turnhalle, Elbeallee 75, 33689 Bielefeld-Sennestadt.
Zeit: Anfang 9:00 Uhr.
Referenten: Michael Janke, stv. BezKRR, Ben Vergunst, BezKRR.
Mitbringen: Kampfrichterregelwerk, Judogi, Schreibzeug, Kampfrichterpass und gültiger Judopass.
Teilnehmer: Jugend-, Kreis- und Bezirkskampfrichter des Bezirks Detmold.
Sonstiges: Mittagessen.
Bitte beachten: Da es, wie bereits angesprochen, Änderungen geben wird, bitte ich um rege Teilnahme. Dieser Termin ist in allen Bezirken gleich, hierdurch ist es kaum möglich die Lizenz woanders zu verlängern.
Wegbeschreibung: A 2 Abfahrt Bielefeld-Sennestadt, rechts Richtung Bielefeld-Sennestadt, nach 1,2 km rechts Richtung Sennestadt, sofort links halten über die Brücke (Ramsbockring), nach 600 m links, nach 100 m wieder links (Elbeallee), nach 20 m rechts auf den Parkplatz, hinten rechts Schild Sporthalle.

Münster

Kampfrichter-Lizenzerhaltungslehrgang

Ort: Dojo des JC Greven, Alte Lindenstr. 25, 48268 Greven.
Datum: Sonntag, 12. Januar 2014.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr. Ende gegen 17:00 Uhr.
Referenten: Efan Dink und Wolfgang Feld-

haus.
Material: Judopass mit Jahressichtmarke 2013, Judogi, Regelwerk, Schreibzeug.
Inhalt: Regeländerungen, Fragebogen anhand der neuen Regelauslegungen, Video.
Kosten: trägt der NWJV. Fahrtkosten sind Eigenleistung.
Anmeldung: bis zum 31.12.2013 per E-Mail an w_feldhaus@web.de, oder telefonisch: 0 23 09 / 40 94 11.
Verpflegung: wird gestellt (Mittagessen). Für Getränke ist selbst Sorge zu tragen.
Parkmöglichkeiten: Das Parken auf dem Schulhof ist nur begrenzt möglich. Daher bitte wenn möglich Fahrgemeinschaften bilden.
Anmerkung: Dieser Lehrgang ist für alle Kampfrichter des Bezirks Münster verpflichtend, bei Verhinderung ist ein Lehrgang in einem anderem Judobezirk des NWJV zu besuchen.

KREISE

Aachen

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen U 18 und Männer U 18 und

Kreisoffenes Turnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12

Ausrichter: Aachener Judo-Club 1953 e.V.
Ort: Sporthalle des Inda-Gymnasiums, Gangolfsweg 52, 52076 Aachen-Kornelimünster.
Datum: Sonntag, 2. Februar 2014.
Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Männer U 18. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Frauen U 18. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich.
Gewichtsklassen U 12: Einteilung in gewichtsnahen Gruppen (4er-Pools).
Matten: U 18: 1-2; U 12: 2-3.
Meldungen: nur per E-Melder an turniermeldung@online.de mit Kopie an judonews@aachener-judo-club.de
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer, per Überweisung auf Konto: Aachener Judo Club 1953 e.V., Sparkasse Aachen, BIC: AACSD33XXX, IBAN: DE3739050000002432193. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bitte Zahlungsnachweis mitbringen.
Meldeschluss: 27.1.2014 (Mail-Eingang).
Kontaktadresse des Ausrichters: Rolf-Dieter Lieb, Adele-Weidtmann-Str. 19, 52072 Aachen, mobil: 01 72 / 8 04 84 83.
Anreise: aus Köln oder Düsseldorf kommend (BAB 4/44) am AB-Kreuz Aachen Richtung Lütlich (BAB 44), Abfahrt Aachen-Brand rechts, durch Brand nach Kornelimünster, direkt hinter dem Ortseingang (Ampel) rechts (Schleckheimer Straße), vor der Brücke links (St. Gangolfsberg), dann dritte Straße rechts (Romerich, Beschilderung „Inda-Gymnasium Sporthalle“)

Düsseldorf

Kreiseinzelturnier der Frauen und Männer für die Kreise Wuppertal und Düsseldorf

- siehe Kreis Wuppertal -

Essen

Listenföhrerlehrgang

Datum: Sonntag, 26. Januar 2014
Zeit: 9:00 - ca. 13:00 Uhr (Typ „b“). 9:00 - ca. 17:00 Uhr (Typ „a“).
Ort: Vereinsheim des Turnerbundes Osterfeld e.V., Kapellenstr. 84, 46117 Oberhausen.
Eigenbeteiligung: 5,00 €.
Teilnehmen können: a) Judokas ab dem Alter von 13 Jahren, mindestens gelb-orangefarbener Gürtel (6. Kyu). Ältere Vereinsfunktionäre oder interessierte Eltern ohne Kyu-Grad. Mitzubringen sind gültiger Judopass, Lichtbild, Schreibzeug.
b) Listenföhrer, die bereits eine Lizenz besitzen und diese verlängern möchten. Mitzubringen sind Listenföhrer-Ausweis, gültiger Judopass, Schreibzeug.
Meldung: per E-Mail bis zum 17.1.2014 mit der namentlichen Angabe der Teilnehmer für Lehrgangstyp „a“ oder „b“ an Kai.thein@oberhausen.de
Hinweis: Sollte die Anzahl der Meldungen für den Typ „b“ zu gering ausfallen, so ist die Teilnahme für die Lizenzverlängerung am Lehrgangstyp „a“ (ohne Prüfung bis 16:00 Uhr) erforderlich. Für ausreichende Verpflegung und Trinken sorgt jeder Teilnehmer selbst.

Krefeld

Willich Open - Kreisturnier für Frauen und Männer

Ausrichter: DJK VfL 1919 Willich e.V.
Ort: Jakob-Frantzen-Halle im Freizeitzentrum, Schiefbahner Str. 10, 47877 Willich.
Termin: Samstag, 25. Januar 2014.
Zeit: Waage 18:00 - 18:30 Uhr.
Matten: 3.
Meldung: namentliche Meldung an jessicarips@yahoo.de
Meldegeld: 6,00 €. Nachmeldegebühr 12,00 €.
Meldeschluss: 20.1.2014.
Ansprechpartner vor Ort: Thomas Rips, mobil: 01 71 / 1 46 23 66.
Eingeladen: fünf noch zu benennende Vereine.
Informationen: www.willich-judo-open.de
Anreise: aus Richtung Düsseldorf über die A 52 bis Abfahrt Willich (letzte Abfahrt vor dem Kreuz Neersen), hier dem Richtungshinweis Willich folgen, immer geradeaus und an der 3. Ampelanlage - mit Sportsymbol - rechts auf die Schiefbahner Straße, nach der Linkskurve liegt die Sporthalle.

Steinfurt

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen U 18 und Männer U 18 und

Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: Judo Giants Ibbenbüren.
Datum: Samstag, 1. Februar 2014.
Ort: Sporthalle Börkhaus-Siebels, Umlandstr. 52, 42699 Ibbenbüren, gegenüber dem Parkdeck des Klinikums Ibbenbüren.
Zeitplan: 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Männer U 18. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Frauen U 18.
Mattenzahl: 1.
Meldung: bitte per E-Melder bis zum 27.1.2014 an Alkemeyer@gmx.de
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer, bar zu zahlen vor der Waage. Keine Schecks.
Kontakt am Turniertag: Alkemeyer, mobil: 01 72 / 5 26 58 95.
Sonstiges: Die vier Erstplatzierten der Kreismeisterschaft qualifizieren sich zur Bezirksmeisterschaft. Das Meldegeld für die Bezirksmeisterschaft ist direkt bei der KEM zu zahlen.

Wuppertal

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen U 18 und Männer U 18 und

Kreiseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9, U 12 und U 15

Ausrichter: PSVg Jahn Solingen e.V.
Datum: Sonntag, 2. Februar 2014.
Ort: Sporthalle Börkhaus-Siebels, Umlandstr. 52, 42699 Solingen.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 18. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 9, U 12, U 15 weiblich und Frauen U 18. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 9 und U 15 männlich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich.
Wettkampfmodus: In der U 9 und U 12 Pool-system. In der U 9 können Mädchen und Jungs zusammengelegt werden.
Mattenzahl: drei.
Meldungen: an Karsten Labahn, Deller Str. 54 c, 42781 Haan, mobil: 01 79 / 3 13 40 10.
Meldegeld: U 9, U 12 und U 15: 7,00 €; U 18: 6,00 €; zahlbar an der Waage. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 27.1.2014 (Eingang der Startkarten).
Hinweis: Das Meldegeld für die BEM U 18 muss am Tag der KEM bezahlt werden.
Anreise: B 229 Richtung Aufderhöhe, an der Ampel rechts in die Löhndorfer Straße, halb links in Friedenstraße, 1. links in die Wiefelsdicker Straße, 2. links in die Umlandstraße, die Halle liegt auf der linken Seite.

Kreiseinzelturnier der Frauen und Männer für die Kreise Wuppertal und Düsseldorf

Ausrichter: PSVg Jahn Solingen e.V.
Datum: Sonntag, 2. Februar 2014.
Ort: Sporthalle Börkhaus-Siebels, Umlandstr. 52, 42699 Solingen.
Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Frauen. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Männer.
Wettkampfmodus: Doppeltes KO-System.
Mattenzahl: drei.
Meldungen: an Karsten Labahn, Deller Str. 54 c, 42781 Haan, mobil: 01 79 / 3 13 40 10.
Meldegeld: 7,00 €, zahlbar an der Waage. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 27.1.2014 (Eingang der Startkarten).
Anreise: B 229 Richtung Aufderhöhe, an der Ampel rechts in die Löhndorfer Straße, halb links in Friedenstraße, 1. links in die Wiefelsdicker Straße, 2. links in die Umlandstraße, die Halle liegt auf der linken Seite.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 03/14

Ort: Köln (Pulheim).
Datum: Sonntag, 16. Februar 2014.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Inhalte: Spiel- und Übungsformen im Techniktraining - ausgewählte Beispiele im Stand und am Boden, von (Zwei)Kampfspielen zum Kämpfen.
Referenten: Ulla Ließmann und Markus Wirth.
Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie interessierte Judokas.
Umfang: 7,5 LE.
Voraussetzungen: Trainer C-Lizenz bzw. Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 25,00 €.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 3.2.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C-Modulausbildung Breitensport - LG 30/14

Ort: Duisburg (Übernachtung/ Verpflegung: Sportschule Wedau).
Termine: 14./15. Februar 2014, 7./8. März 2014, 14./15. März 2014, 28./29. März 2014, 9./10. Mai 2014 und 23./24. Mai 2014.
Zeit: Anreise: Freitags bis 17:30 Uhr. Abreise: Samstags gegen 20:30 Uhr.
Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Inhalte in der Trainerausbildung: u. a. Grundlagen von Training und Leistung, Entwicklungsphysiologie, biomechanische Grundprinzipien, Planung und Gestaltung von Stunden (Unterricht), pädagogische Grundlagen, Philosophie des Judo, Organisation des Judo-Sports, Lehrproben und Judo-Praxis.
Referenten: Karsten Flormann, Frank-Michael Günther, Christina Hoepfner, Sven Karpinski, Andreas Kleegräfe, Christoph Paris, Ralf-Henning Schäfer, Pia Unrath und N.N.
Zielgruppe: Trainer C-Breitensport-Lizenzanwärter.
Umfang: 90 LE.
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an der Grundausbildung oder an der Trainerassistentenausbildung (beides nicht älter als zwei Jahre bei Ausbildungsbeginn), Mindestgraduierung: 2. Kyu, Mindestalter: Vollendung des 16. Lebensjahres, gültiger Judo-Pass sowie Anmeldung über den Verein.
Kosten: 400,00 €.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens 15.1.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C-Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 34/14

Ort: Bonn-Bad Godesberg.
Datum: Sonntag, 26. Januar 2014.
Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.
Inhalte: Regelkunde gem. des aktuellen Regelwerks mit dessen Besonderheiten im Jugendbereich, Besonderheiten der Regelauslegung.
Referenten: Jennifer Maharans und Kai-Uwe Windeck.
Zielgruppe: Trainer C-Lizenz- und Dan-Anwärter sowie Judokas, die sich für das Kampfrichtertwesen interessieren.
Umfang: 8 LE.
Voraussetzungen: Gültiger Judo-Pass, Anmeldung mit dem offiziellen Anmeldeformular (Unterschrift und Stempel des Vereins), Mindestgraduierung 2. Kyu.
Kosten: 5,00 € (Bezahlung vor Ort).
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 13.1.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Kreative Ideen für das Judotraining mit Kindern und Jugendlichen - LG 50/14

Ort: Meerbusch (Osterrath).
Datum: Samstag, 8. Februar 2014.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Inhalte: Kreative Ideen für das Judotraining mit Kindern und Jugendlichen - Ziele, Inhalte und Tipps für die Praxis.
Referenten: Andreas Kleegräfe und Pia Unrath.
Zielgruppe: Trainer C-Lizenzinhaber sowie

sonstige interessierte Judokas ohne Lizenz.

Umfang: 7,5 LE.

Voraussetzungen: Judokas mit Vorkenntnissen, gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

Kosten: 25,00 €.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 27.1.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

NWDK

Kreis Aachen

Jahreshauptversammlung

Datum: Freitag, 17. Januar 2014.

Zeit: 19:00 Uhr.

Ort: 52499 Baesweiler-Setterich, Wolfsgasse, Vereinsheim am Dojo des JJJC Samurai Setterich e. V.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin

3. Feststellung der Stimmberechtigung (nur NWDK-Mitglieder, die auch ihren Beitrag bezahlt haben, wird der offiziellen Mitgliederliste entnommen)

4. Genehmigung der Tagesordnung

5. Berichte des KDV und Stellvertreter

6. Aussprache zu den Berichten

7. Wahl der Delegierten für die Jahresdelegiertenversammlung 2014

8. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich bis zum 10.1.2014 beim KDV eingegangen sein.

Anreise: aus Richtung Aachen die B 57 bis Baesweiler-Setterich, dort an einem Blumengeschäft „Höppener/Kochs“ nach links im stumpfen Winkel auf die Wolfsgasse, nach ca. 200 m befindet sich rechts die Zufahrt zum Schulhof

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2014

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

SEPA-Lastschriftmandat

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weisen ich/wir mein/ unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

der Andreas-Grundschule, dort kann geparkt werden und hier befindet sich der Eingang zum Vereinsheim/Dojo;
aus Richtung Autobahn A 44, Abfahrt Aldenhoven, dort auf die B 56 in Richtung Heinsberg, an der ersten und einzigen Ampel die B 56 verlassen und auf die B 57 Richtung Baesweiler, der erste Ort ist Setterich, hier bis zum Blumengeschäft „Höppener/Kochs (nach dem Kreisverkehrs am Ortseingang die 5. Straße rechts im spitzen Winkel abgehend) und dort nach rechts auf die Wolfsgasse, weiter siehe oben.

Dan-Vorbereitungslehrgang mit abschließender Prüfung

Ausrichter: NWDK Kreis Aachen.

Termine: Samstags, 18.01.2014, 25.01.2014, Sonntag, 02.02.2014, Samstags, 08.02.2014, 15.02.2014, 22.02.2014, Sonntag, 09.03.2014, Samstags, 15.03.2014, 22.03.2014, 29.03.2014, 05.04.2014, 12.04.2014, 19.04.2014. Prüfung in Köln/Leverkusen.

Zeit: jeweils 9:00 - 13:00 Uhr.

Bei den Terminen kann es zu Verschiebungen - Samstag/Sonntag - kommen (Hallennutzung durch andere Vereine). Dies wird aber dann rechtzeitig bekannt gegeben.

Ort: Baesweiler/Setterich, Wolfsgasse, Dojo des JJJC Samurai Setterich e.V.

Referenten: Die Referenten können variieren. Sie richten sich nach der Teilnehmerzahl und danach, welche Dan-Grade verlangt werden. Grundsätzlich stehen folgende Dan-Träger zur Verfügung: Jörn Sinsilewski, 5. Dan, Ibrahim El Abdouni, 5. Dan, Werner Bierbaum, 4. Dan, Georg Becker, 4. Dan, Gerd Kremer, 4. Dan, Ludwig Müller, 4. Dan, Norbert Schäfer, 4. Dan.
Kosten: 50,00 €, zu überweisen auf das Konto des NWDK Kreis Aachen bei der Sparda-Bank West e.G., BLZ 360 605 91, Kto.-Nr.: 102221133 (Das Geld ist mit der Anmeldung zu überweisen.)

Meldung: schriftlich nur über den Verein per E-Mail, Fax oder Post bis 6.1.2014 an Ludwig Müller, Willibrordstr. 25, 52499 Baesweiler, Tel.: 0 24 01 / 5 36 42, E-Mail: ludwig--mueller@t-online.de

Anreise: siehe „Jahreshauptversammlung“.

Bemerkungen: Es wird neben den entsprechenden Kata für alle Dan-Grade auch das übrige technische Programm des Judo, sowohl Stand als auch Boden vermittelt. In der Kürze der Zeit ist es allerdings nicht möglich, neben dem Katatraining jede weitere Technik bis ins letzte Detail zu behandeln. Wir gehen davon aus, dass jeder entsprechende Nach- und Vorbereitung im Verein betreibt und sich ausführlich mit den technischen Inhalten der Kyu-Prüfungsordnung, der Go-Kyu und den darüber hinausgehenden Anforderungen auseinandersetzt.

Kreis Bielefeld

Jahreshauptversammlung

Ort: Aula der Piusschule (2. Etage), Schulstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Datum: Samstag, 4. Januar 2014.

Zeit: Beginn 11:00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigung lt. Landesliste
3. Wahl eines Protokollführers
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV (siehe Internet)

6. Berichte: KDV und stv. KDV
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des KDV/stv. KDV
10. Wahl der Delegierten zur Landes-JHV am 16.3.2014
11. Termine 2014
12. Anträge (müssen fristgerecht bis zum 10.12.2013 komplett beim KDV vorliegen)
13. Verschiedenes

Kreis Bonn

Jahreshauptversammlung

Datum: Mittwoch, 8. Januar 2014.

Zeit: 20:00 Uhr.

Ort: Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigten
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls vom 9.1.2013
6. Berichte des Kreisvorstands, einschließlich des Kassenprüfberichts
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des Vorstands
10. Wahl der Delegierten für die JHV des NWDK am 16. März 2014
11. Kandidaten für die KDV-Wahlen 2015
12. Dan-Prüfer Kreis Bonn
13. Anträge
14. Termine
15. Verschiedenes

Anträge müssen spätestens drei Wochen vor der Versammlung in schriftlicher Form (keine E-Mail) dem KDV vorliegen.

Kyu-Prüfer-Schulungslehrgänge

Ausrichter: KDV Bonn.

Ort: Sporthalle Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn (Treffpunkt vor der Schule auf dem Parkplatz).

Teilnehmer: Dan-Träger, Trainer, Vereinsführer und Abteilungsleiter.

Themen: Theorie: Formalia (Vorbereitung, Anmeldung, Durchführung, usw.), Pass- und Prüfungsordnung, anschließender Kurztest. Praxis: Judo-SV als Prüfungsfach für den 3.-1. Kyu, Kata 3.-1. Kyu, Kata-Meisterschaften für Kyu-Grade 8.-5. Kyu.

Achtung! Prüferlizenzen müssen, um ihre Gültigkeit nicht zu verlieren, in dem Jahr verlängert werden (mit 5 UE), in dem sie ablaufen! Sind sie abgelaufen, sind 15 UE erforderlich! Dann sind sie für die darauf folgenden zwei Kalenderjahre gültig!

Referenten: Roman Jäger und Paul Mischur.

Kosten: 10,00 €.

Termine/Zeit: 1. Samstag, 11. Januar 2014, 14:00 - 18:00* Uhr. 2. Sonntag, 12. Januar 2014, 10:00 - 14:00* Uhr. 3. Samstag, 15. Februar 2014, 14:00 - 18:00* Uhr. 4. Sonntag, 24. August 2014, 10:00 - 14:00* Uhr (*voraussichtliches Lehrgangsende, abhängig von Bedarf und Teilnehmerzahl).

Mitzubringen: Judoanzug (weiß), Badeslipper, Schreibzeug, Passordnung, Prüfungsordnung, Grundsatzordnung, gültiger Judopass und bei Besitz NWDK-Ausweis.

Bemerkungen: Durch die Begrenzung der Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis spätestens 14 Tage vor Lehrgangsbeginn erforderlich unter kdv-bonn@web.de

Dan-Vorbereitungslehrgänge 1. und 2. Dan

Termine/Zeit: Sonntag, 12. Januar 2014, 14:00 - 17:00* Uhr. Samstag, 8. Februar 2014, 14:00 - 17:00* Uhr. Samstag, 8. März 2014, 14:00 - 17:00* Uhr. Samstag, 22. März 2014, 14:00 - 17:00* Uhr. Samstag, 5. April 2014, 14:00 - 17:00* Uhr. Samstag, 24. Mai 2014, 14:00 - 17:00* Uhr. Samstag, 28. Juni 2014, 14:00 - 17:00* Uhr. Samstag, 23. August 2014, 14:00 - 17:00* Uhr. Samstag, 6. September 2014, 16:00 - 19:00* Uhr. Samstag, 20. September 2014, 14:00 - 17:00* Uhr (*voraussichtliches Lehrgangsende; abhängig von Bedarf/Teilnehmerzahl). Ein Quereinstieg ist jederzeit – nach Absprache - möglich.

Ort: Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn (Die Sporthalle befindet sich hinter dem Schulkomplex.)

Themen: Praxis und Theorie für die Prüfung zum 1. und 2. Dan.

Referenten: Roman Jäger, 5. Dan und Paul Mischur, 5. Dan.

Teilnehmergebühr: 50,00 €, sind am ersten Tag des Lehrgangs zu zahlen.

Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, gültiger Judo-Pass, NWDK-Mitgliedskarte (sofern vorhanden), Schreibzeug, eigene Verpflegung.

Meldung: per E-Mail an kdv-bonn@web.de

Wichtig! Um unsere Datenbank aktuell zu halten und zur Vorbereitung der Teilnehmerlisten bitten wir bei der Anmeldung um Angabe von Name, Vorname, PLZ, Ort, Straße, E-Mail-Adresse, Verein, Kreis, DJB-Pass-Nr., Graduierung und wenn vorhanden NWDK-Mitglieds-Nr.
Hinweis: Bei dem Lehrgang wird neben der jeweiligen Kata auch das übrige technische und theoretische Programm laut DJB-Prüfungsordnung vermittelt. In der Kürze der Zeit ist es jedoch nicht möglich, neben dem intensiven Kata-Training jede weitere Technik bis ins letzte Detail zu behandeln. Wir gehen davon aus, dass jeder entsprechende Vor- und Nachbereitung im Verein betreibt und sich intensiv mit dem gesamten Prüfungsprogramm auseinandersetzt.

Vorbereitungslehrgang zur Prüfung zum 1. und 2. Kyu

Ausrichter: KDV Bonn.

Termine/Zeit: Samstag, 25. Januar 2014, 14:00 - 18:00* Uhr. Sonntag, 26. Januar 2014, 10:00 - 15:00* Uhr (*voraussichtliches Lehrgangsende, abhängig von Bedarf und Teilnehmerzahl).

Ort: Turnhalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

Teilnehmer: Prüfungsanwärter und Interessierte.

Referenten: Roman Jäger, 5. Dan und Paul Mischur, 5. Dan.

Kosten: je Teilnehmer 10,00 €.

Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, gültiger Judo-Pass, Genehmigung des Vereins, Schreibzeug, eigene Verpflegung.

Meldung: per E-Mail bis zum 12.1.2014 an kdv-bonn@web.de unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift mit E-Mail, Verein und Kreis, Judopassnummer.

Prüfung zum 1. und 2. Kyu

Ausrichter: KDV Bonn.

Termin: Sonntag, 26. Januar 2014.

Zeit: 13:00 - 15:00* Uhr (*voraussichtliches Ende der Veranstaltung).

Ort: Turnhalle des Collegium Josephinum,

Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

Teilnehmer: Prüfungsanwärter.

Referenten: Roman Jäger, 5. Dan und Paul Mischur, 5. Dan.

Kosten: 10,00 €.

Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, gültiger Judo-Pass, Genehmigung des Vereins, Schreibzeug, eigene Verpflegung. Empfohlen wird die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang.

Meldung: per E-Mail bis zum 12.1.2014 an kdv-bonn@web.de unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift mit E-Mail, Verein und Kreis, Judopassnummer.

Dan-Vorbereitungslehrgänge 3.-5. Dan

Termine: 29. Januar, 25. Februar, 26. März, 30. April, 21. Mai, 25. Juni, 27. August, 24. September, 29. Oktober, 26. November 2014.

Zeit: jeweils Mittwochs 19:00 - 20:30* Uhr (*voraussichtliches Lehrgangsende; abhängig von Bedarf/Teilnehmerzahl). Ein Querseinstieg ist jederzeit - nach Rücksprache - möglich.

Ort: Sporthalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn. Die Sporthalle befindet sich hinter dem Schulkomplex.

Themen: Praxis und Theorie für die Prüfung zum 3.-5. Dan.

Referenten: Roman Jäger, 5. Dan und Paul Mischur, 5. Dan.

Teilnehmergebühr: 25,00 €, sind am ersten Tag des Lehrgangs zu zahlen.

Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, gültiger Judo-Pass, NWDK-Mitgliedskarte (sofern vorhanden), Schreibzeug, eigene Verpflegung.

Meldung: per E-Mail an kdv-bonn@web.de

Wichtig! Um unsere Datenbank aktuell zu halten und zur Vorbereitung der Teilnehmerlisten bitten wir bei der Anmeldung um Angabe von Name, Vorname, PLZ, Ort, Straße, E-Mail-Adresse, Verein, Kreis, DJB-Pass-Nr., Graduierung und wenn vorhanden NWDK-Mitglieds-Nr. **Hinweis:** Bei dem Lehrgang wird neben der jeweiligen Kata auch das übrige technische und theoretische Programm laut DJB-Prüfungsordnung vermittelt. In der Kürze der Zeit ist es jedoch nicht möglich, neben dem intensiven Kata-Training jede weitere Technik bis ins letzte Detail zu behandeln. Wir gehen davon aus, dass jeder entsprechende Vor- und Nachbereitung im Verein betreibt und sich intensiv mit dem gesamten Prüfungsprogramm auseinandersetzt.

Kyu-Kata-Lehrgang 8.-5. Kyu mit anschließender Demonstration

Datum: Sonntag, 16. Februar 2014.

Zeit: 10:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Sporthalle des Collegium Josephinum Bonn, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

Beschreibung: Da für viele Kata mit einigen Fragezeichen versehen ist, soll der Lehrgang helfen schon den Trägern des 8., 7., 6. und 5. Kyu sowie Trainern und Interessierten, diese Fragezeichen in Ausrufezeichen umzuwandeln. Bei der anschließenden Demonstration können die Teilnehmer dann erproben, in wie weit sie das Erlernte schon umsetzen können.

Anmeldeschluss: 19.1.2014.

Das Anmeldeformular kann auf der Seite des NWDK Kreis Bonn unter der o.g. Ausschreibung heruntergeladen, ausgefüllt und zurückgesandt werden an kdv-bonn@web.de

Bei zu großer Teilnehmerzahl behält sich der KDV die Möglichkeit vor, die Teilnehmerlisten vorzeitig zu schließen (es wird dann ein Folge-

termin angeboten).

Kosten: Für die Teilnahme an dem Lehrgang entstehen keine Kosten. Die Teilnahme an der Demonstration beträgt 10,00 € pro Paar.

Techniktraining mit Video- kontrolle

Datum: Samstag, 15. März 2014.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Sporthalle des Collegium Josephinum Bonn, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

Referent: Wolfgang Dax-Romswinkel, 6. Dan.

Beschreibung: Es gibt keinen Zweifel daran, wie wertvoll Videokontrolle bei der Verfeinerung von Bewegungsabläufen sein kann - egal, ob es sich um Aktionen bei einer Kata, um „normale“ Prüfungsvorbereitung oder um Wettkampfttraining handelt.

Bislang war der Geräteaufwand für „Video-feedback“ so groß, dass die Potenziale in der Trainingspraxis kaum ausgeschöpft wurden. Mit der relativ preiswerten Verfügbarkeit von Tablets wie dem iPad und einigen speziellen Apps kann dieser Aufwand jedoch so weit reduziert werden, dass Videokontrolle eigentlich in jedem Techniktraining möglich wird.

Wie das funktioniert, zeigt Wolfgang Dax-Romswinkel im Rahmen eines „offenen“ Techniktrainings, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre gewünschten Techniken unter Videokontrolle verfeinern können und nebenbei vermittelt bekommen, wie man diese methodisch sinnvoll einsetzen kann.

Programm: 1. Einführung in Theorie und Geräteausstattung zum Videofeedback (30 Min.). 2. Praktische Erprobung mit der App „Coaches eye“ (ca. 60 Min.). 3. Training mit „Live Video Delay“ (fortlaufende, zeitverzögerte Wiedergabe) (ca. 30 Min.). 4. Schlüsselbildanalyse mit Dartfish Express (ca. 60 Min.).

Geräte werden zur Verfügung gestellt. Maximale Teilnehmerzahl ist 15. Jeder Teilnehmer sollte mit einer Auswahl von ca. drei Techniken bzw. technisch-taktischen Handlungen (vorzugsweise mit komplexen koordinativen Anforderungen) zum Lehrgang anreisen, damit genau diese Aktionen ausdauernd und intensiv geübt und verfeinert werden können.

Lehrgangskosten: 20,00 €. Hierin sind enthalten: Lehrgangunterlagen sowie Getränke, Kaffee und Kuchen (Zahlung vor Ort).

Im Anschluss an den Lehrgang soll der Abend in gemütlicher Runde bei Kölsch oder anderen Getränken und Speisen im Restaurant „Startblock“ im Sportpark Nord (ca. 500 m entfernt) ausklingen.

Wer an diesem Beisammensein teilnehmen möchte, der kennzeichnet dies bitte auf dem Anmeldeformular (NWDK Kreis Bonn). Ansonsten ist eine Planung nicht möglich.

Anmeldeschluss: 9.3.2014.

Anmeldung: an kdv-bonn@web.de

Kreis Coesfeld

Kyu-Prüfer-Lizenzverlängerungs- lehrgang

Datum: Samstag, 11. Januar 2014.

Ort: Judozentrum Stadtlohn, Südstr. 1.

Zeit: 14:00 - 17:30 Uhr.

Referenten: Peter Bazynski, 6. Dan, Hans Urban, 5. Dan.

Themen: Erarbeiten der Kyu-Prüfungsordnung: Randori, Anwendungsaufgabe, Bodentechniken.

Anmeldungen (Anzahl der Teilnehmer pro Verein) an NWDK Kreis Coesfeld, KDV Peter

Bazynski, Bürgermeister-Horst-Str. 9, 48703

Stadtlohn, Tel./Fax: 0 25 63 / 29 67, E-Mail:

p-bazynski@versanet.de

Jahreshauptversammlung

Datum: Samstag, 11. Januar 2014.

Ort: Judozentrum Stadtlohn, Südstr. 1.

Zeit: 17:30 Uhr (nach dem Kyu-Prüfer-Lehrgang).

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Bericht des Kreis-Dan-Vorsitzenden
 - Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
 - Sportverkehr/Lehrgänge
 - Kyu-/Dan-Prüfungen
 - Aktuelles
6. Aussprache zu den Berichten
7. Anträge an die Kreisversammlung
8. Anträge an die Delegiertenversammlung des NWDK
9. Wahl der Delegierten zur NWDK-Delegiertenversammlung 2014
10. Verschiedenes

Die Anträge (zu TOP 7 und 8) sind schriftlich zu stellen bis zum 20.12.2013.

Kreis Duisburg

Kyu-Prüfer-Lehrgang zum Lizenz- erwerb und zur Lizenzverlänge- rung

Datum: Samstag, 11. Januar 2014.

Ort: Turnhalle Gertrud-Bäumer-Kollegschule, Kammerstraße, 47057 Duisburg-Neudorf (Nähe Hbf. Osteingang).

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Themen: Allgemeine Aussprache, Inhalte der Grundsatzordnung für das Prüfungswesen sowie der Prüfungsordnung vom 8. bis 1. Kyu, Anforderungen für den Bereich Kata bei Kyu-Prüfungen, Fragebogen zum Lizenzwerb bzw. zur Lizenzverlängerung.

Referenten: Dr. Michael Paridon, 5. Dan Judo, KDV und Erik Gruhn, 3. Dan, stv. KDV.

Teilnehmer: Dan-Träger, die eine Prüferlizenz erwerben oder verlängern möchten sowie Trainer, Übungsleiter, Sportassistenten und alle Judokas, die sich für das Prüfungswesen interessieren.

Mitzubringen: Gültiger Judopass und Judogi.

Hinweis: Für den Lizenzwerb und die Lizenzverlängerung muss von jedem Lehrgangsteilnehmer selbstständig ein Fragebogen ausgefüllt werden. Das Erreichen einer Mindestpunktzahl ist für den Erwerb bzw. die Verlängerung der Prüferlizenz erforderlich. Die Kenntnis der Inhalte der Grundsatzordnung für das Prüfungswesen wird vorausgesetzt.

Anreise: aus dem Süden: A 59 Abfahrt Duisburg-Zentrum, rechts Richtung Neudorf, durch den Tunnel (Koloniestraße), hinter dem Tunnel an der Ampel links in die Neue Fruchtstraße, geradeaus durch den kleinen Kreisverkehr (Neudorfer Straße), an der nächsten Ampel rechts in die Kammerstraße (links Hbf. und UCI-Kino), nach ca. 150 m liegt die Gertrud-Bäumer-Kollegschule auf der linken Seite; aus dem Norden: A 59 Abfahrt Duissern, links in die Kardinal-Galen-Straße, geradeaus bis zum Kreisverkehr, dort rechts (Oranienstraße, danach Saarstraße), an der 2. Ampel links in die Landfermannstraße, direkt hinter der Unter-

führung an der Ampel rechts in die Neudorfer Straße, 2. Ampel links in die Kammerstraße (rechts Hbf. und UCI-Kino), nach ca. 150 m liegt die Gertrud-Bäumer-Kollegschule auf der linken Seite. Das Parken auf dem Schulgelände ist nicht erlaubt!

Jahreshauptversammlung

Datum: Samstag, 11. Januar 2014.

Ort: Turnhalle Gertrud-Bäumer-Kollegschule, Kammerstraße, 47057 Duisburg-Neudorf (Nähe Hbf. Osteingang).

Zeit: im Anschluss an den Kyu-Prüfer-Schulungslehrgang.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls vom 26. Januar 2013 (siehe im Internet www.nwdk.de/KreisDuisburg unter „Berichte“)
5. Bericht des Kreisvorstandes
6. Aussprache zu den Berichten
7. Wahl eines Versammlungsleiters
8. Entlastung des Kreisvorstandes
9. Wahl der Delegierten für die JHV des NWDK am 16.3.2014 in Bochum
10. Anträge an die JHV (müssen dem Kreis-Dan-Vorsitzenden bis zum 21.12.2013 vorliegen)
11. Termine
12. Verschiedenes

Kreis Düsseldorf

Kreis-Dan-Versammlung

Datum: Samstag, 4. Januar 2014.

Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Konferenzraum im Sportpark Niederheid, Düsseldorf-Holthausen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
5. Berichte der KDV einschließlich Kassenbericht mit Aussprache
6. Wahl des Versammlungsleiters
7. Entlastung des Kreis-Dan-Vorsitzenden und seines Stellvertreters
8. Wahl der Delegierten für die NWDK-JHV
9. Termine 2014
10. Anträge (müssen dem KDV bis 31.12.2013 schriftlich vorliegen)
11. Termin der nächsten Kreis-Dan-Versammlung
12. Verschiedenes

Freies Kata-Training

Ort: Judohalle auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Ellerstr. 84/94, 40227 Düsseldorf-Oberbilk (Parkmöglichkeit auf dem Schulhof vor der Judohalle).

Termine: Freitags, 17.01.2014, 28.02.2014, 11.04.2014, 19.09.2014, 14.11.2014.

Zeit: jeweils 18:00 - 21:00 Uhr.

Zielgruppe: Alle Judo- und Jiu-Jitsu-Kata-Interessierten ab 14 Jahren. Es ist ausdrücklich nicht nötig, mit einem Partner zu erscheinen. Wir wollen alle miteinander, also auch mit wechselnden Partnern trainieren.

Lehrgangskosten: keine.

Anmeldungen: nicht erforderlich.

Vorbereitungslehrgang zum 1., 2. und 3. Kyu auf Kreisebene

Termine: 24.01.2014, 31.01.2014, 07.02.2014, 14.02.2014. Prüfung am 07.03.2014.

Zeit: jeweils 18:00 - 21:30 Uhr. Prüfung: 18:00 - 21:00 Uhr.

Ort: Judohalle auf dem Schulhof der Gesamt-Kolleg-Schule Ellerstraße 84, Düsseldorf-Oberbilk. Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Referenten: Max Novak, 1. Dan, Hanna Hufschmidt, 2. Dan, Sebastian Bergmann, 3. Dan, David Lenzen, 4. Dan.

Leitung: David Lenzen, 4. Dan.

Teilnehmergebühr: 20,00 €, für die Kyu-Prüfung 10,00 € (Urkunden und Teilnehmermarken stellt Karl Heinz Scheyk).

Mitzubringen: zur Prüfung: Judopass und schriftliche Genehmigung des Vereins. Judokas aus Schulsportgruppen, Volkshochschulen etc. legen bitte Urkunden über die zuletzt abgelegte Prüfung vor.

Teilnahme: nur im weißen Judogi.

Anmeldung: Prüfungsanmeldung mit Anmeldeformular unter karl-heinz.scheyk@nwdk.de

Anmeldeschluss: für die Prüfung ist der 21.2.2014.

Kreis Köln

Dan-Vorbereitungslehrgang

Termine: Samstags, 11., 18. und 25. Januar, 1., 8., 15. und 22. Februar, 8., 15., 22. und 29. März, 5. April 2014.

Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.

Kosten: je Teilnehmer egal ob Uke oder Tori 60,00 €, zu zahlen am ersten Lehrgangstag.

Anmeldung: bis zum 6.1.2014 an Joachim Jaeger, E-Mail: joachim.jaeger@nwdk.de
Folgende Kata werden gelehrt: Nage no kata, Katame no kata, Nage waza ura no kata, Kodokan goshin jitsu und Kime no kata.

Referenten: nach Bedarf.

Ort: Der erste Lehrgangstag findet in Köln-Dellbrück, Dojo TV Dellbrück, Dellbrücker Mauspfad 198, 51069 Köln statt. Je nach Teilnehmerzahl wird der Lehrgang auch in Leverkusen stattfinden. Beschreibung unter www.tv-dellbrueck.de Beschreibung für Leverkusen unter www.tsbvayer04.de

Lehrgang zur Grundsatz-, Pass- und Prüfungsordnung

Datum: Sonntag 12. Januar 2014.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Referent: Achim Jaeger, KDV-Team und N.N.

Ort: BLZ Köln

Jahreshauptversammlung

Datum: Sonntag, 12. Januar 2014.

Zeit: 14:30 Uhr.

Ort: BLZ Köln, Seminarraum 2.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Wahl des Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls vom 6.1.2013
6. Berichte des Kreisvorstandes
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters

9. Entlastung des Kreisvorstandes

10. Wahl der Delegierten zur JHV des NWDK 2014

11. Anträge an die JHV des NWDK

12. Termine 2014

13. Sonstiges

Kreis Krefeld

Kreis-Dan-Versammlung

Datum: Sonntag, 12. Januar 2014.

Zeit: Beginn 10:00 Uhr.

Ort: Vereinsheim DJK VfL Willich, Schiefbahner Str. 10 a, 47877 Willich.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Wahl eines(er) Protokollführers(in)
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
6. Ehrungen
7. Berichte des KDV/stellv. KDV
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des KDV und seines Stellvertreters
11. Wahl der Delegierten zur NWDK-Delegiertenversammlung
12. Verschiedenes

Anträge (müssen bis zum 6.1.2014 schriftlich beim KDV vorliegen).

Lehrgang „Kyu-Prüfer-Lizenzverlängerung“

Datum: Sonntag, 12. Januar 2014.

Zeit: Beginn 13:00 Uhr. Ende 17:00 Uhr (im Anschluss an die Kreis-Dan-Versammlung).

Ort: Vereinsheim DJK VfL Willich, Schiefbahner Str. 10 a, 47877 Willich.

Themen: Satzung, Grundsatzordnung, Ausbildungs- und Prüfungsordnung, Prüfungskriterien.

Referent: Hans-Georg Berndt, 5. Dan.

Zielgruppe: Alle Kyu-Prüfer bzw. -Anwärter.

Kosten: Der Lehrgang ist kostenlos.

Lehrgang „Kyu-Prüfer-Lizenzwerb“

Datum: Freitag, 24. Januar 2014.

Zeit: Beginn 19:30 Uhr. Ende 21:45 Uhr.

Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601, (Dojo des PSV Krefeld). Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten (Schild Bezirkssportanlage folgen), nächste Straße wieder rechts, am Ende der Straße befindet sich die Sportplatzanlage.

Themen: Satzung, Grundsatzordnung, Ausbildungs- und Prüfungsordnung, Prüfungsaufgaben bewerten, Prüfung.

Sonstiges: Außerdem muss zum Erwerb der Prüferlizenz noch der Kyu-Prüfer-Lizenz-Verlängerungslehrgang und ein NWDK-Techniklehrgang (Nage no Kata) besucht werden.

Referent: Hans-Georg Berndt, 5. Dan.

Zielgruppe: nur Kyu-Prüfungsanwärter.

Kosten: Der Lehrgang ist kostenlos.

Kreis Ostwestfalen

Kreis-Dan-Versammlung

Termin: Sonntag, 15. Dezember 2013.

Zeit: 10:00 Uhr.

Ort: Dojo Welver.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigungen
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
5. Berichte des KDV mit Aussprache
6. Wahl der Delegierten für die NWDK-JHV
7. Lehrgänge 2014
8. Anträge
9. Termin der nächsten Kreis-Dan-Versammlung
10. Verschiedenes

Kyu-Prüfer-Schulungslehrgang (Lizenzverlängerung)

Termin: Sonntag, 15. Dezember 2013.

Zeit: 11:00 Uhr (nach der Kreis-Dan-Versammlung).

Ort: Dojo Welver.

Kyu-Prüfer-Schulung: 1. Einleitung, aufgetretene Fragen seit dem letzten LG und Formalitäten. 2. Koshi Waza, Ashi Waza und Te Waza aus der Nage No Kata. 3. Anwendungsaufgabe Stand-Boden. 4. Fragebogen zum NWDK-Kyu-Prüfer.

Kreis Steinfurt

1. Kyu-Vorbereitungslehrgang

Ausrichter: JG Ibbenbüren.

Datum: Samstag, 14. Dezember 2013 und Samstag, 11. Januar 2014.

Ort: Dojo der JG Ibbenbüren, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Referent: N.N.

Leitung: KDV.

Teilnehmer: Aspiranten zum 1. Kyu.

Gebühr: keine.

Anmeldung: bis zum 8.12.2013 an bryan.conrad@nwdk.de

Sonstiges: 10 UE, werden im Pass vermerkt, um an einer Vereinsprüfung teilnehmen zu können. Der Lehrgang ist für ein Jahr gültig.

Kyu-Prüferlizenz - Erwerb/Verlängerung

Ausrichter: Judoabteilung des TV Jahn Rheine.

Datum: Samstag, 21. Dezember 2013.

Ort: Tokio-Halle des TV Jahn Rheine, Germanenallee 4, 48429 Rheine.

Zeit: 13:00 - 15:00 Uhr; ab 15:00 Uhr Judo SV bis 18:00 Uhr.

Referenten: Bryan Conrad und Karl Polonyi.

Leitung: KDV.

Teilnehmer: Lizenzinhaber und Anwärter.

Themen: schriftlicher Test zur Theorie, Theorie (Prüfungswesen und Passordnung), Judo SV im Anschluss an die Theorie ist Pflicht.

Mitzubringen: gültiger Judopass, Judogi, DJB-Passordnung, NWDK-Grundsatzordnung für das Prüfungswesen, Schreibzeug.

Gebühr: keine.

Anmeldung: bis zum 15.12.2013 an bryan.conrad@nwdk.de

Sonstiges: Die Ordnungen stehen auf der Seite des NWDK und des NWJV zum Download bereit. Die Ordnungen bitte vorher lesen, da erst im Anschluss nach dem Test die Ordnungen besprochen werden.

Judo-Selbstverteidigung

Ausrichter: Judoabteilung des TV Jahn Rheine.

Datum: Samstag, 21. Dezember 2013.

Ort: Tokio-Halle des TV Jahn Rheine, Germanenallee 4, 48429 Rheine.

Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.

Referentin: Stephanie Meyer to Bergte, 1. Dan Judo/Jujutsu.

Leitung: KDV.

Teilnehmer: alle interessierten Judokas. Teilnahme nur mit gültigem Judopass.

Gebühr: keine.

Anmeldung: bis zum 15.12.2013 an bryan.conrad@nwdk.de

Sonstiges: Dieser Lehrgang ist für die Teilnehmer des Kyu-Prüferlizenz Erwerb/Verlängerung Pflicht.

Kreisprüfung 3.-1. Kyu

Ausrichter: JG Ibbenbüren.

Datum: Samstag, 18. Januar 2014.

Zeit: 15:00 Uhr.

Ort: Dojo der JG Ibbenbüren, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren.

Prüfer: N.N.

Teilnehmer: Prüflinge vom 3. bis zum 1. Kyu.

Mitzubringen: Gültiger Judopass (Tori und Uke), Prüfungsmarke, Urkunde ist selber zu besorgen, weißer Judogi.

Anmeldung: über den Verein bis zum 12.1.2014 an bryan.conrad@nwdk.de

Die Meldung muss folgende Daten enthalten: Name, Vorname, Verein, Geburtstag, letzte Prüfung, aktueller Kyu-Grad, Judopass-Nummer.

Gebühr: 5,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr ist vorher auf das Kreiskonto zu überweisen bzw. vor Beginn der Prüfung zu zahlen: Sparda-Bank: Kto.: 2702221133, BLZ 360 605 91. Im Feld Verwendungszweck Verein und Teilnehmerzahl eintragen.

Jahreshauptversammlung

Ort: Vereinsheim der JG Ibbenbüren, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren.

Datum: Samstag, 18. Januar 2014.

Zeit: Beginn 17:00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Wahl eines(er) Protokollführers(in)
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der JHV 2013
6. Berichte des KDV und des Stellvertreters
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des KDV und seines Stellvertreters
10. Wahl der Delegierten zur NWDK-Delegiertenversammlung
11. Prüfungsordnung/Prüferlizenzen usw.
12. Lehrgangsplan/Themenvorschläge
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 11.1.2014 beim KDV schriftlich eingegangen sein.

Kreis Unna-Hamm-Dortmund

Jahreshauptversammlung

Termin: Sonntag, 19. Januar 2014.

Zeit: 9:00 Uhr.

Ort: Dojo des TV Werne, Jahnturnhalle, Jahnstr. 51, 59368 Werne.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
5. Tätigkeitsbericht des KDV
6. Bericht über den Kreisetat
7. Aussprachen zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des KDV/der Stellvertreter
10. Wahlen gemäß Geschäftsordnung des NWDK (falls erforderlich)
11. Lehrgangsplanung für das neue Jahr
12. Anträge (müssen vollständig bis 31.12. des Vorjahres schriftlich dem KDV vorliegen)
13. Wahl des Ortes der nächsten JHV
14. Verschiedenes

Prüferlizenzlehrgang

Termin: Sonntag, 19. Januar 2014.

Zeit: 9:00 Uhr.

Ort: Dojo des TV Werne, Jahnturnhalle, Jahnstr. 51, 59368 Werne.

Leitung: KDV Wilko Böcker.

Unterrichtsziel und Teilnehmer: Der Lehrgang dient zur Erlangung oder Verlängerung der Prüferlizenz. Übungsleiter aus den Vereinen des Kreises sind ebenfalls recht herzlich eingeladen, da in der Regel Themen anstehen, die für ihre Arbeit in den Vereinen wichtig sind.

Unterrichtsthemen: Diese werden nach Vorgabe des NWDK oder eigenverantwortlich durch den KDV erstellt (Listenführung, Bewertung, allgemeine Probleme, Technik, Änderungen, praktische Arbeiten der Teilnehmer). Je nach Thema werden seitens der Lehrgangsleitung Arbeitsunterlagen vorbereitet, daher bitte Schreibsachen mitbringen.

Zeitraumen: Der Lehrgang mit einer Gesamtdauer von 5 UE wird direkt nach der JHV stattfinden, wodurch Zeitverschiebungen möglich sind. Der Beginn des Lehrganges ist daher vorsorglich, wie die JHV, auf 9.00 Uhr gelegt worden, da dort erfahrungsgemäß schon Dinge besprochen werden, die auch für die Tätigkeit als Prüfer oder UL wichtig sind.

Wichtig! Aktive Teilnahme am Lehrgang im Judogi ist Voraussetzung für die Prüferlizenz. Kaffeetasse nicht vergessen, da während der Pause ein Imbiss gereicht wird.

Kreis Warendorf/Münster

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Warendorf/Münster.

Datum: Samstag, 11. Januar 2014.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr Lizenzinhaber/Aspiranten.

Ort: Münster.

Referent: Heinz Aschhoff.

Kosten: keine.

Besonderes: Judoanzug und Schreibzeug sind mitzubringen.
Sonstiges: Im Anschluss an den Lehrgang findet die Jahreshauptversammlung statt.

Kyu-Lehrgang/Kata-Lehrgang/ Dan-Lehrgang

Ausrichter: NWJK Kreis Warendorf/Münster.
Termine: 01.02., 08.02., 15.02., 22.02., 08.03.,

15.03., 22.03., 29.03., 05.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 06.09., 20.09., 27.09., 04.10., 11.10., 18.10., 25.10., 08.11., 15.11., 22.11.2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Antoniuschule, Antoniusstraße, 59269 Beckum.
Referenten: Heinz Aschhoff, Dieter Hanning.
Zielgruppe: Judokas ab 5. Kyu.
Kosten: keine Kosten für Kata- und Kyu-Lehr-

gang. Dan-Lehrgang 20,00 €.
Meldungen: an Heinz Aschhoff, Daimlerring 8 a, 59269 Beckum, E-Mail: heinz.aschhoff@online.de
Prüfungstermin für Kyu-Grade: nach Absprache.
Sonstiges: kurzfristige Terminänderungen möglich; mögliche Lehrgangstermine in den Ferien in Abstimmung mit der Stadt Beckum (fett gedruckt).



1. Dan-Speziallehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.
Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)
Ort: LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V. Judo Ju-Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.
Datum: Sonntag, 26. Januar 2014.
Zeit: 10:00 Uhr.
Referent: Joachim Jaeger.
Thema: Judo-Techniken.
Sonstiges: Dan-Speziallehrgänge können ab dem 2. Kyu (Blau-Band) besucht werden.
Anmelden: bis zum 21.12.2013.

1. Prüferlizenzelehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
Ort: Hohestr. 1, 51149 Köln Porz-Ensen.
Datum: Samstag, 8. Februar 2014.
Zeit: 10:00 Uhr.
Referenten: Günter Tebbe und Peter Kloiber.
Anmelden: bis zum 11.1.2014.

Landeslehrgang

Veranstalter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.
Ausrichter/Verantwortlicher: Goshin-Jitsu Abteilung des TV Dellbrück 1895 e.V.
Datum: Samstag, 24. Mai 2014.

Zeit: 14.00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Haupt- und Realschule, Dellbrücker Mausepfad 198, 51069 Köln-Dellbrück.
Leiter: Günter Tebbe und Ralf Müller.
Referent: N.N.
Anreise: BAB 3 Ausfahrt Köln-Dellbrück, an der Ampel links auf die Bergisch Gladbacher Straße in Richtung Bergisch Gladbach/Dellbrück, der Straße ca. 2 km folgen, dann rechts auf den Dellbrücker Mausepfad (rechte Seite Kirche), nach ca. 700 m ist auf der linken Seite die Schule (Zebrastreifen).
Sonstiges: Zu den Landeslehrgängen werden nur Jugendliche über 10 Jahre zugelassen.
Mitzubringen: Messer, Kurz-, Langstock (Hanbo) und Pistole sind mitzubringen.



Dan-Vorbereitung 1

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld e.V.
Datum: Samstag, 11. Januar 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.
Leitung: Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Die Lehrgangsgebühr wird zu Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.
 Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Prüfungswesen.
Kosten: 20,00 € für Teil 1 und 2 zusammen, vor Teil 1 zu entrichten.
Vermerk: Gebühr bis spätestens drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, Konto 1900 556 307, BLZ 370 501 98, Spk Köln-Bonn. Verwendung: Prüferlizenzenneuerwerb Teil 1&2 2014, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zum Teil 1 vorgelegt werden.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor Teil 1 an den Prüfungsreferenten senden. Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

Pflichtlehrgang gemäß Prüfungsordnung

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Notwehr, Nothilfe, Rechtslage zu Hilfsmitteln.
Datum: Sonntag, 26. Januar 2014.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Bekleidung - weißer Gi.
Meldung: 14 Tage vorher bei der Geschäftsstelle des NWJJV e.V.

Prüferlizenzenneuerwerb 1

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld e.V.
Datum: Sonntag, 12. Januar 2014.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.
Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter, Ort und Thema: Bitte Homepage des NWJJV e.V. beachten.
Datum: Samstag, 18. Januar 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referent: Achim Hanke, 8. Dan.
Kosten: 15,00 €.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Brander TV.
Thema: Aikido-Prinzipien.
Datum: Samstag, 1. Februar 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Schlagenstr. 40, 52078 Aachen-Brand.
Referent: Walter Halmes, 6. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Bezirkslehrgang Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Bereich.
Datum: Sonntag, 2. Februar 2014.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Frank Zimmermann, 2. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €.

Dan-Vorbereitung 2

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS 05 Quettingen e.V.
Datum: Samstag, 8. Februar 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Neukronenberger Str. 81, 51381 Leverkusen.
Leitung: Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Die Lehrgangsgebühr wird zu Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.
Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Prüferlizenzverlängerung 1

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld e.V.
Datum: Sonntag, 9. Februar 2014.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.
Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Gebühr bis spätestens drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, Konto 1900 556 307, BLZ 370 501 98, Spk Köln-Bonn. Verwendung: Prüferlizenzverlängerung 09.02.2014. [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zum Veranstaltungsbeginn vorgelegt werden.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn an den Prüfungsreferenten senden. Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass und der Prüferlizenz zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

Lehreinweisung

Lehrgang für Neuerteilung und Verlängerung 15 UE bei abgelaufener Lizenz.
Meldung: schriftlich bis spätestens vier Wochen vorher an die Geschäftsstelle des NWJJV.
Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: JK Hagen.
Datum/Zeit: Samstag, 15. Februar 2014, 10:00 - 18:00 Uhr (Theorie). Sonntag, 16. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr (Praxis). Prüfung am Sonntag, 2. März 2014, ab 10:00 Uhr.
Ort: Seminarraum und Dojo des JK Hagen, Heinitzstr. 12, 58097 Hagen.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV e.V.
Kosten: 25,00 €.
Vermerk: Die Lehreinweisung hat nach Erwerb eine Gültigkeit von zwei Jahren und kann innerhalb dieser Zeit mit einem speziell hierfür ausgeschriebenem Lehrgang von 5 UE verlängert werden. Sind die zwei Jahre jedoch abgelaufen - muss die Lehreinweisung mit 15 UE verlängert werden. Eine Prüfung wird nicht abverlangt. Nächste Lehreinweisung 6./7. und 21. September 2014.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJC Heinsberg e.V.
Thema: „Eine gefährvolle Schatzreise im Ju-Jutsu Land“.
Datum: Samstag, 15. Februar 2014.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Sporthalle an der Westpromenade, 52525 Heinsberg.
Referenten: Andreas Dern und Isabelle Kuckhoff.
Kosten: 3,00 / 5,00 / 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JC Velbert
Thema: Abwehr und Einsatz von Messer und beweglichen Gegenständen.
Datum: Samstag, 22. Februar 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Poststr. 117, 42549 Velbert.
Referent: Volker Haupt, 6. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Ferriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Matenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Ferriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

Prüferlizenzverlängerung 2

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld e.V.
Datum: Sonntag, 9. März 2014.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.
Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Gebühr bis spätestens drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, Konto 1900 556 307, BLZ 370 501 98, Spk Köln-Bonn. Verwendung: Prüferlizenzverlängerung 09.03.2014, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zu Veranstaltungsbeginn vorgelegt werden.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn an den Prüfungsreferenten senden. Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass und der Prüferlizenz zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

In eigener Sache!

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.



20. Dortmunder Budolehrgang

Die Vorbereitungen für den schon traditionellen Dortmunder Budolehrgang Pfingsten 2014 laufen schon auf Hochtouren. **Vom 7. bis 8. Juni 2014** treffen sich in der Sporthalle der Gustav-Heinemann-Gesamtschule Dortmund-Huckarde, Parsevalstr. 170, hochgraduierte Lehrer und interessierte Budosportler aller Stile und Graduierungen, um miteinander und voneinander zu lernen. Jeder Kampfsportler mit Grundkenntnissen, der einmal in eine fremde Kampfkunst hineinschauen oder die eigene verbessern möchte, ist eingeladen zu diesem einmaligen Zusammentreffen der verschiedensten Budokünste. Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums werden zahlreiche Lehrer der früheren Seminare ebenfalls wieder eingeladen.

Jubiläums-Budolehrgang 7. bis 8. Juni 2014

Geplant sind (Änderungen vorbehalten):

Capoeira / Kaliradman – Julio Felices
Kung-Fu – Peter Rutkowski
Modern Arnis – Dieter Knüttel
Hwarang Kwan Do – Klaus Wachsmann
Krav Maga – Nico Schüssler
Luta Livre – Holger Deimann
Shaolin Kung Fu – Shaolinmönch Kitty
Kick-Boxen / Boxen – Ferdinand Mack
Free Fight – Ralf Seeger
Muay Thai Boran – Ralf Kussler
Aikido – Jörg Pechan
Wing Tsun – Firoaz Gharemani
Mittelalterliches Fechten – Jan Gosewinkel
Taijitsu HK-Ryu – Horst Kallinowski
RMA Russian Martial Arts – Torsten Schneider
Kubotan – Dirk Hoffmann-Mac Gregor

Beginn: Samstag, 7. Juni 2014, 12:00 Uhr mit der Eröffnung, **Ende:** Sonntag, 8. Juni 2014, ca. 16.00 Uhr.
Kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in der Sporthalle für Teilnehmer, Besuch der Budo-Party am Samstag Abend

Info: BKV e.V., Wilfried Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund, mobil: 01 73 / 7 25 38 76,
E-Mail: wilfriedpeters@aol.com oder wilfried-peters@web.de
Internet: www.budo-sport-report.de

15

DORTMUNDER WAFFENLEHRGANG / KOBUDO



japanische / chinesische / philippinische / thailändische / russische / deutsche Waffen
für Selbstverteidigung und Formen - offen für alle Budo-KampfsportlerInnen

Samstag, 01.03.2014

Anmeldung ab 10.00 Uhr

Vorstellung der Lehrer ab 11.00 Uhr

1. Einheit 11.00-12.30 Uhr, Pause
2. Einheit 13.00-14.00 Uhr, Pause
3. Einheit 14.30-15.30 Uhr, Pause
4. Einheit 16.00-17.00 Uhr, Ende

**Sporthalle der Gustav-Heinemann-Gesamtschule
Parsevalstr. 170, 44369 Dortmund**

Teilnahmegebühr: 30,- €/Person

(Mengenrabatte auf Anfrage)

Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V.,
W. Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund

Geplant (Anderungen vorbehalten)



Philippinische
Waffen
Modern Arnis
Dieter Knüttel



R.M.A.
Russian Martial Arts
Torsten Schneider



Koreanische
Waffen
Klaus
Wachsmann



Chinesische Waffen
Kung-Fu/Wu-Shu
Peter Rutkowski



Mittellalterliche
Waffen
Europäisches Fechten
Jan Gosewinkel



Japanische Waffen
Kenjutsu
Jörg Pechan

15

DORTMUNDER WAFFENLEHRGANG / KOBUDO



japanische / chinesische / philippinische / thailändische / russische / deutsche Waffen
für Selbstverteidigung und Formen - offen für alle Budo-KampfsportlerInnen

Samstag, 01.03.2014

Info: BKV e.V. • Wilfried Peters

Tel.: 02 31/88 200 91 bis 13.00 Uhr oder

Mobil: 02 31/70 01 965 bis 21.30 Uhr

e-mail: wilfriedpeters@aol.com

www.budo-sport-report.de

Anfahrt: B 1 Ausfahrt Do-Brackel, Richtung Brackel, Kirche Brackel,
Auf den Brackeler Hellweg rechts, kurz danach an der Tankstelle und Lidl links,
nach einlegen hundert Metern rechte Seite auf den Parkplatz

Anmeldeformular für den 15. Dortmunder Waffenlehrgang am 01.03.2014 in Dortmund
Hiermit melde ich mich/meine(n) Sohn/Tochter zum 15. Dortmunder Waffenlehrgang verbindlich an:

Name: _____ Geb. Datum: _____ Tel.: _____
 Straße/Nr.: _____ PLZ: _____ Ort: _____
 Budoarten: _____ höchste Graduierung: _____
 Name u. Adresse des Sportclubs: _____

Ich wurde auf den Lehrgang aufmerksam (gemacht) durch:

Teilnahmegebühr: _____ € • Formular senden an: **BKV e.V. • Wilfried Peters • Overgünne 241 • 44269 Dortmund**
Mit den Teilnahmebedingungen, die ich zur Kenntnis genommen habe (insbesondere Änderungsverbote) und Teilnahme auf eigene Gefahr, erkläre ich mich einverstanden.

Unterschrift/en: _____

JUDO GRAND PRIX



Düsseldorf
22./23.02.2014
Mitsubishi Electric Halle

Tickets: www.judo-grandprix.de

